

Abschlußbericht
über Begleituntersuchungen im Winter 1998/99

zur

**Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirt-
schaftlicher Schäden durch Kormorane sowie zum Schutz
der heimischen Tierwelt**

Erarbeitet durch die

**Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg
unter Beteiligung der Arbeitsgruppe Kormoranverordnung**

Juni 1999

Redaktionelle Bearbeitung:

U. Dußling

Dr. R. Hamers

Dr. R. Berg

Langenargen, Juni 1999

Zusammenfassung

Die Landesregierung erließ am 14.09.1998 die dritte "Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane sowie zum Schutz der heimischen Tierwelt". Die fachlichen Grundlagen, Resultate und Erfahrungen der ersten beiden Vergrämungsperioden im Winter 1996/97 und 1997/98 fanden in dem dazugehörigen Begleiterlaß des MLR Berücksichtigung.

Die Landratsämter konnten auf Grundlage der Verordnung Gewässer oder Gewässerstrecken ausweisen, an denen vom 01.10.1998 bis zum 15.03.1999 das Töten von Kormoranen zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden und zum Schutz der heimischen Tierwelt gestattet war. Den Ausweisungen konnten beispielsweise die Erfahrungen der letzten beiden Winter oder Hinweise Dritter zu Grunde liegen.

Insgesamt wiesen 33 Landratsämter Gewässer oder Gewässerabschnitte für Vergrämungsabschüsse aus (Winter 1997/98: 34). Ausweisungen sensibler Bereiche erfolgten teilweise bereits kurz nach Inkrafttreten der Verordnung vorsorglich und unabhängig davon, ob sich zu diesem Zeitpunkt bereits Kormorane an den Gewässern aufhielten, teilweise aber auch erst, nachdem Kormorane auftraten. Wie bei der Verordnung 1997/98 wiesen einzelne Landratsämter alle Fließgewässer und teilweise auch alle stehenden Gewässer im jeweiligen Landkreis aus.

Insgesamt wurden im Verordnungszeitraum 596 Kormorane getötet (Winter 97/98: 579), davon 228 an großen Flüssen (Winter 97/98: 176) und 236 an kleinen Fließgewässern (Winter 97/98: 167), sowie 125 an stehenden Gewässern (Winter 97/98: 234). An Teichanlagen wurden 7 Kormorane erlegt (Winter 97/98: 0). Wie im vergangenen Winter konnten in vielen kleinen und mittelgroßen Fließgewässern insgesamt vergleichsweise geringe Einflüge beobachtet werden. Daher wurde in den ausgewiesenen Gebieten vielfach von der Abschlußmöglichkeit kein Gebrauch gemacht, wenn Kormorane in geringer und für die jeweiligen Fischbestände unproblematischer Anzahl einflogen. Somit war eine alles in allem sachgerechte Handhabung der Verordnung festzustellen.

Die Wirkung der erfolgten Vergrämungsabschüsse bestätigt die Erfahrungen aus den letzten beiden Wintern. Erfolgten die Abschüsse zu einem Zeitpunkt, an dem sich die Kormorane noch nicht lange am Gewässer aufhielten, kam es zu einem teilweisen oder völligen Abzug der Kormorane. Der Fraßdruck auf Fischbestände konnte damit in vielen Fällen stark reduziert oder beseitigt werden. Nicht letale Vergrämungsmaßnahmen erwiesen sich dagegen als sehr aufwendig und zumeist als wirkungslos oder sie wirkten nur über einen sehr kurzen Zeitraum.

An ausgewählten Gewässerabschnitten wurden, wie im vorangegangenen Jahr, begleitende Fischbestandserhebungen durchgeführt. An der Mehrzahl dieser Probestellen wurden im Winter 1998/99 noch weniger Kormoraneinflüge als im Vorjahr registriert. Der Prädationsdruck auf die betroffene Fischfauna war damit zum zweiten Mal hintereinander gering.

In der Folge weisen die Fischbestände solcher Gewässerbereiche häufig, aber nicht immer, erste Anzeichen einer Erholung auf. Teilweise waren diese erst im diesjährigen Untersuchungszeitraum nachweisbar. Am Beispiel der Blau konnte außerdem gezeigt werden, daß eine einsetzende Regeneration des Fischbestandes bereits durch einmonatige starke Kormoraneinflüge wieder zunichte gemacht werden kann.

Die Fischbestände der übrigen, einem stärkeren Prädationsdruck unterliegenden Gewässerbereiche stagnieren nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau und weisen Defizite gegenüber dem ursprünglichen Zustand auf.

An den traditionellen Überwinterungsplätzen geht nach den vorliegenden Beobachtungen die Einflugintensität in die unmittelbar benachbarten Gewässerbereiche mit stark beeinträchtigter Fischfauna im Schnitt zurück. Dies deutet darauf hin, daß seit mehreren Jahren bestehende Überwinterungsbereiche einerseits beibehalten werden, die Kormorane von dort zur Nahrungsaufnahme aber verstärkt in andere Bereiche einfliegen.

In Hinblick auf eventuelle zukünftige Regelungen und deren Umsetzung werden folgende Hinweise gegeben, die inhaltlich den Empfehlungen des Berichtes für die letztjährige Vergrämungsperiode entsprechen:

- Die für die zurückliegende Vergrämungsperiode im Begleiterlaß gegebenen Hinweise hinsichtlich geeigneter Ausweisungsbereiche (z. B. kleine Fließgewässer und kleine Seen), bzw. Rückzugsbereiche (große Fließgewässer und Seen über 30 ha) können unverändert beibehalten werden. In begründeten Einzelfällen können auch zukünftig davon abweichende Ausnahmeregelungen erforderlich werden.
- Der gewählte Ausweisungszeitraum einschließlich der zurückhaltenden Handhabung außerhalb der Wasservogeljagdzeit hat sich ebenfalls bewährt, da die Perioden mit starken Kormoraneinflügen zu Beginn des Winters im Wesentlichen abgedeckt wurden. In Fällen, in denen starke Kormoraneinflüge erst wesentlich später erfolgen, können zum Schutz der betroffenen Fischbestände aber auch Vergrämungsmaßnahmen in der Wasservogelschonzeit erforderlich sein.
- Neue Überlegungen könnten in Zusammenhang mit der erstmaligen Ansiedlung von Brutkolonien erforderlich werden, weil hier ein neuer Konfliktbereich zu erwarten ist.
- Vertreter der Landratsämter, Regierungspräsidien und BNL's sehen in einer Ausweisung von Vergrämungsbereichen durch die Regierungspräsidien Möglichkeiten den Verwaltungsaufwand beträchtlich zu reduzieren und fachlichen Aspekten in zusammenhängenden Fließgewässersystemen besser Rechnung zu tragen.
- Darüber hinaus wurde angeregt, die Abschlußmeldungen analog zur Vorgehensweise bei der Rabenvogelverordnung zu erfassen.
- Ein verbesserter Rücklauf der Ringmarken geschossener Kormorane wäre im Hinblick auf Forschungsarbeiten zur weiteren Entwicklung der europaweiten Kormoranbestände wünschenswert. Es sollte daher deutlicher darauf hingewiesen werden, daß vorhandene Ringmarken geschossener Kormorane bei der FFS abgegeben werden.
- Die begleitenden Fischbestandserhebungen können im jetzigen Umfang beibehalten werden.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Zusammenfassung | I |
| 1 Einleitung | 1 |
| 1.1 Vorbemerkung | 1 |
| 1.2 Kormoran-Verordnung und Begleiterlaß | 1 |
| 1.3 Mitglieder und Tätigkeiten der AG Kormoranverordnung | 2 |
| 2 Informationen zum Kormoran | 3 |
| 2.1 Bestandsentwicklungen des Kormorans (<i>Phalacrocorax carbo sinensis</i>) | 3 |
| 2.1.1 In Europa und Deutschland | 3 |
| 2.1.2 In Baden-Württemberg | 3 |
| 2.2 Bisheriger Kenntnisstand über Vergrämungsmaßnahmen | 4 |
| 3 Umsetzung der Verordnung | 5 |
| 3.1 Festsetzung von Gewässerabschnitten | 5 |
| 3.1.1 Ausweisungen | 5 |
| 3.1.2 Entscheidungsfindung der Landratsämter | 5 |
| 3.1.3 Begründungen für Ausweisungen | 8 |
| 3.1.4 Für Vergrämungsabschüsse ausgewiesene Gewässerbereiche | 8 |
| 3.2 Vergrämungen und Vergrämungsabschüsse | 10 |
| 3.2.1 Vergrämungsabschüsse | 10 |
| 3.2.2 Effektivität der Vergrämungsmaßnahmen | 13 |
| 4 Begleitende Fischbestandsaufnahmen in ausgewählten Gewässerbereichen | 15 |
| 4.1 Auswahl der Probestrecken | 15 |
| 4.2 Methoden | 16 |
| 4.3 Ergebnisse der Befischungen | 16 |
| 4.3.1 Radolfzeller Aach | 16 |
| 4.3.2 Donau und Schmiechmündung | 18 |
| 4.3.3 Blau | 21 |
| 4.3.4 Neckar | 22 |
| 4.3.5 Eyach | 23 |
| 5 Bewertende Zusammenfassung und Diskussion der Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Kormoranverordnung | 25 |
| 6 Anregungen | 29 |
| 7 Literatur | 33 |
| 8 Danksagung | 35 |
| ANHANG | 37 |
| A Ausweisungen | |
| B Vergrämungsabschüsse | |
| C Ergebnisdarstellung der begleitenden Fischbestandserhebungen im Winter 1998/99 | |
| D Urteil des Verwaltungsgerichts Sigmaringen zum Beteiligungsrecht gemäß § 29 BNatSchG an der Kormoran-VO | |

1 Einleitung

1.1 Vorbemerkung

Für den Winter 1998/99 wurde am 14. September 1999 die dritte Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane und zum Schutz der heimischen Tierwelt erlassen. Erfahrungen und Ergebnisse bei der Umsetzung der beiden vorangegangenen Verordnungen wurden darin berücksichtigt.

Ebenso wie im Winterhalbjahr 1997/98 beauftragte das Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg wieder eine Arbeitsgruppe die Durchführung der Verordnung zu begleiten und darüber zu berichten. Im vorliegenden Bericht sind die Ergebnisse zusammengefaßt.

Die Ergebnisse werden im Vergleich zu den vorangegangenen Berichten in komprimierter Form wiedergegeben. Dies soll der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit dienen. Alle wesentlichen Daten sind jedoch nach wie vor enthalten und teilweise in Tabellenform im Anhang zusammengestellt.

Soweit sich grundsätzliche Sachverhalte und Zusammenhänge im zurückliegenden Jahr nicht verändert haben, wird im vorliegenden Bericht auf die Darstellungen des Vorjahres verwiesen (FFS 1998: [FISCHEREIFORSCHUNGSSTELLE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG UNTER BETEILIGUNG DER ARBEITSGRUPPE KORMORANVERORDNUNG; Juli 1998: Abschlußbericht über Begleituntersuchungen zur Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane und zum Schutz der heimischen Tierwelt]).

1.2 Kormoran-Verordnung und Begleiterlaß

Auf der Grundlage von § 20 g Abs. 6 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) in der Fassung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 890), geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 30. April 1998 (BGBl. I S. 823) erließ die Landesregierung am 14. September 1998 die Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane sowie zum Schutz der heimischen Tierwelt. Der Verordnungstext entspricht weitgehend dem des Vorwinters.

Die Verordnung wurde am 30. September 1998 im Gesetzblatt für Baden-Württemberg verkündet und trat am 01. Oktober 1998 in und am 15. April 1999 außer Kraft. Ausweisungen waren vom 01. Oktober 1997 bis 15. März 1998 möglich. Im Vergleich zur letztjährigen Verordnung stand somit ein längerer Zeitraum für Ausweisungen zur Verfügung.

Präzisierungen hinsichtlich der Durchführung der Verordnung erfolgten wie bei den letztjährigen Verordnungen in einem Begleiterlaß mit weitergehenden Erläuterungen. Dieser Begleiterlaß entsprach inhaltlich dem Begleiterlaß der letztjährigen Verordnung.

1.2 Mitglieder und Tätigkeiten der AG Kormoranverordnung

Die AG Kormoranverordnung setzte sich aus Vertretern der nachfolgend aufgeführten Fachbehörden und Verbände zusammen:

- Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg (Federführung)
- Ministerium Ländlicher Raum - Referat 27
- Ministerium Ländlicher Raum - Referat 63
- Fischereibehörden der Regierungspräsidien Stuttgart, Tübingen, Karlsruhe, Freiburg
- Naturschutzreferat des Regierungspräsidiums Freiburg
- Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege Stuttgart, Tübingen, Karlsruhe, Freiburg
- Landesfischereiverband Baden-Württemberg
- Landesjagdverband Baden-Württemberg
- Wildforschungsstelle der LVVG Aulendorf
- Menschen für Tierrechte - Tierversuchsgegner Baden-Württemberg e.V.
- Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V.

Alle weiteren oben nicht aufgeführten und nach § 29 BNatSchG anerkannten Verbände lehnten die Mitarbeit an der begleitenden Arbeitgruppe ab.

2 Informationen zum Kormoran

Grundlegende Informationen zur Biologie, Nahrung und zum Nahrungsbedarf von Kormoranen wurden in zahlreichen Untersuchungen erarbeitet (siehe zusammenfassenden Überblick in VELDKAMP (1997)). Eine zusammenfassende Darstellung enthält der Abschlußbericht zur Kormoran-Verordnung 1997/98 (FFS, 1998).

2.1 Bestandsentwicklung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*)

2.1.1 In Europa und Deutschland

Details zur Bestandsentwicklung des Kormorans während der letzten zwanzig Jahre in Europa und Deutschland sind im Abschlußbericht 1997 zusammengefaßt (FFS, 1997). Für den Berichtszeitraum 1998/99 liegen der Arbeitsgruppe keine Informationen vor, die auf grundlegende Änderungen in der Bestandsentwicklung schließen lassen.

2.1.2 In Baden-Württemberg

Die Kormoranbestände in Baden-Württemberg haben seit Beginn der 80er Jahre beträchtlich zugenommen (siehe Abb. 2.1).

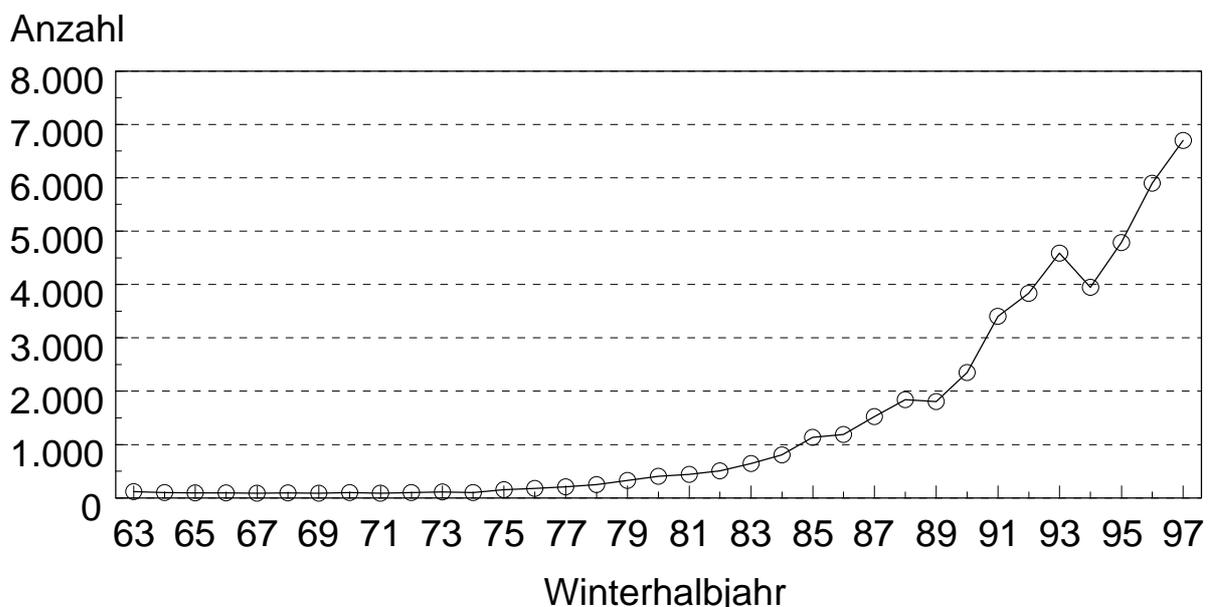


Abb. 2.1: Mittlere Kormoranwinterbestände in **Baden-Württemberg** von 1963 bis Winter 1996/97. (aus FFS (1998)); Jahresangabe: jeweils 2. Winterhälfte.

Im Gegensatz zum letztjährigen Abschlußbericht lagen der BNL Karlsruhe zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine Zahlen zu dem vorangegangenen Winterbestand vor, so daß keine Aussagen über den Winterbestand 1997/98 vorliegen. Angaben über die aktuelle Größe des Bestandes 1998/99 waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung ebenfalls noch nicht verfügbar. Nach ersten Eindrücken von Fischern und Ornithologen wird im Berichtszeitraum von ähnlichen Kormoran-Einflügen wie im vergangene Winter ausgegangen. Abschließende Festlegungen sind jedoch erst nach dem Vorliegen der Zählraten möglich.

2.2 Bisheriger Kenntnisstand über Vergrämungsmaßnahmen

Grundlegend neue Erkenntnisse über die Effektivität letaler und nicht letaler Vergrämungsmaßnahmen sind im Berichtszeitraum nicht bekannt geworden. Für eine zusammenfassende Darstellung sei auf die beiden letzten Abschlußberichte (FFS, 1997 und 1998) sowie auf VELDKAMP (1997 und VAN DAM & ASBIRK (1997) verwiesen.

3 Umsetzung der Verordnung

3.1 Festsetzung von Gewässerabschnitten

Wie bei der Umsetzung der letztjährigen Verordnung nahmen einige Landratsämter bereits kurz nach Inkrafttreten der Verordnung Ausweisungen vor, unabhängig davon, ob sich bereits Kormorane an den betreffenden Gewässerabschnitten aufhielten. Andere Landratsämter erließen eine Allgemeinverfügung oder Einzelentscheide erst nachdem Kormorane an den Gewässern aufgetaucht waren. In der Regel erfolgten diese Ausweisungen dann innerhalb kurzer Zeit. Im Berichtszeitraum wurde somit in ähnlicher Weise verfahren wie im davorliegenden Winter.

3.1.1 Ausweisungen

Insgesamt wiesen 33 Landratsämter Gewässer und Gewässerabschnitte für Vergrämungsabschlüsse aus (Tabelle 3.1) Acht Landratsämter ordneten einen sofortigen Vollzug der Verfügungen/Entscheidungen an (Winter 1997/98: 11).

Da die Gegebenheiten in den verschiedenen Regionen sehr unterschiedlich sind, darf die Zusammenstellung der Daten in Tabelle 3.1 auf keinen Fall als vergleichende Gegenüberstellung der Verhältnisse in den einzelnen Land- und Stadtkreisen verstanden werden. Die ausgewiesenen Gewässer und Gewässerabschnitte in den einzelnen Landkreisen sind im Anhang A, Tabellen A.1 bis A.4 aufgeführt.

3.1.2 Entscheidungsfindung der Landratsämter

Vor einer Entscheidung der Landratsämter über die Ausweisung von Gewässern oder Gewässerabschnitten bzw. die Ablehnung von entsprechenden Hinweisen erbat die Landratsämter in einigen Fällen Stellungnahmen der Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) sowie der Fischereireferenten der Regierungspräsidien.

Die Naturschutzbeauftragten der Landkreise wurden in einigen Fällen in die Entscheidungsfindung einbezogen.

Ausweisungen durch die Landratsämter erfolgten in der Mehrzahl der Fälle durch Allgemeinverfügungen (Tabelle 3.1). 17 Landratsämter erließen eine oder mehrere Allgemeinverfügungen (Winter 97/98: 23) und neun Landratsämter zusätzlich Einzelentscheidungen, bzw. Ergänzungen (Winter 97/98: 4). Die sieben übrigen Landratsämter wiesen Gewässer bzw. Gewässerabschnitte im Rahmen von Einzelentscheidungen oder Ausnahmegenehmigungen aus (Winter 97/98: 7).

Im Vergleich zum Winter 1997/98 waren die Allgemeinverfügungen und Einzelentscheidungen im Berichtszeitraum stärker befristet. Während im vergangenen Winter 82,7 % der Ausweisungen bis zum 15. März gültig waren, betrug der entsprechende Wert für diesen Winter 63,6 %. Die Befristungen der Ausweisungszeiträume im Vergleich zum vergangenen Winter sind in Tabelle 3.2 dargestellt.

Bei acht Landratsämtern wurde die sofortige Vollziehung angeordnet.

Tabelle 3.2: Befristungen der Ausweisungszeiträume

| befristet bis: | Prozentualer Anteil | |
|----------------|---------------------|----------------|
| | Winter 1998/99 | Winter 1997/98 |
| 15. Januar | 29,6 % | 9,6 % |
| 31. Januar | 2,3 % | 0 % |
| 15. Februar | 4,6 % | 7,7 % |
| 15. März | 63,6 % | 82,7 % |

3.1.3 Begründungen für Ausweisungen

Die Begründungen der Landratsämter für die Ausweisung von Gewässern und Gewässerabschnitten orientierten sich in der Regel an den Erfahrungen des letzten Winters, an schriftlichen Stellungnahmen der Fachbehörden, den Ergebnissen von Besprechungen mit Vertretern der Fachbehörden und ortsansässigen Vereinen sowie in einigen Fällen an Besichtigungen der Gewässer. Die Begründungen für Ausweisungen entsprachen den bereits in den letzten Wintern aufgeführten Punkten. Im Rahmen dieses Berichtes wird deshalb auf eine detaillierte Aufstellung verzichtet und auf den letztjährigen Abschlußbericht (FFS, 1998) verwiesen.

3.1.4 Für Vergrämungsabschüsse ausgewiesene Gewässerbereiche

Die Landkreise Ostalbkreis, Schwäbisch-Hall, Breisgau-Hochschwarzwald, Ortenau, Biberach und Sigmaringen haben wie im vergangenen Winter 1997/98 alle Fließgewässer und teilweise auch stehenden Gewässer im jeweiligen Landkreis ausgewiesen. Die übrigen Landkreise, in denen Vergrämungsabschüsse erlaubt waren, wiesen jeweils nur bestimmte Gewässerabschnitte aus.

Die Anzahl der ausgewiesenen Gewässer bzw. Gewässerstrecken in den Bereichen der vier Regierungspräsidien sind in der Tabelle 3.1 aufgeführt. Eine detailliertere Aufschlüsselung der ausgewiesenen Fließgewässer, Seen und Fischzuchtanlagen im Bereich der einzelnen Landratsämter findet sich im Anhang A, Tabellen A.1 bis A.4.

In der Literatur wird der Einfluß von Kormoranen auf Fischbestände in den großen und in den kleinen Fließgewässern unterschiedlich bewertet (VAN EERDEN & VAN RIJN, 1997; VELDKAMP, 1997). Aus diesem Grund wird die getrennte Auswertung von Abschnitten großer und kleiner Fließgewässer auch in diesem Bericht beibehalten. Als große Fließgewässer in Baden-Württemberg sind nachfolgend die Flüsse Rhein, Main, Donau und Neckar bezeichnet.

Insgesamt wurden in diesen Flüssen, wie im letzten Winter 1997/98, 34 Abschnitte ausgewiesen (Tabelle 3.3).

Tabelle 3.3: Anzahl der Ausweisungen von Abschnitten der großen Fließgewässer in Baden-Württemberg, aufgelistet nach Regierungsbezirken (Daten aus dem Winter 1997/98 in Klammern).

| | Ausweisungen |
|--------------------------------|---------------------|
| RP KARLSRUHE | |
| Altrhein | 3 (4) |
| Neckar | 1 (2) |
| Rhein und Rheinniederungskanal | 3 (3) |
| RP STUTTGART | |
| Main | 3 (3) |
| Neckar und Neckaraltarm | 6 (6) |
| RP FREIBURG | |
| Donau | 3 (3) |
| Neckar | 2 (1) |
| Rhein | 8 (8) |
| RP TÜBINGEN | |
| Donau | 5 (4) |

Ogleich in der Verordnung wie im vergangenen Winter große Fließgewässer im Regelfall als nicht auszuweisende Rückzugsgebiete für Kormorane vorgesehen waren, scheint die Ausweisung im Einzelfall jedoch gerechtfertigt, da einzelne Bereiche großer Fließgewässer durchaus Fischbestände mit hohem Schutzbedarf aufweisen. Dies gilt insbesondere für die Salmonidenstrecken im Oberlauf von Neckar und Donau, Äschenlaichplätze im Hochrhein oder Sammelstellen von Langdistanzwanderfischen, wie Lachs und Meerforelle, unterhalb von Staustufen.

Die Ausweisung des Bodensee-Untersees umfaßte das Rechtsgebiet der Untersee-Fischerei-Ordnung mit Ausnahme der Naturschutzgebiete. Die Ausweisung erfolgte, wie im vergangenen Winter, aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit den teilweise erheblichen fischereiwirtschaftlichen Schäden sowie zum Schutz des bedrohten Äschenbestandes. Aufgrund der auch in diesem Winter vergleichsweise geringen Zahl von Kormoranen und mit Rücksicht auf andere Wasservögel wurde die Ausweisung von drei Bereichen des Bodensee-Untersees mit Wirkung vom 16.01.1999 ausgesetzt. Diese Entscheidung erfolgte wie im Jahr zuvor in Absprache mit der Fischereiaufsicht, Vertretern der Berufs- und Sportfischer sowie den Naturschutzverbänden.

Tabelle 3.1: Ausweisungsmodi der Landratsämter (A = Allgemeinverfügung, An = Anordnung, E = Entscheidung, ER = Ergänzung, G = Genehmigung, GS = Gestattung, V = Verfügung) sowie Anzahl der ausgewiesenen Gewässer bzw. Gewässerabschnitte (F = Fließgewässer/Kanäle, S = Stehende Gewässer, A = Fischzuchtanlagen), Angaben in Klammern: Daten aus dem Winter 1997/98

| | Datum | Modus | gültig bis | Sofortige Vollziehung | F | S | A | Bemerkungen |
|----------------------|------------------------|--------|-------------------------------------|-----------------------|---------|-----------|-------|---|
| RP Karlsruhe | | | | | | | | |
| Calw | 18.12.'98 | A | 15.01.'99 | | 2* (0) | 0 (0) | 0 (0) | *: Nagold und Enz jeweils mit allen Nebengewässern |
| Enzkreis | 09.11.'98 | G | 15.03.'99 | | 4 (3) | 0 (0) | 0 (0) | Abschuß erst, wenn mind. 10 Kormorane am Gewässer auftreten; max. dürfen 10 Kormorane/Gewässer erlegt werden. |
| Freudenstadt | 15.10.'98 | A | 15.03.'99 | | 2 (2) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Karlsruhe | 02.11.'98 21.12.'98 | A E | 15.03.'99 15.03.'99 | | 31 (30) | 18 (15) | 1 (0) | |
| Rastatt | 13.11.'98 25.11.'98 | A E | 15.03.'99 15.01.'99 15.03.'98 | X | * (*) | 2 +* (2*) | 0 (0) | *: Alle Gewässer westl. B 36 mit einigen Ausnahmen Abschußmeldungen am 1. jeden Monats |
| Stadtkreis Karlsruhe | 08.02.'99 | E | 15.03.'99 | | 1 (0) | 0 (0) | 0 (0) | Maximal dürfen 15 Kormorane erlegt werden. |
| Stadtkreis Pforzheim | 03.11.'98 | V | 15.03.'99 | | 2 (2) | 0 (0) | 0 (0) | Abschuß erst, wenn mind. 10 Kormorane am Gewässer auftreten. |
| RP Stuttgart | | | | | | | | |
| Böblingen | 12.01.'99 | G | 15.03.'99 | | 1 (0) | 0 (0) | 0 (0) | Abschuß erst, wenn mind. 10 Kormorane am Gewässer auftreten, max. 10 Kormorane |
| Esslingen | 19.10.'98 30.12.'98 | A E | 15.03.'98 31.01.'99 | | 5 (1) | 0 (0) | 0 (0) | Bei E: max. 10 Kormorane, höchstens 2 Tiere pro Tag, kein Abschuß an Wochenden und Feiertagen |
| Heidenheim | 09.11.'98 | A | 15.03.'99 | | 2 (2) | 1 (1) | 0 (0) | |
| Heilbronn | 09.11.'98 | A | 15.02.'99 15.03.'99 | X | 6 (7) | 6 (6) | 1 (1) | |
| Hohenlohe | 08.10.'98 | A | 15.03.'99 | | 2 (2) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Ludwigsburg | 30.10.'98 03.11.'98 | E E | 15.01.'99 15.01.'99 | | 4 (12) | 5 (7) | 0 (1) | bei einer E: max. 10 Kormorane |
| Main-Tauberkreis | 15.10.'98 | GS | 15.03.'99 | | 7 (7) | 2 (1) | 0 (0) | an drei Staustufen am Main bis jeweils 1000 m unterhalb, einschließlich Bühnenfelder und Altarme |
| Ostalbkreis | 10.11.'98 | A | 15.01.'99 | | * (*) | * (*) | 0 (0) | *: Alle Gewässer mit Ausnahme eines Stausees |
| Rems-Murr-Kreis | 18.11.'98 | A | 15.03.'99 | | 2 (2) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Schwäbisch-Hall | 28.11.'98 | A | 15.03.'99 | | * (*) | 0 (0) | 0 (0) | *: Alle Fließgewässer 1. und 2. Ordnung |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung Tabelle 3.1:

| | Datum | Modus | gültig bis | Sofortige Vollziehung | F | S | A | Bemerkungen |
|--------------------------|-----------|-------|------------|-----------------------|---------|--------|-------|--|
| RP Freiburg | | | | | | | | |
| Breisgau-Hochschwarzwald | 19.11.'98 | A | 15.03.'99 | X | * (*) | * (*) | 0 (0) | *: Alle Gewässer mit einigen Ausnahmen |
| Emmendingen | 10.10.'98 | A | 15.03.'99 | | 4 (5) | 9 (8) | 0 (1) | |
| | 17.11.'98 | E | 15.01.'99 | | 1 | 1 | 0 | |
| Konstanz | 27.10.'98 | A | 15.03.'99 | | 7 (7) | 5* (4) | 0 (0) | *: einschließlich Untersee; teilweise vorzeitig ausgesetzt |
| | 01.12.'98 | ER | | | | | | |
| Lörrach | 23.10.'98 | A | 15.03.'99 | | 4 (3*) | 0 (0) | 1 (*) | Ausweisung nur nach Antrag von Jagdausübungsberechtigten *: Vorwinter: Alle Gewässer 2. Ordnung und alle nicht überspannten Fischzuchtanlagen |
| | 29.10.'98 | ER | 15.01.'99 | | | | | |
| Ortenau | 13.10.'98 | A | 15.03.'99 | X | * (*) | * (*) | 0 (0) | *: Alle Gewässer mit einigen Ausnahmen, monatl. Abschlußmeldungen |
| Rottweil | 07.11.'99 | A | 15.03.'99 | X | 8 (8) | 0 (0) | 1 (1) | |
| Schwarzwald-Baar | 13.10.'98 | A | 15.01.'99 | | 9 (9) | 2 (2) | 0 (0) | |
| Tuttlingen | 14.10.'98 | A | 15.01.'99 | | 2 (2) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Waldshut | 12.10.'98 | A | 15.03.'99 | X | 6 (6) | 3 (4) | 0 (3) | Kein Abschluß in einem Abstand bis 100 m von NSG und Naturdenkmalen |
| | 24.11.'98 | An | 15.03.'99 | | | | | |
| RP Tübingen | | | | | | | | |
| Alb-Donau-Kreis | 16.10.'98 | A | 15.01.'99 | X | 11 (11) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Biberach | 05.11.'98 | A | 15.03.'99 | | * (*) | 0 (0) | * (*) | *: Alle Fließgewässer und gewerblichen Fischzuchtanlagen |
| Bodenseekreis | 13.10.'98 | E | 15.01.'99 | | 0 (0) | 1 (1) | 0 (0) | Maximal dürfen 20 Kormorane erlegt werden, wöchentlich nicht mehr als 5; Zwischenbericht |
| Reutlingen | 20.11.'98 | A | 15.02.'99 | | 2 (2) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Sigmaringen | 04.11.'98 | A | 15.01.'99 | X | * (*) | * (*) | 0 (0) | *: Alle Fließgewässer und stehenden Gewässer bis 30 ha; E: Verlängerung für einen Fließgewässerabschnitt über den 15.1.1999 hinaus |
| | 15.01.'99 | E | 15.03.'99 | | | | | |
| Zollernalb-Kreis | 24.10.'98 | A | 15.01.'99 | | 2 (2) | 0 (0) | 0 (0) | bei ER: Maximal dürfen jeweils 3 Kormorane erlegt werden |
| | 09.02.'99 | ER | 15.03.'99 | | 0 | 0 | 1 | |
| | 03.03.'99 | ER | 15.03.'99 | | 1 | 0 | 0 | |
| Stadtkreis Ulm | 18.11.'98 | A | 15.03.'99 | | 7 (6) | 2 (0) | 0 (0) | |

3.2 Vergrämungen und Vergrämungsabschüsse

3.2.1 Vergrämungsabschüsse

In Baden-Württemberg wurden zwischen dem 01. Oktober 1998 und dem 15. März 1999 insgesamt 596 Kormorane erlegt (RP Karlsruhe: 203; RP Stuttgart: 80; RP Freiburg: 181; RP Tübingen 132) (siehe Anhang B, Tabellen B.1 bis B.5).

Die Abschüsse erfolgten sowohl an großen (228 Kormorane) und kleinen Fließgewässern (236 Kormorane) sowie an stehenden Gewässern (125 Kormorane) (Abb. 3.1 und Tabelle 3.2). Es wurden 7 Vergrämungsabschüsse an Fischzuchtanlagen gemeldet. Die Abschußzahlen blieben im Vergleich zum letzten Winter in ihrer absoluten Höhe etwa gleich. Vergrämungsabschüsse wurden jedoch stärker an Fließgewässern vorgenommen, an stehenden Gewässern verringerten sie sich. In Abb. 3.2 sind die Anzahlen der bei den einzelnen Landratsämtern gemeldeten Kormoranabschüsse im Vergleich zum Winter 1997/98 dargestellt.

Die Landratsämter Böblingen, Bodenseekreis, Enzkreis, Esslingen (teilweise), Ludwigsburg (teilweise), Zollern-Alb-Kreis (teilweise) und Stadtkreis Karlsruhe (siehe Tabelle 3.1) legten zahlenmäßige Obergrenzen der zum Vergrämungsabschluß freigegebenen Kormorane fest.

Die Landratsämter Böblingen, Enzkreis und der Stadtkreis Pforzheim gestatteten Vergrämungsabschüsse erst, wenn eine bestimmte Anzahl Kormorane am Gewässer überschritten wurde (siehe Tabelle 3.1).

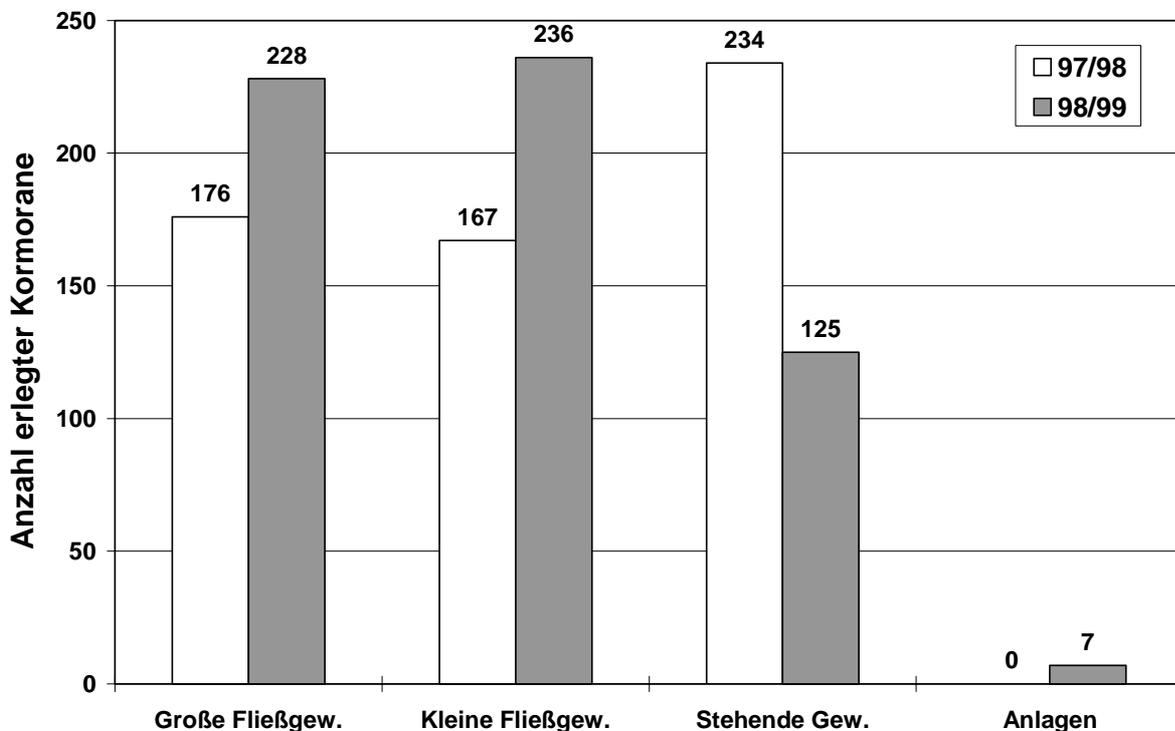


Abb. 3.1: Anzahl erlegter Kormorane an Fließgewässern, stehenden Gewässern und Fischzuchtanlagen in Baden-Württemberg; Vergleich mit Winter 97/98.

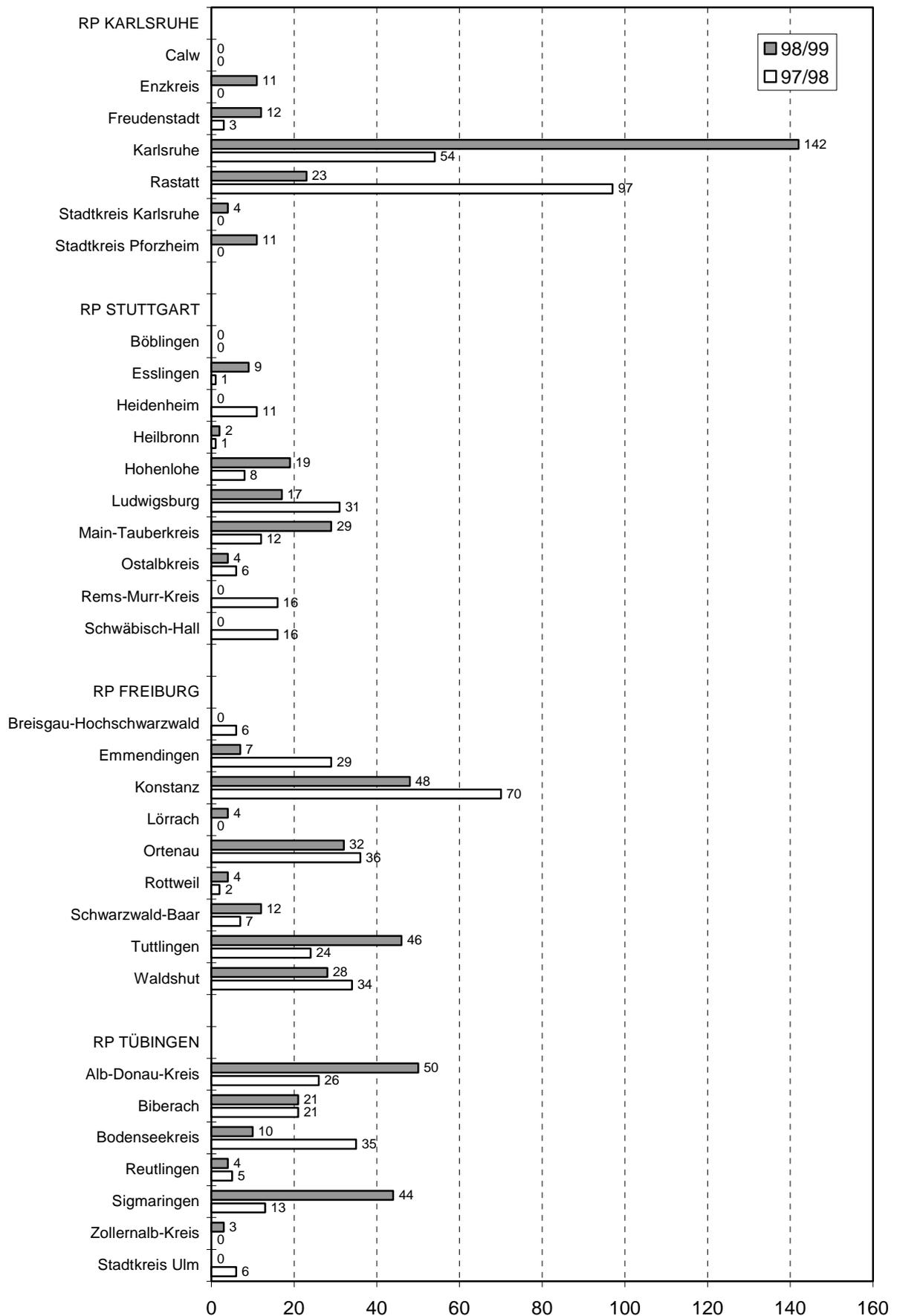


Abb. 3.2: Anzahl der bei den einzelnen Landratsämtern gemeldeten Kormoranabschüsse, Vergleich mit dem Winter 97/98. Es sind nur die Landratsämter aufgeführt, die Gewässerstrecken für Vergrämungsabschüsse festgesetzt haben.

Tabelle 3.2: Anzahl der Abschnitte an den einzelnen Gewässern in den Regierungsbezirken Karlsruhe und Stuttgart

| RP KARLSRUHE | Abschnitte | RP STUTTGART | Abschnitte |
|--------------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|
| Altrhein | 61 | Alter Neckar | 6 |
| Neckar | 12 | Main | 15 |
| | | Neckar | 3 |
| Äußere Au | 36 | | |
| Bruch | 1 | Enz | 11 |
| Enz | 12 | Jagst | 5 |
| Goldkanal | 2 | Kocher | 20 |
| Niederauwasser | 3 | Tauber | 14 |
| Pfinz | 1 | | |
| Saalbach | 9 | Neckartalsee | 6 |
| Würm | 10 | | |
| Angelteiche ASV Greffern | 2 | | |
| Baggersee Streitköpfe | 11 | | |
| DOW-Teich | 1 | | |
| Langes Loch | 4 | | |
| Mittelgründsloch | 10 | | |
| Münchfeldsee | 10 | | |
| Nördlicher Baggersee | 6 | | |
| Schelle-Loch | 2 | | |
| Südl. Kernsee | 6 | | |
| Vereinsgewässer SFV Knielingen | 4 | | |
| RP FREIBURG | Abschnitte | RP TÜBINGEN | Abschnitte |
| Donau | 58 | Donau | 47 |
| Rhein | 26 | | |
| | | Ablach | 2 |
| Biber | 2 | Blau | 5 |
| Hegauer / Radolfzeller Aach | 17 | Große Lauter | 4 |
| Kinzig | 17 | Iller | 4 |
| Panzergraben | 1 | Kanzach | 3 |
| Renchflutkanal | 1 | Lauchert | 26 |
| Rönch | 1 | Nau | 7 |
| Schutter | 1 | Riß | 17 |
| Wutach | 2 | Weihung | 2 |
| | | | |
| Baggersee Gehrfadweiher | 6 | Andelshofer Weiher | 10 |
| Baggersee Membrechtshofen | 2 | Südsee I | 2 |
| Baggersee Vogel-Bau | 1 | | |
| Gnadensee | 11 | Fischteiche bei Haigerloch | 3 |
| Fischweiher bei Ettenheim | 6 | | |
| Mettmastaalsee | 4 | | |
| Sentigsee | 3 | | |
| Untersee | 16 | | |
| Zellersee | 2 | | |
| | | | |
| Teichanlage Kloster Kirchberg | 4 | | |

3.2.2 Effektivität der Vergrämungsmaßnahmen

Die in diesem Winter gemachten Erfahrungen zur Effektivität von Vergrämungsabschüssen decken sich mit denen aus den beiden letzten Wintern. In einigen Bereichen konnte eine noch höhere Fluchtdistanz als in den vergangenen Jahren beobachtet werden. Aufgrund der durchgeführten Abschüsse war es nach vorliegenden Aussagen wieder in vielen Bereichen fließender und stehender Gewässer möglich, fischereiwirtschaftliche Schäden zu verringern bzw. abzuwehren.

Die Wirkungsweise und die Effektivität der Vergrämungsabschüsse können wie folgt zusammengefaßt werden:

- Vergrämungsabschüsse führten an den jeweiligen Gewässern innerhalb kurzer Zeit zu einer deutlichen und nachhaltigen Verringerung der Kormoranpräsenz oder zum vollständigen Weiterzug der Vögel.
- Die Fluchtdistanz der Kormorane erhöhte sich stark in den Bereichen, in denen Vergrämungsabschüsse durchgeführt wurden. Die Tiere beflogen solche Gewässer zwar oft noch weiterhin, aufgrund der Distanz konnten aber in der Regel keine Vergrämungsabschüsse mehr durchgeführt werden.

4 Begleitende Fischbestandsaufnahmen in ausgewählten Gewässerbereichen

4.1 Auswahl der Probestrecken

Die begleitenden Untersuchungen zur Dokumentation der Entwicklung von Fischbeständen in von Kormoraneinflügen betroffenen Gewässerbereichen wurden auch im Untersuchungszeitraum 1998/99 fortgeführt. Dazu wurden insgesamt 11 Fließgewässerprobestellen ausgewählt, die vorwiegend der Äschenregion zuzuordnen sind. Alle Probestellen weisen eine sehr gute Vergleichsdatengrundlage aus den vorangegangenen Jahren auf.

Aufgrund der häufigen und starken Niederschläge sowohl im Herbst 1998 als auch im Winter 1998/99 kam es bei den im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Tübingen gelegenen Gewässerabschnitten zu Schwierigkeiten bei den Fischbestandsaufnahmen. Ein Teil der geplanten Befischungen konnte aufgrund ausgeprägter Hochwasserperioden oder witterungsbedingter Unzugänglichkeit der Gewässer nicht stattfinden.

Eine Zusammenstellung aller Probestellen sowie der Befischungstermine gibt Tabelle 4.1:

Tabelle 4.1: Zusammenstellung der Probestellen und Befischungstermine für die begleitenden Fischbestandsaufnahmen in von Kormoraneinflügen betroffenen Gewässerabschnitten.

| Gewässer: | Ort: | RP: | Gewässerregion: ① | Befischungstermine: | | | Ausweisung in 98/99: ① | Ab-schüsse: |
|-------------------|----------------|-----|-------------------|---------------------|----------|----------|------------------------|-------------|
| Radolfzeller Aach | Beuren | FR | F-Ä | 29.09.98 | 28.01.99 | 13.04.99 | NSG | — |
| | Hausen | FR | Ä | 29.09.98 | 28.01.99 | 13.04.99 | 27.10.-15.03. | ja |
| | Singen | FR | Ä | 29.09.98 | 28.01.99 | 13.04.99 | 27.10.-15.03. | nein |
| Neckar | Rottenburg I | TÜ | Altarm | 01.12.98 | 15.04.99 | | — | ② |
| | Rottenburg II | TÜ | Ä-B | 01.12.98 | 15.04.99 | | — | ② |
| Eyach | Trillfingen | TÜ | Ä | 01.12.98 | 15.04.99 | | 24.10.-15.01. | nein |
| Donau | Ehingen-Berg | TÜ | Ä | 01.12.98 | 15.04.99 | | 16.10.-15.01. | ja |
| | "Zeller Bogen" | TÜ | Ä-B | — | 15.04.99 | | NSG | — |
| | Beuron | TÜ | Ä | — | 15.04.99 | | 04.11.-15.01. | nein |
| Schmiech | Mündung | TÜ | Ä | 01.12.98 | 15.04.99 | | 16.10.-15.01. | ja |
| Blau | Arnegg | TÜ | Ä | 01.12.98 | 15.04.99 | | 16.10.-15.01. | ja |

①: **F** = Forellenregion, **Ä** = Äschenregion, **B** = Barbenregion, **NSG** = Naturschutzgebiet

②: Es wurden lediglich nicht letale Vergrämungsmaßnahmen durchgeführt.

4.2 Methoden

Alle Fischbestandsaufnahmen wurden mit Hilfe der bereits im Abschlußbericht 1998 erläuterten Methoden durchgeführt. Wie auch in den vorangegangenen Jahren wurden die daraus resultierenden Befischungsdaten untereinander und mit den Ergebnissen früherer Bestandsaufnahmen des gleichen Gewässerabschnitts verglichen.

Die Daten zur Kormoranpräsenz wurden wiederum von den betroffenen Fischereiberechtigten vor Ort erhoben. Zur Abschätzung von Bestandentwicklungen in den Probestellen wurden die Kriterien aus dem vorangegangenen Jahr beibehalten. Sie wurden bereits im Abschlußbericht 1998 näher erläutert.

4.3 Ergebnisse der Befischungen

Im Folgenden erfolgt eine nach Gewässern getrennte Erläuterung der Befischungsergebnisse unter Berücksichtigung der im Winter 1998/99 ermittelten Kormoranpräsenz und anderer relevanter Einflüsse. Auf die Darstellung der detaillierten Fangergebnisse wurde im Berichtsteil zugunsten der Übersichtlichkeit verzichtet. Sie können Anhang C entnommen werden.

4.3.1 Radolfzeller Aach

Probestellen: Beuren, Hausen, Singen

Kormoranpräsenz

Am untersten Abschnitt der Radolfzeller Aach waren von Oktober 1998 bis März 1999 6 Schlafbäume mit ca. 200 bis 400 Kormoranen ständig besetzt. Zum Nahrungserwerb flog der Hauptteil der dortigen Vögel in den Bodensee ein, der Rest verteilte sich auf verschiedene Gewässer im Hinterland, darunter auch die Radolfzeller Aach.

Über den gleichen Zeitraum waren zwei weitere im NSG Weitenried befindliche Schlafbäume mit insgesamt 14 bis 20 Kormoranen permanent besetzt. Die dort schlafenden Vögel suchten ihre Nahrung meist in der Radolfzeller Aach.

Durch insgesamt 19 Vergrämungsabschüsse konnten die Kormorane in den dafür ausgewiesenen Aachstrecken teilweise vom Nahrungserwerb abgehalten werden. Zu diesen Bereichen zählte auch die Probestelle Hausen. An der innerhalb des NSG Weitenried gelegene Probestelle Beuren waren keine Vergrämungsmaßnahmen möglich, wodurch sie häufiger von Kormoranen frequentiert wurde. Die Probestelle im Singener Stadtgebiet blieb, wie bereits in den Jahren zuvor, kormoranfrei.

Beurteilung des Fischbestands

Der Fischbestand der Radolfzeller Aach ist durch die beiden Leitfischarten Bachforelle und Äsche geprägt. Während die Entwicklung des Bachforellenbestandes stark durch jährlich stattfindende Besatzmaßnahmen beeinflusst wird, blieb der Äschenbestand seit 1996 von Besatz nahezu unbeeinflusst.

Beim Bachforellenbestand ergaben die Fischbestandsaufnahmen von 1998/99 ein ähnliches Bild, wie bereits 1997/98: Die im Untersuchungszeitraum 1998/99 jeweils höchsten Fangergebnisse der Probestellen Beuren und Hausen wurden bei der ersten Befischung im Herbst erzielt. Die zuvor besetzten Größenklassen waren dabei repräsentiert. Die nachfolgenden Befischungsergebnisse fielen deutlich niedriger aus, wobei die Probestelle Hausen stärker als noch im vorangegangenen Winter von diesem Rückgang betroffen war (Abb. 4.1). Im Gegensatz dazu trat in der kormoranfrei gebliebenen Probestelle Singen erneut kein Rückgang der Bachforellenfänge ein (Abb. 4.1).

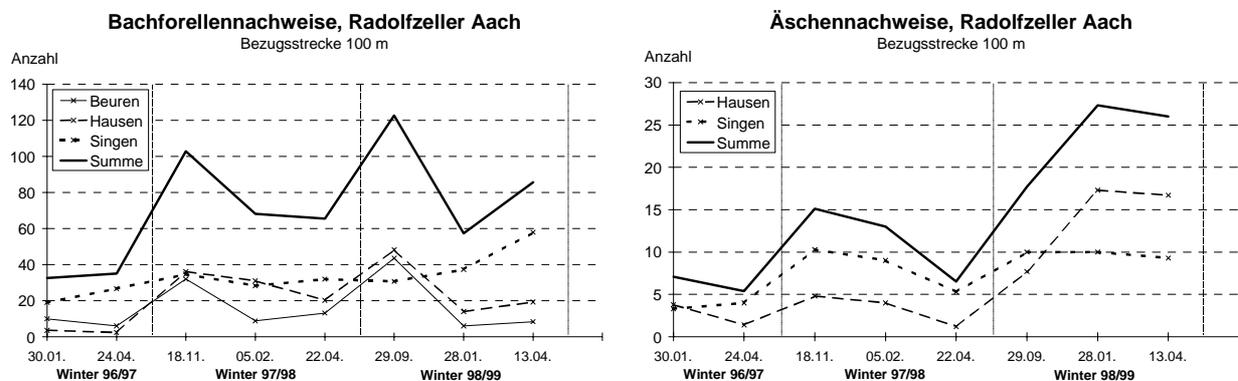


Abb. 4.1: Übersicht der seit 1997 in den verschiedenen Probestellen der Radolfzeller Aach durch die Fischbestandsaufnahmen der Fischereiforschungsstelle pro 100 m Fließstrecke nachgewiesenen Bachforellen (links) und Äschen (rechts).

Die nach den letztjährigen Befischungen bereits beobachtete Stabilisierung des Äschenbestandes setzte sich auch im Untersuchungszeitraum 1998/99 fort und scheint mittlerweile in einen positiven Trend überzugehen (Abb. 4.1). In der Probestelle Hausen wurden 1998/99 bei der Äsche - im Gegensatz zur Bachforelle - im Schnitt deutlich höhere Fangzahlen erzielt, als noch im Vorjahr. Da Besatz als Ursache ausgeschlossen werden kann, beruht dieses Äschenaufkommen auf natürlicher Reproduktion. In der von Kormoranen unbeeinflussten Probestelle Singen blieb der Äschenbestand dagegen unverändert.

Im Ganzen ergibt sich ein widersprüchliches Bild über mögliche Einflüsse durch Kormorane. Die Zahl der in der Radolfzeller Aach jagenden Vögel blieb über den gesamten Winter relativ niedrig, worauf auch der Fang lediglich einer verletzten Forelle hindeutet. Dennoch scheint der deutliche Rückgang der Bachforellennachweise bei Beuren und Hausen im Laufe des Winters 1998/99 zunächst auf Kormoranprädation hinzuweisen. Zumindest für die Probestelle Hausen, wo auch Vergrämungsabschüsse stattfanden, schließen die Äschenfangzahlen aber relevante Einwirkungen aus.

Die Probestelle Beuren unterlag verstärkt Einflüssen durch die permanent besetzten Schlafbäume der unmittelbaren Umgebung. Da Kormorane dort nicht vergrämt werden konnten, ist der bei Beuren festgestellte Fischbestandsrückgang mit hoher Wahrscheinlichkeit auf den Fraßdruck der Kormorane zurückzuführen.

4.3.2 Donau und Schmiechmündung

Probestellen: Donau: Ehingen-Berg, "Zeller Bogen" (Zell), Beuron-St. Maurus
Schmiech: Mündung (Ehingen)

Kormoranpräsenz

a) Raum Ehingen:

Im Raum Ehingen bildete sich ein Kormoranschlafbaum an der Donau oberhalb Dettingen. Dieser war im November und Dezember regelmäßig mit bis zu 30 Kormoranen besetzt und begann sich im Verlauf des Januars in Folge von 5 Vergrämungsabschüssen aufzulösen. Einzelne Kormorane wurden außerdem immer wieder auf einem Rastbaum im Bereich der Schmiechmündung beobachtet. Zur Nahrungsaufnahme der Vögel dienten vor allem die Baggerseen der Ehinger Umgebung. Die Donau bei Ehingen-Berg war nur vereinzelt von Einflügen betroffen, im Bereich der Schmiechmündung dürfte die Kormoranprädation dagegen etwas stärker gewesen sein.

b) "Zeller Bogen":

In den Bereich des "Zeller Bogens" flogen die ersten Kormorane bereits Anfang Oktober ein. In der Folge wurden dort 3 Schlafbäume mit im Schnitt ca. 100 Kormoranen bis März permanent besetzt. Danach zogen die Vögel nur teilweise ab und zum Zeitpunkt der Probebefischung am 04.05.1999 waren immer noch 30 bis 40 Kormorane anwesend. Eine weitere Gruppe von 20 bis 30 Kormoranen bezog von Oktober bis März einen Schlafbaum ca. 1,5 km stromabwärts der Probestelle. Die Nahrungszüge der Vögel konzentrierten sich nach Einschätzung der Fischereiberechtigten in erster Linie auf flußaufwärts der Probestelle gelegene Donauabschnitte. Im "Zeller Bogen" selbst blieb die Kormoranprädation relativ gering.

c) Beuron-St. Maurus:

Genaue Daten über Kormoraneinflüge in die Probestelle Beuron-St. Maurus liegen nicht vor. Die wesentlichen Einflüsse dürften jedoch von den im Raum Fridingen anwesenden Kormoranen ausgegangen sein. Dort hielten sich nach Beobachtungen ortsansässiger Fischereiberechtigter bis zu ca. 100 Kormorane zwischen Oktober 1998 und März 1999 auf. Durch insgesamt 46 Abschüsse wurden die Vögel immer wieder in andere Bereiche vergrämt und konnten in der Fridinger Umgebung häufig vom Nahrungserwerb abgehalten werden.

Beurteilung des Fischbestands

a) Raum Ehingen:

Die Bestandssituation der bei Ehingen gelegenen Probestellen Ehingen-Berg (Donau) und Schmiechmündung wies im Untersuchungszeitraum 1998/99 keine wesentlich Unterschiede zum Vorjahr auf. Die am 04.05.99 bei Ehingen-Berg erstmals in größerer Zahl gefangenen Äschen der Längenkategorie 11-20 cm (Anhang C.2.1) stammen aus Besatzmaßnahmen.

Nach wiederholt geringen Einflüssen durch Kormoranprädation setzte sich der 1997/98 spürbare Trend zur Bestandserholung in der Donau damit nicht weiter fort. Der Fischbestand zeigt jedoch eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Gegenüber der Vergleichsbefischung von 1990 bestehen nach wie vor deutliche Defizite bezüglich der damals vorhandenen Artenvielfalt und Gesamtabundanz (Tab. 4.2).

Tabelle 4.2: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle Ehingen-Berg; Bezugsstrecke 300 m:

| Fischart | 1990 | 1996 | 01.04.97 | 28.10.97 | 19.02.98 | 15.05.98 | 30.11.98 | 04.05.99 |
|-------------------|------|------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | 19 | 1 | 1 | 5 | — | — | 6 | 27 |
| Bachforelle | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 10 | — | 1 |
| Regenbogenforelle | 3 | — | — | — | — | 2 | — | 1 |
| Barbe | 128 | 5 | 3 | — | 3 | 5 | 6 | 14 |
| Brachsen | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Döbel | 156 | 3 | 1 | 6 | 6 | 5 | 14 | 4 |
| Gründling | 25 | — | — | — | 5 | 3 | 1 | 4 |
| Güster | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Hasel | 128 | 1 | — | 1 | 41 | 47 | 6 | 68 |
| Karpfen | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| Nase | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Rotauge | 104 | 1 | — | 1 | — | — | — | — |
| Schneider | 1 | — | — | — | — | 6 | — | — |
| Ukelei | 35 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Schmerle | 64 | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Aal | 21 | 4 | — | 2 | 2 | 9 | — | 2 |
| Barsch | 19 | — | — | 1 | — | — | — | 5 |
| Groppe | 4 | — | — | — | — | 4 | — | 8 |
| Hecht | 4 | — | — | 7 | — | 2 | — | 1 |
| Stichling | 17 | — | — | — | — | 10 | 20 | 2 |

An der Längen-Häufigkeits-Verteilung des Fischbestandes der Probestelle Schmiechmündung fiel bereits in den Vorjahren die sehr geringe Zahl von Fischen über 20 cm Körperlänge auf. Dies war auch im Untersuchungszeitraum 1998/99 der Fall. Darüber hinaus war auch die Zahl der Fische von 11-20 cm Länge auffallend gering (Anhang C.3.1). Positiv sind die am 04.05.99 nachgewiesenen juvenilen Barben und Bachneunaugenquerder zu bewerten (Tab. 4.3 und Anhang C.3.1).

Tabelle 4.3: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle Schmiechmündung; Bezugsstrecke 200 m:

| Fischart | 29.01.97 | 01.04.97 | 28.10.97 | 19.02.98 | 28.04.98 | 30.11.98 | 04.05.99 |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | — | — | 41 | — | 5 | 4 | — |
| Bachforelle | 8 | 9 | 12 | 2 | 13 | 1 | 3 |
| Regenbogenforelle | 1 | — | 1 | — | — | — | — |
| Barbe | — | — | — | — | — | — | 5 |
| Döbel | — | 1 | 4 | — | — | 8 | — |
| Gründling | — | — | 1 | 5 | 2 | 1 | 4 |
| Hasel | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Rotauge | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Schmerle | — | — | 1 | — | 1 | — | — |
| Barsch | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Groppe | 18 | 50 | 40 | 59 | 98 | 32 | 62 |
| Stichling | — | — | 1 | 1 | 2 | 1 | — |
| Bachneunauge | — | — | 1 | — | — | — | 11 |

Insgesamt weist die Schmiechmündung somit eine für derartige Gewässerbereiche unübliche Bestandsstruktur auf. Aufgrund der geringen Größe der Schmiech und der bereits gegebenen Beeinträchtigungen aus den Vorjahren dürfte dort der Einfluß der Kormorane, trotz ihres nur unregelmäßigen und zahlenmäßig eher geringen Auftretens, also relevant gewesen sein.

b) "Zeller Bogen":

Die einzige Befischung des "Zeller Bogens" am 04.05.99 ergab einerseits das bislang niedrigste Fangergebnis bei Fischen > 40 cm, andererseits wurden Fische der Längensklassen 6-10 cm und 11-20 cm in bislang maximaler Zahl nachgewiesen (Anhang C.2.2). Die ermittelte Artenzusammensetzung blieb in etwa gleich (Tab. 4.4). Da der Bereich im Untersuchungszeitraum 1998/99 nur einmal befischt werden konnte, ist die Beurteilung dieses Ergebnisses jedoch erschwert. Wei-

tere Unwägbarkeiten ergeben sich im Zusammenhang mit dem 1997 am "Zeller Bogen" angelegten Donaualtarm. Diese strukturelle Veränderung der Probestelle schränkt die Vergleichsmöglichkeiten mit früheren Befischungsergebnissen ein.

Tabelle 4.4: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle "Zeller Bogen"; Bezugsstrecke 1000 m:

| Fischart | 1989 | 1993 | Mai 1994 | Apr. 1995 | Jun. 1995 | Mai 1996 | 07.02. 1997 | 02.04. 1997 | 29.10. 1997 | 19.02. 1998 | 15.05. 1998 | 04.05. 1999 |
|-------------------|--------|--------|----------|-----------|-----------|----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Äsche | häufig | 1 | 5 | 3 | 6 | 2 | — | 4 | 6 | 10 | 3 | — |
| Bachforelle | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 |
| Regenbogenforelle | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 |
| Barbe | häufig | 1 | 25 | 16 | 8 | 5 | 14 | 9 | 23 | 20 | 27 | 5 |
| Brachsen | häufig | 1 | 4 | 5 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Döbel | häufig | 97 | 17 | 8 | 12 | 1 | 6 | 8 | 4 | 1 | 5 | 2 |
| Elritze | selten | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Gründling | häufig | 2 | 5 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 9 | 11 |
| Güster | selten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hasel | selten | 1 | 42 | häufig | häufig | 6 | 1 | — | — | 1 | — | 9 |
| Karpfen | selten | — | — | — | — | — | 1 | 8 | 2 | — | — | 2 |
| Nase | verbr. | selten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rotfeder | selten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rotauge | häufig | 105 | 12 | 1 | 34 | 11 | — | 1 | — | — | 1 | — |
| Schneider | selten | 2 | — | — | 42 | — | — | — | — | — | 5 | — |
| Ukelei | häufig | 7 | 28 | häufig | 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| Aal | häufig | 119 | 32 | 1 | 30 | 4 | 2 | 5 | 13 | — | 44 | 2 |
| Hecht | verbr. | 2 | 4 | — | — | 2 | 5 | 3 | 4 | — | — | — |
| Schmerle | — | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 1 |

c) Beuron-St. Maurus

Bei der Befischung der von Besitzmaßnahmen unbeeinflussten Probestelle Beuron-St. Maurus wurden am 04.05.99 zwar weniger Bachforellen nachgewiesen als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres (Tab. 4.5), insgesamt ergaben sich jedoch keine eindeutigen Anzeichen für Fischbestandsveränderungen (Tab. 4.5 und Anhang C.2.3). Trends zur Entwicklung des Fischbestandes lassen sich aus der vorliegenden einmaligen Befischung des Untersuchungszeitraumes 1998/99 nicht ableiten.

Tabelle 4.5: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle Beuron-St. Maurus; Bezugsstrecke 400 m:

| Fischart | 1991 | 1993 | 1994 | 1995 | 01.04.97 | 29.10.97 | 19.02.98 | 15.05.98 | 04.05.99 |
|-------------------|------------|---------|------|--------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | verbreitet | 2 | 12 | — | 7 | 54 | 3 | 10 | 1 |
| Bachforelle | selten | 2 | 12 | — | 4 | 40 | 2 | 28 | 7 |
| Regenbogenforelle | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Barbe | — | 3 | 1 | — | — | — | — | 4 | 13 |
| Brachsen | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Döbel | häufig | ca. 95 | 12 | 22 | 16 | 14 | 8 | 23 | 25 |
| Gründling | häufig | 15 | — | — | 1 | 7 | 3 | 59 | 60 |
| Hasel | häufig | ca. 40 | 4 | häufig | 2 | 1 | — | 11 | 1 |
| Nase | verbreitet | 1 | 6 | 10 | — | — | — | — | — |
| Rotauge | häufig | häufig | 5 | häufig | — | — | — | 3 | 8 |
| Ukelei | verbreitet | — | — | 3 | — | — | — | 6 | 1 |
| Schmerle | selten | 4 | — | — | 2 | — | — | 14 | 3 |
| Aal | häufig | ca. 350 | 66 | 21 | 15 | — | — | 38 | 11 |
| Barsch | selten | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Hecht | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 2 |
| Stichling | — | — | — | — | — | häufig | — | 4 | 3 |

4.3.3 Blau

Probestelle: Arnegg

Kormoranpräsenz

Die Kormoraneinflüge des Winters 1998/99 begannen im Blautal Anfang November 1998 mit ca. 10 Vögeln. Danach nahm die Zahl der Kormorane kontinuierlich zu, und ab Ende Dezember konnten im Schnitt täglich ca. 80 bis 100 Vögel gezählt werden. Nach Ablauf der Vergrämungsfrist am 15.01.1999 stieg die Anzahl der in die Blau einfliegenden Kormorane nochmals an. Als Maximum wurden am 03.02.1999 144 Individuen gezählt. Nach Beobachtungen ortsansässiger Fischereiberechtigter verstärkte sich die Nahrungssuche der Vögel ab Ende Januar in jenem Blauabschnitt, der die Probestelle Arnegg enthält. Im letzten Februardrittel setzte ein beständiger Rückgang der Kormorane ein und Mitte März wurden die letzten Vögel gesichtet.

Für ein Fließgewässer dieser Größenordnung war die Blau damit im Winter 1998/99 einer hohen Kormoranpräsenz ausgesetzt. Nach einer vorübergehenden Verringerung im Vorjahr erreichte der davon ausgehende Prädationsdruck wieder die Größenordnung der Winter 1995/96 und 1996/97.

Beurteilung des Fischbestands

Nachdem sich die Kormoraneinflüge in die Blau im Winter 1997/98 gegenüber den Vorjahren verringert hatten, konnten im Untersuchungszeitraum 1997/98 in der Probestelle Arnegg erstmals Anzeichen einer beginnenden Fischbestandsregenerierung beobachtet werden, indem vor allem die Nachweise der früheren Leitfischart Äsche anstiegen (FFS, 1998).

Tabelle 4.6: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle Arnegg; Bezugsstrecke 1000 m:

| Fischart | 02.05.92 | 04.05.96 | 29.01.97 | 01.04.97 | 28.10.97 | 19.02.98 | 28.04.98 | 30.11.98 | 04.05.99 |
|------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | 580 | 8 | 5 | 3 | 20 | 25 | 33 | 32 | 5 |
| Bachforelle | 89 | 3 | 16 | 12 | 47 | 27 | 8 | 23 | 9 |
| Regenbogenforelle | 33 | 4 | 2 | 14 | 4 | 13 | 6 | 7 | 4 |
| Brachsen | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Elritze | 15 | 6 | 1 | 17 | 17 | 2 | 81 | 2 | 60 |
| Döbel | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Karpfen | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rotauge | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schmerle | 70 | 4 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Aal | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Hecht | 6 | 16 | 2 | 2 | 5 | 4 | 4 | 6 | 3 |
| Groppe | 38 | 10 | 19 | 50 | 44 | 73 | 57 | 54 | 44 |
| Stichling | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Bachneunauge (Querder) | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 |

Bei der Befischung am 30.11.98 konnte dieser Gesamteindruck noch einmal bestätigt werden. Am 04.05.99 war dagegen insbesondere die Zahl der Äschen zurückgegangen (Tab. 4.6) und Fische mit Körperlängen > 10 cm waren insgesamt in deutlich geringerer Anzahl vorhanden (Anhang C.4.1). Die relativ hohe Zahl nachgewiesener Elritzen im Frühjahr war, wie im Vorjahr, auf die jahreszeitlich bedingte Bildung von Laichschwärmen zurückzuführen.

Als Ursache der im Laufe des Untersuchungszeitraumes 1998/99 festgestellten Fischbestands-einbußen kommen in erster Linie die verstärkten Kormoraneinflüge ab Ende Januar in Betracht. Da eine Vergrämung zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich war, konnte sich der vorher beobachtete Trend zur Bestandserholung nicht fortsetzen und kehrte sich in einen erneuten Rückgang um.

4.3.4 Neckar

Probestellen: Rottenburg I und II

Kormoranpräsenz

In der Nähe der Probestellen Rottenburg I und II bildete sich über den Winter 1998/99 lediglich ein Kormoranschlafbaum der permanent von 3 bis 5 Vögeln besetzt war. Diese ließen sich durch die eingesetzten Schreckschüsse und Knatterpatronen nicht dauerhaft vergrämen. Außerdem bildeten sich weitere Schlaf- und Rastbäume an benachbarten Neckarabschnitten. Auch von dort aus flogen vereinzelt Kormorane in die Probestellen Rottenburg I und II ein. Insgesamt wurden jedoch noch weniger Kormorane registriert als im Winter 1997/98.

Beurteilung des Fischbestands

Nach einer Abnahme der Kormoranpräsenz im Bereich der Probestellen Rottenburg I und II während des Winters 1997/98 wiesen die Befischungsergebnisse des Untersuchungszeitraumes 1997/98 auf eine leichte Bestandserholung hin (FFS, 1998).

Tabelle 4.7: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle Rottenburg I; Bezugsstrecke 600 m:

| Fischart | 1993 | 1996 | 06.02. 97 | 10.10.97 | 18.02.98 | 14.05.98 | 01.12.98 | 05.05.99 |
|-----------|------------|------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Barbe | 4 | — | — | — | — | — | — | 8 |
| Döbel | häufig | 2 | — | 6 | 2 | 5 | 3 | 18 |
| Elritze | — | — | 2 | — | — | — | 7 | 7 |
| Giebel | 4 | — | — | 3 | — | 2 | — | — |
| Gründling | häufig | 4 | 1 | 12 | 6 | — | — | 10 |
| Hasel | verbreitet | — | 3 | häufig | — | 54 | — | 15 |
| Karpfen | 3 | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Rotauge | 49 | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| Rotfeder | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| Schleie | 3 | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| Schneider | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| Schmerle | — | — | 28 | 10 | 27 | 30 | 2 | 170 |
| Aal | verbreitet | 2 | — | 15 | 1 | 6 | 2 | 3 |
| Barsch | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Groppe | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Stichling | — | — | 3 | — | 19 | 2 | 8 | 1 |

Trotz der im Winter 1998/99 erneut geringen Kormoranpräsenz, war eine weitere Regeneration der Fischbestände in keiner der Neckarprobestellen eindeutig nachweisbar (Tab. 4.7 u. 4.8 sowie Anhang C.5.1 u. C.5.2). Die vorliegenden Daten deuten vielmehr darauf hin, daß sich der Fischbestand der Probestellen Rottenburg I und II zunächst auf dem relativ niedrigen Niveau des Vorjahres stabilisiert hat. Defizite zu den Vergleichsbefischungen aus dem Jahr 1993 bestehen nach wie vor. Auf der Basis des derzeitigen niedrigen Fischbestandes ist eine nachhaltige Bestandserholung nur dann zu erwarten, wenn die Kormoraneinflüge zukünftig gering bleiben bzw. wirksame Vergrämungsmaßnahmen möglich sind.

Tabelle 4.8: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle Rottenburg II; Bezugsstrecke 900 m:

| Fischart | 1993 | 1996 | 06.02.97 | 30.10.97 | 18.02.98 | 14.05.98 | 01.12.98 | 05.05.99 |
|-------------------|--------|------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | 18 | — | — | 30 | 1 | — | — | 1 |
| Bachforelle | 2 | — | 12 | 17 | 12 | 4 | 15 | 4 |
| Regenbogenforelle | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| Barbe | — | — | — | 1 | 5 | 18 | — | 12 |
| Döbel | häufig | — | — | 2 | — | 30 | 5 | 17 |
| Elritze | 2 | — | 1 | — | 3 | 1 | — | — |
| Giebel | — | — | — | 4 | — | 5 | 1 | — |
| Gründling | 4 | — | — | 4 | 9 | 14 | — | 11 |
| Hasel | 3 | — | 1 | 4 | — | 17 | — | 31 |
| Rotauge | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| Schleie | — | — | 5 | 2 | — | 1 | — | — |
| Schneider | — | — | 9 | — | 3 | 31 | 1 | 82 |
| Schmerle | — | — | — | 1 | 9 | 6 | — | — |
| Stichling | — | — | — | 2 | 4 | — | — | — |
| Groppe | — | — | — | — | 5 | 6 | 2 | 1 |
| Hecht | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Aal | häufig | — | 6 | 4 | 4 | 29 | 1 | 12 |

4.3.5 Eyach

Probestelle: Trillfingen

Kormoranpräsenz

Im Bereich der Probestelle Trillfingen wurden über den Winter 1998/99, wie an der Eyach insgesamt, nur sehr vereinzelt Kormorane beobachtet. Diese flogen sehr wahrscheinlich von der Eyachmündung aus ein. Dort bildeten sich von Oktober bis März zwei Schlafbäume mit insgesamt bis zu ca. 30 Kormoranen, die trotz dreier Abschüsse nicht dauerhaft vergrämt werden konnten. In der Hauptsache suchten die dort anwesenden Vögel ihre Nahrung im Neckar.

Beurteilung des Fischbestands

Nach der 1998/99, wie bereits im Vorjahr, nur sporadischen Anwesenheit von Kormoranen an der Eyachprobestelle Trillfingen, deuten die dortigen Befischungsergebnisse erstmals deutlich auf Anzeichen einer Regenerierung des Fischbestandes hin (Tab. 4.9 und Anhang C.6.1).

Tabelle 4.9: Zusammenstellung aller Befischungsergebnisse aus der Probestelle Trillfingen; Bezugsstrecke 200 m:

| Fischart | 01.02.97 | 03.04.97 | 29.10.97 | 18.02.98 | 14.05.98 | 01.12.98 | 05.05.99 |
|-------------------|----------|----------|----------|------------|----------|----------|------------|
| Bachforelle | 1 | 8 | 1 | — | 2 | 8 | 8 |
| Regenbogenforelle | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Barbe | 1 | 6 | — | 1 | 11 | — | 32 |
| Döbel | 2 | 10 | 11 | 4 | 18 | 22 | 25 |
| Elritze | — | 10 | häufig | verbreitet | häufig | häufig | 136 |
| Gründling | — | 6 | 3 | 2 | 2 | 11 | 42 |
| Karpfen | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Rotauge | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Schneider | — | — | — | — | — | 4 | — |
| Schmerle | 3 | 70 | 49 | verbreitet | 192 | 20 | verbreitet |
| Aal | — | — | — | 1 | — | — | — |

Nachdem im Untersuchungszeitraum 1997/98 lediglich bei den Kleinfischarten Elritze und Schmerle Tendenzen einer Bestandszunahme erkennbar waren, war diese Tendenz 1998/99 auch bei den größer werdenden Fischarten Barbe, Gründling sowie - in deutlich schwächerem Ausmaß - Döbel feststellbar. Vor allem bei der Befischung am 05.05.99 wurde bei diesen Arten das bislang im Vergleich zu allen Begleitfischereien höchste Fangergebnis erzielt (Tab. 4.9). Die Längen-Häufigkeits-Verteilung der Fänge vom 05.05.99 (Anhang C.6.1) kann zudem als ausgewogen bezeichnet werden. Mittlere Größenklassen waren deutlich repräsentiert.

Da von der Zunahme der Fangzahlen ausschließlich nicht besetzte Arten betroffen waren, kann diese selbständige Fischbestandserholung vollständig auf das Ausbleiben der Kormorane in den Wintern 1997/98 und 1998/99 zurückgeführt werden.

5 Bewertende Zusammenfassung und Diskussion der Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Kormoranverordnung

Im Rahmen der Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane und zum Schutz der heimischen Tierwelt wurden in Baden-Württemberg im Zeitraum von 01.10.1998 bis 15.03.1999 durch Vergrämungsabschlüsse insgesamt 596 Kormorane erlegt.

Mit den Begleitstudien zur Verordnung sollte, wie im Berichtszeitraum 1997/98, der Ablauf und die Auswirkung zugelassener Eingriffe in den Kormoranbestand beobachtet, dokumentiert und bewertet werden. Aufgrund der bereits verfügbaren umfangreichen Daten aus überregionalen und regionalen Untersuchungen sind zahlreiche grundsätzliche Fragen geklärt und bedürfen im gegebenen Zusammenhang keiner weiteren Bearbeitung. Die Fischbestandsuntersuchungen wurden dagegen im begleitendem Untersuchungsprogramm fortgesetzt.

Hinsichtlich der durch die Kormoranverordnung ermöglichten Maßnahmen war zu prüfen, inwieweit der eingeschlagene Verfahrensweg geeignet ist, zur gebietsweisen Entflechtung von Kormoran- und Fischbeständen beizutragen, um hierdurch sowohl erhebliche Schäden an den empfindlichen Fischbeständen abzuwenden, als auch dem Schutzbedarf seltener Fischarten einerseits sowie der überwinterten Kormorane andererseits Rechnung zu tragen.

Begleitende Fischbestandsuntersuchungen

Die durchgeführten Fischbestandsuntersuchungen an den 11 Fließgewässerprobestellen des Untersuchungszeitraumes 1998/99 führten zu folgenden Erkenntnissen:

- Fischbestände in Gewässerabschnitten mit anhaltenden Kormoraneinflügen, an denen keine Vergrämungsmaßnahmen durchgeführt wurden, stagnieren in der Regel auf sehr niedrigem Niveau. Im Vergleich mit Daten, die vor den ersten Kormoraneinflügen erhoben wurden, weisen diese Bereiche deutliche Defizite im nachweisbaren Fischartenspektrum und in der Gesamtabundanz auf. Darüber hinaus treten Verschiebungen der Längen-Häufigkeits-Verteilung auf.
- In die unmittelbar umliegenden Gewässerbereiche von Stellen mit seit mehreren Jahren anhaltend hoher Kormoranpräsenz scheint die Einflugintensität im Schnitt mittlerweile abzunehmen, ohne daß derzeit eine spürbare Erholung der dortigen Fischbestände zu verzeichnen wäre. Sehr wahrscheinlich weichen die Kormorane aufgrund des nur noch geringen Nahrungsangebotes dieser vorgeschädigten Gewässerabschnitte häufig in andere Bereiche aus.
- Die Fischbestände in Gewässerabschnitten, an denen die Kormoranpräsenz von selbst oder aufgrund wirksamer Vergrämungsmaßnahmen stark zurückging, weisen häufig, jedoch nicht in allen Fällen, Anzeichen einer einsetzenden Regeneration auf. Am Beispiel der Eyach wird deutlich, daß derartige Entwicklungen erst nach zweijähriger, fast vollständiger Abwesenheit von Kormoranen zum Tragen kommen können.
- An der Blau wurde eine einsetzende Regeneration des Fischbestandes durch starke Kormoraneinflüge ab der zweiten Januarhälfte zunichte gemacht. Die Einflüge hielten etwa einen Monat an. Da zu diesem Zeitpunkt die Vergrämungsfrist an der Blau bereits abgelaufen war, konnten keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Im Übrigen gelten die Ergebnisse der Untersuchungen aus den Untersuchungszeiträumen 1996/97 und 1997/98 uneingeschränkt weiter.

Ausweisung von Vergrämungsgebieten

Die Ausweisung der Vergrämungsgebiete erfolgte in der Mehrzahl der Fälle über eine Allgemeinverfügung. Die verwaltungstechnische Handhabung entsprach somit der Vorgehensweise wie im Berichtszeitraum 1997/98. Die Entscheidungsfindung für Ausweisungen wurde von den Landratsämtern analog zur letztjährigen Verordnung durchgeführt.

Bei der Mehrzahl der Landratsämter wurden die gleichen Gewässer für Vergrämungsmaßnahmen ausgewiesen wie im Winter 1997/98.

Wie im Berichtszeitraum 1997/98 blieben große Wasservogelrastgebiete in aller Regel von einer Ausweisung ausgespart und somit gänzlich für Kormorane als Rückzugs- und Ruhebereiche erhalten. Dies galt, wie im Begleiterlaß der Verordnung festgelegt, insbesondere für Seen mit einer Wasserfläche über 30 ha, den Vollerhein ab Basel, den Neckar, soweit Schifffahrtstraße, den gesamten Bodensee-Obersee und große Teile des Bodensee-Untersees.

Der Verordnungszeitraum

Die Kormoran-Verordnung trat am 01.10.1998 in Kraft, und der Ausweisungszeitraum endete am 15. März 1999. Im Bereich von wichtigen Überwinterungs- und Durchzugsgebieten von Wat- und Wasservögeln sollten, wie im Winter 1997/98, Vergrämungsabschüsse nach dem 15. Januar nicht mehr bzw. nur nach gründlicher Abwägung zugelassen werden.

Im Vergleich zur Verordnung 1997/98 waren bedeutend mehr Ausweisungen bis zum 15. oder 31. Januar bzw. 15. Februar befristet. Ein Landratsamt, das Gewässer bis zum 15. Januar ausgewiesen hatte, verlängerte die Ausweisung eines Gewässerabschnittes bis zum 15. März, nachdem eine größere Zahl Kormorane erst Anfang Januar an diesem Gewässer auftauchte.

Erfassung der Abschlußmeldungen

Vergrämungsabschüsse mußten den unteren Verwaltungsbehörden bis spätestens 31. März 1999 gemeldet werden. Landkreise, deren Ausweisungen bis zum 15. oder 31. Januar bzw. 15. Februar 1999 befristet waren, legten in der Regel einen früheren Termin für die Abschlußmeldungen fest. In einigen Fällen sollten darüber hinaus Zwischenmeldungen jeweils am Monatsende erfolgen.

Im Vergleich zum Berichtszeitraum 1997/98 wurde die Erfassung und Auswertung der Abschlußmeldungen verbessert. Nur in Einzelfällen waren die Rahmendaten (Gewässer, Datum und Uhrzeit der Abschüsse) unvollständig und konnten auch durch intensive Nachforschungen nicht weiter ergänzt werden. In der Regel erfolgten die Meldungen an die Landratsämter fristgerecht, so daß nur in wenigen Ausnahmefällen Nachfragen der Landratsämter an die Pächter der Gewässerstrecken bzw. an die Jagd ausübungsberechtigten erforderlich waren.

Wie bereits im Vorjahresbericht erläutert, wären jedoch zum Zwecke einer noch effektiveren und aussagekräftigeren Auswertung der Abschlußdaten Vereinfachungen angezeigt, die eine

problemlosere und dennoch vollständige Erfassung der Vergrämungsabschüsse ermöglichen. Dies könnte möglicherweise, wie im Fall der Rabenvogelverordnung, über ein Beiblatt zur Jagdstatistik erfolgen.

Ruhe- und Rückzugsbereiche

Im Zusammenhang mit den im Begleiterlaß explizit aufgeführten Ruhe- und Rückzugsbereichen für Kormorane ergab sich eine vergleichbare Situation wie im vergangenen Winter 1997/98. Die getroffenen Regelungen führten dazu, daß landesweit große Bereiche als Ruheflächen für Kormorane erhalten blieben.

Gewässerstrecken in Schutzgebieten

Wie bei vorangegangenen Verordnungen, ließ auch die Kormoranverordnung 1998/99 generell keine Ausweisung von Gewässerstrecken in Schutzgebieten zu. Daraus ergab sich die gleiche Situation wie in den Jahren zuvor. Für eine nähere Darstellung der Sachlage kann deshalb auf den Abschlußbericht zur Verordnung 1997/98 verwiesen werden.

Vergrämungsmaßnahmen

Da die Ausweisungen wiederum zu einem Zeitpunkt vorgenommen werden konnten, zu dem sich Kormorane noch nicht oder erst seit kurzer Zeit an entsprechenden Gewässern aufhielten, ließ sich der Wegzug größerer Kormorangruppen aus dem beflogenen Gewässerbereich meist mit sehr wenigen Vegrämungsabschüssen erreichen.

Wie in den Vorjahren wurde berichtet, daß hierzu an einzelnen Gewässern bereits Einzelabschüsse ausreichten. In einigen dieser Fälle wiesen die Fischereiberechtigten jedoch auf den bereits sehr stark reduzierten Fischbestand hin. Unter diesen Bedingungen war nicht zu entscheiden, ob die Vergrämung oder möglicherweise das bereits stark zurückgegangene Nahrungsangebot der eigentliche Grund für den umgehenden Weiterzug waren.

In einigen Bereichen wurde die Durchführung von Vergrämungsabschüssen bereits vor Ende des Vergrämungszeitraumes eingestellt, da sich nur noch wenige Kormorane am Gewässer aufhielten und keine Gefahr mehr für die Fischbestände gesehen wurde.

An Gewässern, bei denen eine zahlenmäßige Begrenzung der zum Abschluß freigegebenen Kormorane vorlag, wurden in der Regel deutlich weniger Kormorane erlegt, als maximal erlaubt waren.

In einigen Bereichen wurde trotz Ausweisung und Kormoraneinflug auf Vergrämungsabschüsse verzichtet, da in der jeweiligen Zahl anwesender Kormorane keine Gefahr für die Fischbestände gesehen wurde.

Wie im Winter 1997/98, erfolgten an einigen Gewässern ausschließlich akustische Vergrämungsmaßnahmen, obwohl Abschüsse zulässig waren. Die Effektivität dieser nicht letalen Maßnahmen war, wie in den Jahren zuvor, äußerst gering.

Wie bereits in den letzten beiden Wintern, erhöhte sich die Fluchtdistanz der Kormorane nach Vergrämungsabschüssen. Der Wirkungsradius und die Wirkungsdauer von Vergrämungsabschüssen dürfte aber auch in Abhängigkeit von Gewässertyp, Futterangebot, Nähe des Schlafbaums und Ausweichmöglichkeiten stark variieren.

6 Anregungen

Die bei der Umsetzung der Verordnung gewonnenen Erkenntnisse bestätigen die Erfahrungen aus den letzten beiden Vergrämungsperioden 1996/97 und 1997/98. In vielen Fällen konnten bereits mit wenigen Abschüssen Kormorane von den Gewässern vertrieben und somit fischereiwirtschaftliche Schäden und Gefährdungen bedrohter Fischarten vermieden bzw. verringert werden. Dies lag u. a. in der Möglichkeit begründet, Vergrämungsabschüsse bereits zu einem Zeitpunkt durchführen zu können, an dem sich die Kormorane erst kurze Zeit an den Gewässern aufhielten und leicht zu verscheuchen waren. Dabei sollte nicht übersehen werden, daß von den Fischern in ausgewiesenen Gebieten bei nur geringem Einflug auf Vergrämungsabschüsse verzichtet wurde. Daraus ergibt sich, daß mit den durch die Verordnung gegebenen Möglichkeiten in aller Regel verantwortungsbewußt umgegangen wurde. Diese Sachlage läßt es vertretbar, aber auch geboten erscheinen, eine Fortführung der getroffenen Regelungen in Betracht zu ziehen.

Aus den gewonnenen Erfahrungen lassen sich nachfolgende Anregungen ableiten:

Ausweisungsmodus

Wie im Vorjahr vertraten Vertreter der Landratsämter, der Regierungspräsidien und der Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege die Auffassung, daß eine Ausweisung von Vergrämungsbereichen durch die Regierungspräsidien Vorteile bringen könnte. Nach übereinstimmender Auffassung würde der Verwaltungsaufwand reduziert, vor allem würde jedoch den fachlichen Aspekten bei der Ausweisung zusammenhängender Fließgewässer besser Rechnung getragen. Gleichwohl erkannte und würdigte man die Gründe, die zur derzeitigen Regelung führten.

Als Argumente für eine Umsetzung der Verordnung bei den Regierungspräsidien können folgende Punkte genannt werden:

- Sowohl die Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege als auch die Regierungspräsidien sind ohnehin aufgrund von angeforderten Stellungnahmen bereits stark in die Entscheidungsfindung der Landratsämter eingebunden und somit auch in der Regel mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut.
- Im Rahmen der durch die Verordnung gegebenen Möglichkeiten kann davon ausgegangen werden, daß der erforderliche biologische Kenntnisstand bei den Regierungspräsidien höher ist. Dies gilt insbesondere für die fischbiologischen Gegebenheiten.
- Die Vergrämung von Kormoranen ist ein überregionales Problem, das auch einer überregionalen Behandlung bedarf.

Zeitraum und Zeitpunkt

Die bislang gewählten Zeitvorgaben für Abwehrmöglichkeiten können beibehalten werden; hierzu bislang getroffene Erläuterungen gelten weiterhin. Hinweise, daß Kormorane bereits deutlich früher in die Region einfliegen, sind korrekt. Da jedoch die überwiegende Zahl über-

winternder Kormorane erst im Oktober auftritt, erscheint der genannte Zeitpunkt für den Beginn von Abwehrmaßnahmen vertretbar.

Eine vorsorgliche Ausweisung von empfindlichen Gewässern mit wertvollen Fischbeständen spätestens zum 15.10. des jeweiligen Jahres scheint sinnvoll und vertretbar. In entsprechenden Gewässerabschnitten können bei Kormoraneinflug erhebliche Schäden schon innerhalb weniger Tage eintreten. In kritischen Bereichen an größeren Gewässern kann hingegen gegebenenfalls gewartet werden bis aktueller Bedarf besteht. Das kann jedoch die Zahl der zur Vergrämung erforderlichen Abschüsse erhöhen.

Gewässer

Die bisherigen Regelungen bezüglich der Vergrämungs-, bzw. Ruhe- und Rückzugsbereiche haben sich vom Grundsatz her bewährt und könnten übernommen werden. Dabei sollte aber nicht übersehen werden, daß in befriedeten Bereichen oder Bereichen mit zahlreichen Naturschutzgebieten Härtefälle auftraten, bei denen sehr intensive Kormoraneinflüge toleriert werden mußten.

Naturschutzgebiete und Naturdenkmale

In der Arbeitsgruppe wurde darauf hingewiesen, daß zahlreiche Naturschutzgebiete und Naturdenkmale Gewässer oder Gewässerstrecken enthalten, die oftmals äußerst wertvolle und schutzbedürftige Fischbestände, gleichzeitig jedoch keine außergewöhnlich bedeutenden Vogelbestände beherbergen. In dieser Situation ergeben sich in der Verbindung mit der Kormoran-Verordnung stellenweise wenig zweckmäßige Konstellationen.

Anlagen der Teichwirtschaft und Fischzucht

Die Anregungen des Vorjahres gelten unverändert; es wird auf den letztjährigen Abschlußbericht verwiesen.

Erfassung der Abschußmeldungen

In der Arbeitsgruppe wurde die Möglichkeit angesprochen, Abschußmeldungen analog wie bei der Rabenvogelverordnung über ein zusätzliches Meldeblatt zu erfassen. Diese Blätter könnten den Streckenlisten beigelegt werden, die ohnehin bis zum 15. April eines Jahres den zuständigen Kreisjagdbehörden übermittelt werden müssen. Diesem Blatt sollte der Ort, das Gewässer, Datum und Uhrzeit des jeweiligen Abschusses eindeutig zu entnehmen sein. Ein solches Meldeblatt könnte dem Begleiterlaß einer neuen Verordnung beigelegt und über die Landratsämter den jeweiligen Jagdausübungsberechtigten zugesandt werden. Eine weitere Möglichkeit bestünde in der Verteilung über die Fischereivereine.

Markierte Kormorane

Es sollte darauf hingewirkt werden, vorhandene Ringmarken geschossener Kormorane sicherzustellen und bei der FFS abzugeben. Von der FFS werden die Ringmarken ohne Nennung des Jagdberechtigten an die Beringungsstationen zurückgegeben. Eine Verbesserung des Rücklaufs von Marken wäre im Hinblick auf Forschungsarbeiten zur weiteren Entwicklung der europaweiten Kormoranbestände von großer Bedeutung und sollte vorbehaltlos unterstützt werden. Eine entsprechende Regelung im Begleiterlaß wäre sachdienlich.

Begleitende Untersuchungen

Die begleitenden Fischbestandserhebungen können im bisherigen Umfang beibehalten werden. Die fachlichen Begründungen hierzu gelten unverändert.

Gesamtbewertung

Die Kormoran-Verordnung hat sich in der vorliegenden Art als praktikabel erwiesen. Insbesondere wurde von den durch die Verordnung gegebenen Möglichkeiten in aller Regel nur dort Gebrauch gemacht, wo starke Kormoraneinflüge an sensiblen Gewässern zu verzeichnen waren.

Gleichwohl werden von der Arbeitsgruppe Vereinfachungen und weitere Anpassungen im Zuge der Verordnungs-Abwicklung für möglich gehalten.

7 Literatur

- FFS (1997): FISCHEREIFORSCHUNGSSTELLE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG UNTER BETEILIGUNG DER ARBEITSGRUPPE KORMORANVERORDNUNG; Juli 1997: Abschlußbericht über Begleituntersuchungen zur Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane; 187 S. + Anhänge.
- FFS (1998): FISCHEREIFORSCHUNGSSTELLE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG UNTER BETEILIGUNG DER ARBEITSGRUPPE KORMORANVERORDNUNG; Juli 1998: Abschlußbericht über Begleituntersuchungen zur Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane und zum Schutz der heimischen Tierwelt; 149 S. + Anhänge.
- VAN DAM, C. & ASBIRK, S. (1997): Cormorants and human interest. Proceedings of the Workshop towards an International Conservation and Management Plan for the Great Cormorant (*Phalacrocorax carbo*), 3 and 4 October 1996, Lelystad, The Netherlands; Published by: The National Forest and Nature Agency, RIZA and IKC natuur beheer, Wageningen, The Netherlands; 152 S.
- VAN EERDEN, M.R. & VAN RIJN, S. (1997): Population developments of the Great Cormorant (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Europe in relation to the question of damage to fisheries. In: VAN DAM, C. & ASBIRK, S. (Hrsg): Cormorants and human interest. Proceedings of the Workshop towards an International Conservation and Management Plan for the Great Cormorant (*Phalacrocorax carbo*), 3 and 4 October 1996, Lelystad, The Netherlands; Published by: The National Forest and Nature Agency, RIZA and IKC natuur beheer, Wageningen, The Netherlands; 34-44.
- VELDKAMP, R. (1997): Cormorants *Phalacrocorax carbo* in Europe - a first step towards a European management plan. Published by: The National Forest and Nature Agency, Denmark, and The National Reference Centre for Nature Management, The Netherlands; 99 S.

8 Danksagung

Die AG Kormoranverordnung bedankt sich bei allen, die Begleituntersuchungen und Berichtserstellung durch Informationen, Anregungen oder praktische Assistenz unterstützt haben:

Ehrenamtliche Fischereiaufseher unterstützten die Arbeit weit über das übliche Maß hinaus: Sie lieferten Informationen zur Situation der lokalen Fischbestände, vermittelten die erforderlichen Kontakte vor Ort, beobachteten Vorkommen von Kormoranen und unterstützten die Begleituntersuchungen.

Viele Fischereiberechtigte und Vereine stellten wieder bereitwillig Informationen über Fischbestände, frühere Befischungen, eigene Beobachtungen etc. zur Verfügung, die auf anderem Weg nicht oder nur unter großem Aufwand zu erhalten gewesen wären.

Die AG Kormoranverordnung dankt darüber hinaus allen nicht im Einzelnen genannten Personen, die in irgendeiner Weise zur Durchführung der Begleituntersuchungen und zur Berichtserstellung beigetragen haben.

ANHANG

- A** Ausweisungen
- B** Vergrämungsabschüsse
- C** Ergebnisdarstellung der begleitenden Fischbestandserhebungen im Winter 1998/99
- D** Urteil des Verwaltungsgerichts Sigmaringen zum Beteiligungsrecht gemäß § 29 BNatSchG an der Kormoran-VO

Anhang A

Ausweisungen

Tabelle A.1: Liste der ausgewiesenen Gewässer im Bereich des Regierungsbezirks Karlsruhe

Tabelle A.2: Liste der ausgewiesenen Gewässer im Bereich des Regierungsbezirks Stuttgart

Tabelle A.3: Liste der ausgewiesenen Gewässer im Bereich des Regierungsbezirks Freiburg

Tabelle A.4: Liste der ausgewiesenen Gewässer im Bereich des Regierungsbezirks Tübingen

Tabelle A.1: Liste der ausgewiesenen Gewässer in den einzelnen Landkreisen im Bereich des Regierungsbezirks **Karlsruhe**; jeweils ausgenommen: Befriedete Bezirke, Naturschutzgebiete und Naturdenkmale

| Landratsamt | Gewässer |
|--------------|--|
| Calw | <ul style="list-style-type: none"> • Enz mit Nebenflüssen im gesamten Landkreis • Nagold mit Nebenflüssen im gesamten Landkreis |
| Enzkreis | <ul style="list-style-type: none"> • Enz im gesamten Landkreis • Nagold im gesamten Landkreis • Pfinz im gesamten Landkreis • Würm im gesamten Landkreis |
| Freudenstadt | <ul style="list-style-type: none"> • Neckar im gesamten Landkreis • Eyach im gesamten Landkreis |
| Karlsruhe | <ul style="list-style-type: none"> • Albkanal auf Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen • Altäckergraben auf Gemeinde Linkenheim-Hochstetten • Alter Hafen Leopoldshafen • Altrhein und Bruch bei der Insel Rott • Altrhein zwischen Oberau/Großau und Niederau • Altrheinarm Rheinhausen auf Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen • Äußere Au auf Gemeinde Linkenheim-Hochstetten • Bachkanal auf Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen • Böllensandgraben auf Gemeinde Linkenheim-Hochstetten • Breithauptgraben (Hardtgraben) auf Gemeinde Karlsdorf-Neuthard • Die alte Bruch auf Gemeinde Dettenheim • Fischersgrund auf Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen • Kungelgraben auf Gemeinde Linkenheim-Hochstetten • Niederauwasser auf Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen • Pfinz von der Schleifmühle auf Gemeinde Dettenheim bis Rheinniederungskanal • Pfinz von der Gemarkungsgrenze Graben-Neudorf bis zur Schleifmühle Rußheim • Pfinzentlastungskanal auf Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen • Pfinz-Heglach auf Gemarkung Graben • Pfinzkanal auf Gemeinde Karlsdorf-Neuthard • Pfinz-Saalbach-Kanal zwischen Prestelwehr und Plänwiesenwehr • Philippsburger Altrhein • Privatgewässer der Eigentümergemeinschaft „Auf die Alte Bach“ auf Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen • Rheinniederungskanal auf Gemeinde Linkenheim-Hochstetten • Rheinniederungskanal auf Gemeinde Philippsburg • Saalbach auf Gemarkung Neudorf • Saalbach von Gondelsheim bis Heidelesheim • Saalbachkanal auf Gemarkung Karlsdorf-Neuthard • Saalbachkanal von Gemarkungsgrenze Graben-Neudorf bis Kläranlage Rußheim • Saugraben auf Gemarkung Neudorf • Scheidegraben (Mühlbach) auf Gemeinde Dettenheim • Östliches Herrenwasser auf Gemeinde Linkenheim-Hochstetten |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung **Tabelle A.1**

| Landratsamt | Gewässer |
|--------------------------|---|
| Fortsetzung Karlsruhe | <ul style="list-style-type: none"> • Altneuloch • Baggersee Hötzel • Baggersee im Gewann Neureute • Baggersee Krieger • Baggersee Mittelgrund • Baggersee nördl. Insel Rott • Baggersee Philipp auf Gemarkung Neudorf • Baggersee Prestel • Baggersee Streitköpfe • Baggersee Weisenburger • Brechtsee • Buchtzigsee • Entenloch • Hardt-See-Bruhrein • „Langes Loch“ • Mittelgründsloch • Neuloch • Sieben-Erlen-See • Teichanlage bei Heidelberg |
| Rastatt | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Gewässer westl. B 36, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – Rhein – Goldkanal, Sämannsee, Südl. Kernsee, Kriegersee, Greffener Baggersee, Nördl. Sehringsee • Baggersee Oberwasser • Münchfeldsee |
| Stadtkreis Karlsruhe | <ul style="list-style-type: none"> • Vereinsgewässer Sportfischervereinigung Knielingen im Gewann „Vorderes Bruch“ |
| Stadtkreis Pforzheim | <ul style="list-style-type: none"> • Enz im gesamten Stadtkreis • Nagold im gesamten Stadtkreis |

Tabelle A.2: Liste der ausgewiesenen Gewässer in den einzelnen Landkreisen im Bereich des Regierungsbezirks **Stuttgart**; jeweils ausgenommen: Befriedete Bezirke, Naturschutzgebiete und Naturdenkmale

| Landratsamt | Gewässer |
|--------------------|--|
| Böblingen | <ul style="list-style-type: none"> • Würm im gesamten Landkreis |
| Esslingen | <ul style="list-style-type: none"> • Neckaraltarm („verlängerter Alter Neckar“) auf Gemarkung Altbach • Neckar im gesamten Landkreis, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – entlang des NSG „Schönrain“ auf Gemarkung Neckartenzlingen – zwischen Fußgängersteg von Unterensingen zum Betriebsgelände der Fa. Otto bis einschließlich Autobahnbrücke (A8) auf Gemarkung Wendlingen – zwischen Seebrücke, Gemarkung Wendlingen bis einschließlich L 1207 auf Gemarkung Wernau – ab Neckarhafen Plochingen auf Gemarkung Plochingen bis Markungsgrenze Stuttgart |
| Heidenheim | <ul style="list-style-type: none"> • Brenz • Egau • Itzelberger See |
| Heilbronn | <ul style="list-style-type: none"> • Neckaraltarm bei Neckarsulm und Bad Friedrichshall • Jagst im gesamten Landkreis • Kessach von Kreisgrenze bis Widdern • Kocher im gesamten Landkreis • Seckach zwischen Roigheim und Möcksmühl • Schefflenz im gesamten Landkreis • Breitenauer See und Vorbecken • Herbert-Bopp-See • Hochwasserrückhaltebecken „Ehmetsklinge“ • Hochwasserrückhaltebecken „Katzenbach“ • Hochwasserrückhaltebecken „Michelbach“ • Riedmüller-See • Fischteichanlage des FV Heilbronn |
| Hohenlohe | <ul style="list-style-type: none"> • Jagst im gesamten Landkreis • Kocher im gesamten Landkreis |
| Ludwigsburg | <ul style="list-style-type: none"> • Bottwar im gesamten Landkreis • Enz auf Gemarkung Besigheim im Bereich des Fischereirechts eines ASV • Enz auf Gemarkung Vaihingen-Enzweihingen im Bereich des Leinfelder Hofes • Murr im gesamten Landkreis • Ferber- bzw. Semolinasee • Monrepos-See • Neckartalsee • Rohrbachweiher • Wehrbachsee |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung **Tabelle A.2**

| Landratsamt | Gewässer |
|--------------------|---|
| Main-Tauber-Kreis | <ul style="list-style-type: none"> • Brehmbach im gesamten Landkreis • Grünbach im gesamten Landkreis • Tauber im gesamten Landkreis • Umpfer im gesamten Landkreis • bis jeweils 1000 m unterhalb der Main-Staustufen Eichel, Faulbach und Freudenberg, einschl. Bühnenfelder und Altarmen • Baggersee Freudenberg • Baggersee Mondfeld |
| Ostalbkreis | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Gewässer im Landkreis mit Ausnahme des Bucher Stausees |
| Rems-Murr-Kreis | <ul style="list-style-type: none"> • Murr von der Grenze des Umgebungsbereiches des NSG „Gaab“ bei Eisenschmiedmühle bis zur Kreisgrenze • Rems im gesamten Landkreis |
| Schwäbisch-Hall | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Fließgewässer 1. und 2. Ordnung |

Tabelle A.3: Liste der ausgewiesenen Gewässer in den einzelnen Landkreisen im Bereich des Regierungsbezirks **Freiburg**; jeweils ausgenommen: Befriedete Bezirke, Naturschutzgebiete und Naturdenkmale

| Landratsamt | Gewässer |
|--------------------------|--|
| Breisgau-Hochschwarzwald | <ul style="list-style-type: none"> • Alle fließenden und stehenden Gewässer im gesamten Landkreis, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – Vollrhein, Restrhein, Rheinzuflüsse und Baggerseen innerhalb des Auebereiches zwischen Rhein-km 190 und 236 – Titisee, Windgfällweiher, Schluchsee (Ausnahme: Kaiserbucht) – Baggersee Uhl – Niederrimsinger See – Baggersee Kieswerke Flückiger |
| Emmendingen | <ul style="list-style-type: none"> • Alte Dreisam auf Gemarkung Bahlingen • Alte Elz, vom Leopoldskanal bis zur Bahnlinie KA-Basel, Gemarkung Riegel • Elz, von der östl. Gemarkungsgrenze Riegel bis Leopoldskanal, Gemarkung Riegel • Leopoldskanal, vom Beginn bei Riegel bis zur L 105, Gemarkung Riegel • Schwobbach, von der südl. Gemarkungsgrenze Riegel bis zur Kreuzung mit dem Feuerbach, Gemarkung Riegel • Baggersee Gehrfadweiher, Gemarkung Riegel • Baggersee Kollmarsreute, Gemarkung EM-Kollmarsreute • Baggersee Löhlinchachen • Baggersee Müller - Campingplatz, Gemarkung Riegel • Baggersee der Fa. Vogel-Bau, Gewinn Dürrenmatt, Gemarkung Riegel • Baggersee im Gewinn „Grütt“, Gemarkung Rheinhausen • Baggersee im Gewinn „Am unteren Wald“, Gemarkung Tenningen • Birkenwaldsee, Gemarkung Rheinhausen • Klausensee, Gemarkung Riegel • See zwischen den Straßen BAB 5, L110 und K 5140, Gemarkung Tenningen |
| Konstanz | <ul style="list-style-type: none"> • Biber auf Gemarkung Randegg und Bietingen • Biber/Körbelbach auf Gemarkung Büsslingen • Hegauer/Radolfzeller Aach vom Aachtopf bis Grenze NSG Aachried • Hoahrhein auf Gemarkung Gailingen und Büsingen • Riederbach auf Gemarkung Gottmadingen • Saubach auf Gemarkung Singen und Mühlhausen-Ehingen • Stockacher Aach auf Gemarkung Espasingen und Bodman • Bimmisried-Weiher auf Gemarkung Mühlhausen-Ehingen • Böhringer See • Espasinger Weiher westl. Espasingen • Güttinger Badesees bei Radolfzell-Güttingen • Untersee auf Rechtsgebiet der Untersee-Fischerei-Ordnung (teilweise mit Wirkung vom 16.01.1999 ausgesetzt) |
| Lörrach | <ul style="list-style-type: none"> • Rheinkilometer 141 - 143 • Rheinkilometer 144 - 146 • Rheinkilometer 147 - 149 • Rheinkilometer 151,8 - 153 • Fischzuchtanlage „Eisweiher“ des ASV Rheinfeldern |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung **Tabelle A.3**

| Landratsamt | Gewässer |
|------------------------|---|
| Ortenaukreis | <ul style="list-style-type: none"> • alle Gewässer im Landkreis, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – Vollrhein – an allen Gewässern innerhalb eines 1000 m breiten Geländestreifens entlang des Rheins – an allen Gewässern in den an den Rhein angrenzenden Auwaldbereichen – Blattsee – Baggersee Meißenheim |
| Rottweil | <ul style="list-style-type: none"> • Eschach ab Gemarkung Heiligenbronn bis Gemarkung Dunningen (beide einschließlich) • Glatt im gesamten Landkreis • Kinzig , Los 2, Gemarkung Vorderlehengericht • Lautenbach auf Gemarkung Oberndorf und Aistaig • Neckar ab Einmündung Schlichern bis Kreisgrenze • Neckar auf Gemarkung Rottweil, Villingendorf, Dietingen, innerhalb Jagdbezirk Hohenstein-Neckarburg • Sandbühlbach im gesamten Landkreis • Schenkenbach von der Markungsgrenze Trichtingen/Lichtenegg bis Einlaufwehr Forellenzucht Hofer, vom Auslaufwehr Forellenzucht Hofer bis Mündung in Neckar • Teichanlage Kloster Kirchberg |
| Schwarzwald-Baar-Kreis | <ul style="list-style-type: none"> • Donau ab Zusammenfluß Brigach / Breg bis Pfohren • Donau ab Einmündung Mühlekanal / Neudingen bis Kreisgrenze • Breg von Hammereisenbach bis Einmündung Reichenbächle • Breg von Gemarkungsgrenze Wolterdingen/Bräunlingen bis Wehr in Hüfingen • Brigach von Einmündung Röhlinbach bis Einmündung Kirnach • Brigach von Kläranlage Villingen bis Marbach • Brigach von Einmündung Holenbach bis Aufen • Kirnach vom Stausee / Unterkirnach bis Mündung in Brigach • Wutach im gesamten Landkreis • Riedsee auf Gemarkung Pfohren • Riedsee auf Gemarkung Donaueschingen • Mönchsee, südl. Abschnitt |
| Tuttlingen | <ul style="list-style-type: none"> • Donau mit Altwässern im gesamten Landkreis • Aitrach im gesamten Landkreis |
| Waldshut | <ul style="list-style-type: none"> • Hochrhein, km 50,245 - 63,1 • Hochrhein, km 76,768 - 102,6 • Hochrhein, km 113 - 126 • Hochrhein, km 129,37 - 137,6 • Wehra zwischen Ortsausgang Wehr und Einmündung L 151 in die L 148 • Wutach ab Wutachmühle bis nach Unterlauchringen • Albsee • Mettmastausee • Wehrstaubecken • Witznaubecken |

Tabelle A.4: Liste der ausgewiesenen Gewässer in den einzelnen Landkreisen im Bereich des Regierungsbezirks **Tübingen**; jeweils ausgenommen: Befriedete Bezirke, Naturschutzgebiete und Naturdenkmale

| Landratsamt | Gewässer |
|------------------|--|
| Alb-Donau-Kreis | <ul style="list-style-type: none"> • Aach, Stadt Schelklingen • Blau auf Gemeinde Blaustein, Stadt Blaubeuren • Donau auf den Gemeinden Emeringen, Rechtenstein, Obermarchtal, Untermarchtal, Munderkingen, Rottenacker, Ehingen, Öpfingen, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> - Öpfinger Stausee - Stauseenkette an der Donau sowie die Baggerseen • Kleine Lauter auf der Gemeinde Blaustein, Gemarkung Herrlingen • Iller auf den Gemeinden Balzheim, Dietenheim, Illerrieden, Illerkirchberg • Nau, Stadt Langenau von Ostermühle bis Landesgrenze • Reiß, Stadt Ehingen, Gemarkung Reißtissen und Ersingen • Rot, Gemeinde Erbach mit Gemarkung Dellmensingen • Schmiech, Stadt Ehingen, Stadt Schelklingen • Urspring, Stadt Schelklingen • Weihung auf den Gemeinden Schnürpflingen, Staig und Illerkirchberg |
| Biberach | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Fließgewässer und gewerblichen Fischzuchten im Landkreis |
| Bodenseekreis | <ul style="list-style-type: none"> • Andelshofer Weiher |
| Reutlingen | <ul style="list-style-type: none"> • Große Lauter im gesamten Landkreis • Zwiefalter Aach im gesamten Landkreis |
| Sigmaringen | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Fließgewässer und stehende Gewässer bis 30 ha im gesamten Landkreis |
| Zollernalb-Kreis | <ul style="list-style-type: none"> • Eyach ab Kläranlage Balingen bis Kreisgrenze • Eyach zwischen Haigerloch-Stetten und Haigerloch-Owigen • Schmiecha von Kläranlage Albstadt-Ebingen bis Ortsgrenze Straßberg • Fischteiche im Bereich Karlstal in Haigerloch |
| Stadtkreis Ulm | <ul style="list-style-type: none"> • Altwasser Gewann „Hirschhalde“ • Blau, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – Bereich zwischen Mündung in Donau und Lupferbrücke • Blaukanal, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – Bereich zwischen Mündung in Blau und Kurt-Schumacher-Ring • Donau, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – Bereich zwischen Fußgängersteg in der Friedrichsau und Konrad-Adenauer-Brücke • Grenzgraben im gesamten Stadtkreis • Iller im gesamten Stadtkreis • Weihung, <u>ausgenommen</u>: <ul style="list-style-type: none"> – Bereich zwischen Sportplatz „Binsenweiher“ und Ostermahdweg • Beschußamtsee • Lichternsee |

Anhang B

Vergrämungsabschlüsse

Tabelle B.1: Anzahl der Vergrämungsabschlüsse in den Landkreisen

Tabelle B.2: Orte und Zeitpunkte der einzelnen Vergrämungsabschlüsse im Bereich des Regierungsbezirks Karlsruhe

Tabelle B.3: Orte und Zeitpunkte der einzelnen Vergrämungsabschlüsse im Bereich des Regierungsbezirks Stuttgart

Tabelle B.4: Orte und Zeitpunkte der einzelnen Vergrämungsabschlüsse im Bereich des Regierungsbezirks Freiburg

Tabelle B.5: Orte und Zeitpunkte der einzelnen Vergrämungsabschlüsse im Bereich des Regierungsbezirks Tübingen

Tabelle B.1: Anzahl der Vergrämungsabschüsse in den Bereichen der jeweiligen Landratsämter. Es sind nur die Landratsämter aufgeführt, die Ausweisungen vorgenommen haben.

| | Vergrämungs- abschüsse | davon an | | | Anlagen |
|-------------------------------------|---------------------------|---------------------|----------------------|------------------------|----------|
| | | Großen Fließgew. | Kleinen Fließgew. | Stehenden Gewässern | |
| RP KARLSRUHE | | | | | |
| Calw | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Enzkreis | 11 | 0 | 11 | 0 | 0 |
| Freudenstadt | 12 | 12 | 0 | 0 | 0 |
| Karlsruhe | 142 | 61 | 50 | 31 | 0 |
| Rastatt | 23 | 0 | 2 | 21 | 0 |
| Stadtkreis Karlsruhe | 4 | 0 | 0 | 4 | 0 |
| Stadtkr. Pforzheim | 11 | 0 | 11 | 0 | 0 |
| <i>Summe:</i> | 203 | 73 | 74 | 56 | 0 |
| RP STUTTGART | | | | | |
| Böblingen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Esslingen | 9 | 9 | 0 | 0 | 0 |
| Heidenheim | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Heilbronn | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 |
| Hohenlohekreis | 19 | 0 | 19 | 0 | 0 |
| Ludwigsburg | 17 | 0 | 11 | 6 | 0 |
| Main-Tauber-Kreis | 29 | 15 | 14 | 0 | 0 |
| Ostalbkreis | 4 | 0 | 4 | 0 | 0 |
| Rems-Murr-Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schwäbisch-Hall | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Summe:</i> | 80 | 24 | 50 | 6 | 0 |
| RP FREIBURG | | | | | |
| Breisgau-Hochschwarzwald | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Emmendingen | 7 | 0 | 0 | 7 | 0 |
| Konstanz | 48 | 0 | 19 | 29 | 0 |
| Lörrach | 4 | 4 | 0 | 0 | 0 |
| Ortenaukreis | 32 | 0 | 21 | 11 | 0 |
| Rottweil | 4 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| Schwarzwald-Baar-Kreis | 12 | 12 | 0 | 0 | 0 |
| Tuttlingen | 46 | 46 | 0 | 0 | 0 |
| Waldshut | 28 | 22 | 2 | 4 | 0 |
| <i>Summe:</i> | 181 | 84 | 42 | 51 | 4 |
| RP TÜBINGEN | | | | | |
| Alb-Donau-Kreis | 50 | 33 | 17 | 0 | 0 |
| Biberach | 21 | 0 | 21 | 0 | 0 |
| Bodenseekreis | 10 | 0 | 0 | 10 | 0 |
| Reutlingen | 4 | 0 | 4 | 0 | 0 |
| Sigmaringen | 44 | 14 | 28 | 2 | 0 |
| Zollernalb-Kreis | 3 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Stadtkreis Ulm | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Summe:</i> | 132 | 47 | 70 | 12 | 3 |
| Summe Baden-Württemberg: | 596 | 228 | 236 | 125 | 7 |

Tabelle B.2: Ort, Datum, Zeit und Anzahl der Vergrämungsabschüsse im Bereich des Regierungspräsidiums **Karlsruhe**, ? = keine Daten vorhanden

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|----------------------------|---------------------------------|-------------------|--------------|-----------|
| Große Fließgewässer | | | | |
| Altrhein | Hochstetten | 29.11.'98 | 7:45 | 1 |
| | | 29.11.'98 | 7:50 | 1 |
| | | 29.11.'98 | 8:00 | 1 |
| | | 29.11.'98 | 8:05 | 1 |
| | Regiejagd Distr. IV Abt. 4 u. 5 | Dez.'98 - Jan.'99 | ? | 10 |
| | Hochstetten | 13.12.'98 | 7:45 | 1 |
| | | 13.12.'98 | 7:55 | 1 |
| | | 20.12.'98 | 8:10 | 1 |
| | | 17.01.'99 | 7:40 | 1 |
| | | 19.01.'99 | 7:30 - 8:30 | 4 |
| | | 24.01.'99 | 8:05 | 1 |
| | | 24.01.'99 | 7:30 - 8:20 | 3 |
| | | 26.01.'99 | 8:45 - 10:15 | 3 |
| | | 29.01.'99 | 8:30 - 9:15 | 2 |
| | | 31.01.'99 | 10:15 | 1 |
| | | 02.02.'99 | 8:30 | 1 |
| | | 03.02.'99 | 8:45 | 1 |
| | südl. Insel Korsika | 11.02.'99 | ? | 3 |
| | | 12.02.'99 | ? | 3 |
| | Hochstetten | 14.02.'99 | 7:15 - 8:45 | 4 |
| | | 14.02.'99 | 7:45 | 1 |
| | | 14.02.'99 | 7:45 - 8:30 | 2 |
| | südl. Insel Korsika | 15.02.'99 | ? | 2 |
| | | 18.02.'99 | ? | 3 |
| | | 19.02.'99 | ? | 2 |
| | | 26.02.'99 | ? | 1 |
| | Hochstetten | 28.02.'99 | 8:05 | 1 |
| | | 02.03.'99 | 8:30 | 1 |
| | | 04.03.'99 | 9:15 | 1 |
| | | 10.03.'99 | 8:45 - 9:20 | 2 |
| | 12.03.'99 | 8:45 | 1 | |
| Neckar | Horb-Mühlen | 18.10.'98 | 10:00 | 2 |
| | | 06.11.'98 | 9:00 | 3 |
| | Eulingen-Weitingen | 15.11.'98 | 9:20 | 1 |
| | | 19.12.'98 | 10:00 | 1 |
| | Horb-Mühlen | 26.12.'98 | 11:00 | 1 |
| | | 29.12.'98 | 9:30 | 2 |
| | Eulingen-Weitingen | 16.01.'99 | 9:30 | 1 |
| | | 18.01.'99 | 10:15 | 1 |
| | | | Summe | 73 |

| | | | | |
|-----------------------------|----------------------|-------------|-------------|------|
| Kleine Fließgewässer | | | | |
| Äußere Au | Linkenheim | 07.11.'98 | 10:10 | 1 |
| | | 15.11.'98 | 7:45 | 1 |
| | | 16.11.'98 | 7:30 | 2 |
| | | 26.11.'98 | 7:20 - 8:00 | 6 |
| | | 03.12.'98 | 7:30 - 8:00 | 5 |
| | | 10.12.'98 | 8:00 - 8:15 | 4 |
| | | 27.12.'98 | 8:00 - 8:30 | 3 |
| | | 14.01.'99 | 8:00 - 8:45 | 5 |
| | | 28.01.'99 | 8:00 - 8:45 | 4 |
| | | 11.02.'99 | 7:00 - 8:00 | 5 |
| | Bruch | Hochstetten | 13.12.'98 | 7:40 |
| Enz | Niefern-Öschelbronn | ? | ? | 1 |
| | Stadtkreis Pforzheim | 31.12.'98 | 9:00 | 4 |
| | | 06.01.'99 | 11:00 | 2 |
| | | 15.02.'99 | 10:00 | 1 |
| | | 02.03.'99 | 8:00 | 2 |
| | 10.03.'99 | 7:00 | 2 | |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung **Tabelle B.2**

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|------------------------------------|---------------------------------|-----------|--------------|-----------|
| <i>Kleine Fließgewässer</i> | | | | |
| Goldkanal | Elchesheim-Illingen/Steinmauern | 30.12.'98 | 12:00 | 2 |
| Niederauwasser | Leopoldshafen | 17.02.'99 | 9:00 | 1 |
| | | 26.02.'99 | 8:50 | 1 |
| | | 27.02.'99 | 8:10 | 1 |
| Pfinz | Schleifmühle Russheim | 18.02.'99 | 10:30 | 1 |
| Saalbach | Dettenheim | 14.02.'99 | 8:40 | 2 |
| | | 15.02.'99 | 9:00 | 2 |
| | | 16.02.'99 | 10:20 | 1 |
| | | 21.02.'99 | 8:00 | 1 |
| | | 27.02.'99 | 14:00 | 2 |
| Würm | Tiefenbronn-Mühlhausen | 02.03.'99 | 9:30 | 1 |
| | | 09.12.'98 | 9:00 | 1 |
| | | 19.12.'98 | 14:15 | 1 |
| | | 21.12.'98 | 8:30 | 2 |
| | | 25.12.'98 | 15:10 | 1 |
| | | 31.12.'98 | 8:10 | 1 |
| | | 11.01.'99 | 16:30 | 2 |
| 24.01.'99 | 9:00 | 1 | | |
| | | 03.02.'99 | 10:00 | 1 |
| | | | Summe | 74 |

| | | | | |
|---|-------------------------|-----------|--------------|-----------|
| <i>Stehende Gewässer</i> | | | | |
| Angelteiche ASV Greffern | Rheinmünster Greffern I | 09.01.'99 | 9:30 | 1 |
| | | 17.01.'99 | 8:30 | 1 |
| Baggersee Streitköpfe | Linkenheim | 14.11.'98 | 9:30 | 1 |
| | | 22.11.'99 | 7:30 | 1 |
| | | 26.11.'98 | 11:00 | 1 |
| | | 17.12.'98 | 8:00 - 8:30 | 3 |
| | | 09.01.'99 | 8:15 - 8:45 | 2 |
| | | 04.02.'99 | 7:45 - 8:30 | 3 |
| DOW-Teich | Rheinmünster Greffern I | 09.01.'99 | 9:00 | 1 |
| Langes Loch | Leopoldshafen | 12.02.'99 | 8:20 | 1 |
| | | 17.02.'99 | 8:30 | 1 |
| | | 20.02.'99 | 8:40 | 1 |
| | | 06.03.'99 | 9:10 | 1 |
| Mittelgründloch | Linkenheim | 14.11.'98 | 7:30 | 1 |
| | | 21.11.'98 | 10:15 | 1 |
| | | 24.11.'98 | 12:30 | 1 |
| | | 18.12.'98 | 10:30 | 1 |
| | | 04.01.'99 | 8:00 | 1 |
| | | 17.01.'99 | 8:00 - 8:30 | 2 |
| | | 20.02.'99 | 6:50 - 7:30 | 3 |
| Münchfeldsee | Rastatt-Niederbühl | ? | ? | 10 |
| Nördlicher Baggersee | Hochstetten | 29.11.'98 | 8:10 | 1 |
| | | 20.12.'98 | 8:20 | 1 |
| | | 17.01.'99 | 8:10 | 1 |
| | | 24.01.'99 | 7:45 - 8:45 | 2 |
| | | 14.03.'99 | 8:45 | 1 |
| Schelle-Loch | Rheinmünster Greffern I | 09.01.'99 | 16:00 | 1 |
| | | 17.01.'99 | 9:00 | 1 |
| Südl. Kernsee | Iffezheim | 16.12.'98 | 12:30 | 1 |
| | | 20.12.'98 | 13:00 | 1 |
| | | 23.12.'98 | 14:00 | 1 |
| | | 05.01.'99 | 11:30 | 1 |
| | | 07.01.'99 | 12:00 | 1 |
| | | 13.01.'99 | 14:00 | 1 |
| Vereinsgewässer Sportfischer- vereinigung Knielingen | Gewann „Vorderes Bruch | 27.02.'99 | 8:00 | 1 |
| | | 02.03.'99 | 7:50 | 1 |
| | | 05.03.'99 | 7:50 | 1 |
| | | 08.03.'99 | 7:45 | 1 |
| | | | Summe | 56 |

Tabelle B.3: Ort, Datum Zeit und Anzahl der Vergrämungsabschüsse im Bereich des Regierungspräsidiums **Stuttgart**, ? = keine Daten vorhanden

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|----------------------------|-----------------------|-------------------|---------------|-----------|
| Große Fließgewässer | | | | |
| Alter Neckar | Gemarkung Altbach | 22.01.'99 | 7:30 | 1 |
| | | 23.01.'99 | 7:50 | 1 |
| | | 23.01.'99 | 8:40 | 1 |
| | | 26.01.'99 | 7:40 | 1 |
| | | 28.01.'99 | 8:15 | 1 |
| | | 30.01.'99 | 8:30 | 1 |
| Main | Landkreis Main-Tauber | Okt.'98 - Nov.'98 | ? | 15 |
| Neckar | Neckar-Tailfingen | 27.12.'98 | 10:00 - 11:00 | 3 |
| | | | Summe | 24 |

| | | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|--------------|-----------|
| Kleine Fließgewässer | | | | |
| Enz | Besigheim | 12.12.'98 | 11:05 | 1 |
| | | 18.12.'98 | 15:10 | 1 |
| | Enzweihingen | 19.12.'98 | 12:00 | 2 |
| | Vaihingen | 22.12.'98 | ? | 1 |
| | Besigheim | 23.12.'98 | 9:00 | 1 |
| | Vaihingen | 30.12.'98 | ? | 1 |
| | Besigheim | 09.01.'99 | 14:00 | 1 |
| | Enzweihingen | 09.01.'99 | 10:30 | 2 |
| Jagst | Untermberg / Bissingen | 07.02.'99 | 8:00 | 1 |
| | Gewann Hofwiese, Fluß-km 11,0 | 29.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | Gewann Hofwiese, Fluß-km 11,5 | 20.12.'98 | 9:30 | 1 |
| | Mulfingen | ? | ? | 1 |
| Kocher | Westernhausen | ? | ? | 2 |
| | Scherrenmühle | 09.01.'99 | 14:30 | 1 |
| | Abtsgmünd | 09.01.'99 | 15:30 | 1 |
| | Wöllstein | 09.01.'99 | 16:00 | 1 |
| | Reichertshofen | 09.01.'99 | 16:20 | 1 |
| | Möglingen | ? | ? | 5 |
| Tauber | Kocherstetten | ? | ? | 11 |
| | Landkreis Main-Tauber | Jan.'99 - 15.03.'99 | ? | 14 |
| | | | Summe | 50 |

| | | | | |
|--------------------------|--------------|-----------|--------------|----------|
| Stehende Gewässer | | | | |
| Neckartalsee | Neckartalsee | 02.12.'98 | 10:55 | 1 |
| | | 06.12.'98 | 12:20 | 1 |
| | | 12.12.'98 | 11:05 | 1 |
| | | 17.12.'98 | 13:30 | 1 |
| | | 27.12.'98 | 11:30 | 1 |
| | | 01.01.'99 | 10:30 | 1 |
| | | | Summe | 6 |

Tabelle B.4: Ort, Datum, Zeit und Anzahl der Vergrämungsabschüsse im Bereich des Regierungspräsidiums **Freiburg**, ? = keine Daten vorhanden

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|---|--|--------------------------|--------------|-----------|
| Große Fließgewässer | | | | |
| Donau | Fridingen links der Donau | 05.11.'98 | 9:00 | 2 |
| | Fridingen, Viehtrieb | 09.11.'98 | 9:00 | 2 |
| | | 10.11.'98 | 9:10 | 1 |
| | | 13.11.'98 | 9:05 | 1 |
| | zwischen Breg-Brigachzusammenfluß und Pfohren | 14.11.'98 | ? | 4 |
| | | 17.11.'98 | ? | 2 |
| | Buchheim II | 05.12.'98 | 9:30 | 1 |
| | Mühlekanal bei Neudingen | 12.12.'98 | ? | 4 |
| | Fridingen, Viehtrieb | 15.12.'98 | 8:40 | 1 |
| | Fridingen, Teufelsküche | 16.12.'98 | 13:10 | 1 |
| | Fridingen, Wehr | 17.12.'98 | 10:45 | 1 |
| | Fridingen, Bronnen, Jägerhaus | 17.12.'98 | 11:00 | 2 |
| | Fridingen, Bettelmannfels | 18.12.'98 | 11:50 | 1 |
| | | 20.12.'98 | 11:45 | 1 |
| | Fridingen, Knopfmacherfels (Gelte) | 20.12.'98 | 10:40 | 1 |
| | | 22.12.'98 | 11:50 | 1 |
| | Kläranlage Gelte | 24.12.'98 | 10:00-12:00 | 3 |
| | Fridingen, Bettelmannfels | 26.12.'98 | 9:00 | 1 |
| | | 26.12.'98 | 11:10 | 1 |
| | | 27.12.'98 | 9:10 | 1 |
| | Fridingen, Gelte | 27.12.'98 | 11:45 | 1 |
| | Fridingen, Viehtrieb, Gelte | 28.12.'98 | 9:05-12:30 | 3 |
| | Fridingen, Bettelmannfels | 29.12.'98 | 8:45 | 1 |
| | Fridingen, Gelte | 29.12.'98 | 11:30 | 1 |
| | Fridingen, Viehtrieb | 30.12.'98 | 7:50 | 1 |
| | | 31.12.'98 | 7:55 | 1 |
| | | 31.12.'98 | 9:10 | 1 |
| | Fridingen, Bronnen, Hakental-Wehr | 01.01.'99 | 9:00 | 1 |
| | | 01.01.'99 | 9:30 | 1 |
| | Kläranlage Gerte | 02.01.'99 | 8:00-12:00 | 4 |
| | Fridingen, Wehr | 03.01.'99 | 8:10 | 1 |
| | | 05.01.'99 | 8:15 | 1 |
| | | 05.01.'99 | 9:00 | 1 |
| Fridingen, Viehtrieb, Gelte | 06.01.'99 | 8:00-12:00 | 3 | |
| Fridingen, Bronnen, Hakental-Wehr | 09.01.'99 | 11:30 | 1 | |
| Fridingen, Wehr | 09.01.'99 | 8:15 | 1 | |
| zwischen Breg-Brigachzusammenfluß und Pfohren | 10.01.'99 | ? | 1 | |
| | 12.01.'99 | ? | 1 | |
| Fridingen, Wehr | 14.01.'99 | 11:15 | 1 | |
| Rhein | Landkreis Lörrach, Kraftwerk Obere Rheinbrücke | 11.10.'98 | 8:00 | 1 |
| | Fischerhütte bei Karsau | 16.11.'98 | 15:45 | 1 |
| | Einmündung Dürenbach | 22.11.'98 | 7:45 | 1 |
| | unterhalb Warmbach | 10.12.'98 | 8:15 | 1 |
| | Bad Säckingen, OT Wallbach, Los 15 | 12.10.'98 - 15.03.'99 | ? | 4 |
| | Hohentengen | 12.10.'98 - 15.03.'99 | ? | 9 |
| | Hohentengen, OT Lienheim | 12.10.'98 - 15.03.'99 | ? | 5 |
| | Murg | 12.10.'98 - 15.03.'99 | ? | 4 |
| | | | | |
| | | | Summe | 84 |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung **Tabelle B.4**

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|------------------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------|-----------|
| <i>Kleine Fließgewässer</i> | | | | |
| Biber | Murbach | 01.03.'99 | 9:00 | 1 |
| | Randegg | 05.03.'99 | 10:00 | 1 |
| Hegauer / Radolfzeller Aach | Beuren / Friedingen | 07.01.'99 | ? | 1 |
| | | 08.02.'99 | ? | 1 |
| | | 01.03.'99 | ? | 1 |
| | Bohlingen | 27.10.'98 - 15.03.'99 | ? | 11 |
| | Hausen-Demishof | 08.11.'98 | 8:15 | 1 |
| | | 10.01.'99 | 7:40 | 1 |
| | | 24.01.'99 | 7:50 | 1 |
| Kinzig | Biberach | 18.10.'98 | 8:30 | 2 |
| | Berghaupten | 31.10.'98 | 8:00 | 1 |
| | Kinziglos 13 | 17.10.'98 | 7:45 | 1 |
| | Kinziglos 12 | 18.10.'98 | 8:30 | 1 |
| | Kinziglos 11 | 25.10.'98 | 8:30 | 1 |
| | Offenburg | 04.11.'98 | 10:00 | 1 |
| | Alter Kinzigarm Niklaswört | 08.11.'98 | 7:50 | 1 |
| | Biberach | 09.11.'98 | 16:15 | 1 |
| | Berghaupten | 15.11.'98 | 8:15 | 1 |
| | | 07.12.'98 | 15:15 | 1 |
| | | 13.12.'98 | 8:30 | 1 |
| | | 08.01.'99 | 17:00 | 1 |
| | Kinziglos 11 | 09.01.'99 | 8:40 | 1 |
| | Kinziglos 13 | 10.01.'99 | 9:50 | 1 |
| | Kinziglos 11 | 13.02.'99 | 9:30 | 1 |
| Kinziglos 11 | 05.03.'99 | 7:30 | 1 | |
| Panzergraben | Neuntannen | 26.10.'98 | 7:30 | 1 |
| Renchflutkanal | Memprechtshofen | Januar '99 | ? | 1 |
| Rönch | ? | 08.11.'98 | 11:00 | 1 |
| Schutter | bei Willstät | 07.11.'98 | 10:00 | 1 |
| Wutach | Stühlingen | 12.10.'98 - | ? | 2 |
| | | 15.03.'99 | | |
| | | | Summe | 42 |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung **Tabelle B.4:**

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|---------------------------------|-----------------------------|------------|--------------|-----------|
| <i>Stehende Gewässer</i> | | | | |
| Baggersee Gehrfadweiher | Gemarkung Riegel | ? | ? | 6 |
| Baggersee Memprechtshofen | Memprechtshofen | Januar '99 | ? | 2 |
| Baggersee Vogel-Bau | Gemarkung Riegel | ? | ? | 1 |
| Gnadensee | ? | 31.10.'98 | 15:00 | 1 |
| | ? | 05.11.'98 | 7:30 | 1 |
| | ? | 11.11.'98 | 9:00 | 1 |
| | ? | 12.11.'98 | 9:30 | 1 |
| | ? | 06.01.'99 | 12:00 | 1 |
| | ? | 21.01.'99 | 15:00 | 1 |
| | ? | 21.01.'99 | 15:30 | 2 |
| | Reichenau | 03.02.'99 | 16:00 | 1 |
| | ? | 09.02.'99 | 8:30 | 1 |
| ? | 21.02.'99 | 9:00 | 1 | |
| Fischweiher | Ettenheim | 31.10.'98 | 8:00 | 1 |
| | | 07.11.'98 | 8:15 | 1 |
| | | 08.11.'98 | 8:45 | 1 |
| | | 05.12.'98 | 8:00 | 1 |
| | | 05.12.'98 | 10:00 | 1 |
| | | 20.02.'99 | 7:30 | 1 |
| Mettmastaasee | Mettmastaasee | 24.12.'98 | 9:15 | 1 |
| | | 27.12.'98 | 8:00 | 1 |
| | | 02.01.'99 | 8:10 | 1 |
| | | 29.01.'99 | 8:30 | 1 |
| Sentigsee | Sentigsee | 04.02.'99 | 8:25 | 1 |
| | | 17.02.'99 | 9:15 | 1 |
| | | 07.03.'99 | 8:10 | 1 |
| Untersee | Hemmenhofen | 05.11.'98 | 10:00 | 1 |
| | | 07.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | | 26.11.'98 | 14:00 | 1 |
| | | 06.12.'98 | vormittags | 1 |
| | | 23.12.'98 | 9:00 | 1 |
| | | 04.01.'99 | 9:00 | 1 |
| | | 10.02.'99 | 9:30 | 1 |
| | | ? | ? | 1 |
| | Marbach | 19.11.'98 | vormittags | 2 |
| | | 26.11.'98 | vormittags | 1 |
| | Öhningen | ? | ? | 2 |
| | westl. Reichenau | 05.01.'99 | 9:30 | 1 |
| | ? | 05.01.'99 | 16:00 | 2 |
| Zeller See | zwischen Höri und Reichenau | 21.01.'99 | 15:45 | 1 |
| | | 21.01.'99 | 16:00 | 1 |
| | | | Summe | 51 |

| | | | | |
|---------------------------------|------------|-----------------------|--------------|----------|
| <i>Fischzuchtanlagen</i> | | | | |
| Teichanlage Kloster Kirchberg | Sulz a. N. | 08.11.'98 - 15.03.'99 | ? | 4 |
| | | | Summe | 4 |

Tabelle B.5: Ort, Datum, Zeit und Anzahl der Vergrämungsabschüsse im Bereich des Regierungspräsidiums **Tübingen**, ? = keine Daten vorhanden

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|----------------------------|-------------------------------------|-----------------------|--------------|-----------|
| Große Fließgewässer | | | | |
| Donau | Sigmaringen, Hedinger Wiesen | 14.11.'98 | 7:45 | 1 |
| | | 14.11.'98 | 7:50 | 1 |
| | | 12.12.'98 | 10:00 | 1 |
| | Gemarkung Beuron, OT Beuron | 12.11.'98 - 15.01.'99 | ? | 10 |
| | Gemarkung Beuron, OT Hausen i.T. | 12.11.'98 - 15.01.'99 | ? | 1 |
| | Gemarkung Rechtenstein | 06.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 1 |
| | Gemarkung Munderkingen | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 3 |
| | Gemarkung Rottenacker | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 7 |
| | Stadt Ehingen | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 5 |
| | Gemeinde Obermarchtal | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 7 |
| | Gemeinde Öpfingen | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 5 |
| | Gemeinde Erbach, Gemarkung Ersingen | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 5 |
| | | | Summe | 47 |

| | | | | |
|---|--|-----------------------|--------------|---|
| Kleine Fließgewässer | | | | |
| Ablach | Jagdbezirk List | 21.12.'98 | 10:30 | 1 |
| | | 04.01.'99 | 8:30 | 1 |
| Blau | Gemeinde Blaustein, Gemarkung Arnegg | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 4 |
| | Stadt Blaubeuren mit Gemarkung Gerhausen | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 1 |
| Große Lauter | Hayingen-Indelhausen | 27.12.'98 | ? | 1 |
| | | 09.01.'99 | ? | 2 |
| | | 25.01.'99 | ? | 1 |
| Iller | Kirchberg | 05.11.'98 - 15.03.'99 | ? | 4 |
| Kanzach | Dürmentingen | 05.11.'98 - 15.03.'99 | ? | 3 |
| Lauchert | zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 07.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | Jungnau | 08.11.'98 | 8:30 | 2 |
| | zwischen Jungnau und Sigmaringen | 08.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 17.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | zwischen Jungnau und Sigmaringen | 21.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | Jungnau | 22.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 29.11.'98 | 8:30 | 1 |
| | zwischen Hermentingen und Hettingen | 11.12.'98 | 12:30 | 2 |
| | zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 12.12.'98 | 10:00 | 1 |
| | Jungnau | 20.12.'98 | 9:00 | 1 |
| | zwischen Jungnau und Sigmaringen | 20.12.'98 | 9:00 | 1 |
| | | 03.01.'99 | 8:30 | 1 |
| | | 11.01.'99 | 9:00 | 1 |
| | Jungnau | 30.01.'99 | 15:00 | 1 |
| | zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 31.01.'99 | 12:30 | 1 |
| | Jungnau | 10.02.'99 | 15:30 | 1 |
| | | 12.02.'99 | 15:00 | 1 |
| | zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 16.02.'99 | 9:00 - 10:30 | 3 |
| | zwischen Veringenstadt und Veringendorf | 19.02.'98 | 14:30 | 1 |
| | zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 20.02.'99 | 9:00 | 1 |
| zwischen Hermentingen und Veringenstadt | 22.02.'99 | 9:30 | 1 | |
| Jungnau | 26.02.'99 | 16:00 | 1 | |

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung **Tabelle B.5**

| Gewässer | Ort / Jagdbezirk | Datum | Uhrzeit | Anzahl |
|----------|------------------|-------|---------|--------|
|----------|------------------|-------|---------|--------|

Kleine Fließgewässer

| | | | | |
|---------|--|--------------------------|--------------|-----------|
| Nau | Stadt Langenau | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 7 |
| Riß | Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 3 |
| | Untersulmetingen | 05.11.'98 - 15.03.'99 | ? | 7 |
| | Schemmerberg | 05.11.'98 - 15.03.'99 | ? | 7 |
| Weihung | Gemeinde Illerkirchberg, Gemarkung Unter- kirchberg | 6.10.'98 - 15.01.'99 | ? | 2 |
| | | | Summe | 70 |

Stehende Gewässer

| | | | | |
|--------------------|--------------------|-----------|---------------|-----------|
| Andelshofer Weiher | Andelshofer Weiher | 21.10.'98 | 7:00 - 10:00 | 4 |
| | | 22.10.'98 | 7:00 - 9:30 | 1 |
| | | 28.10.'98 | 12:30 - 15:30 | 4 |
| | | 30.10.'98 | 13:30 - 16:00 | 1 |
| Südsee I | Jagdbezirk List | 18.11.'98 | 9:00 | 2 |
| | | | Summe | 12 |

Fischzuchtanlagen

| | | | | |
|-------------------------|------------|-------------------------|--------------|----------|
| Fischweiher in Karlstal | Haigerloch | 11.03.'99- 15.03.'99 | ? | 3 |
| | | | Summe | 3 |

Anhang C

Ergebnisdarstellung der begleitenden Fischbestandserhebungen im Winter 1998/99

C.1 Radolfzeller Aach

- C.1.1 Beuren
- C.1.2 Hausen
- C.1.3 Singen

C.2 Donau

- C.2.1 Ehingen-Berg
- C.2.2 "Zeller Bogen"
- C.2.3 Beuron-St. Maurus

C.3 Schmiech

- C.4.1 Mündung

C.4 Blau

- C.3.1 Arnegg

C.5 Neckar

- C.5.1 Rottenburg I
- C.5.2 Rottenburg II

C.6 Eyach

- C.6.1 Trillfingen

C.1 Radolfzeller Aach

C.1.1 Beuren a. d. Aach

TK 25-Blatt: 8119/3
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): naturfern
 Befischungstermin; Streckenlänge: 29.09.98; 250 m
 28.01.99; 250 m
 13.04.99; 250 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

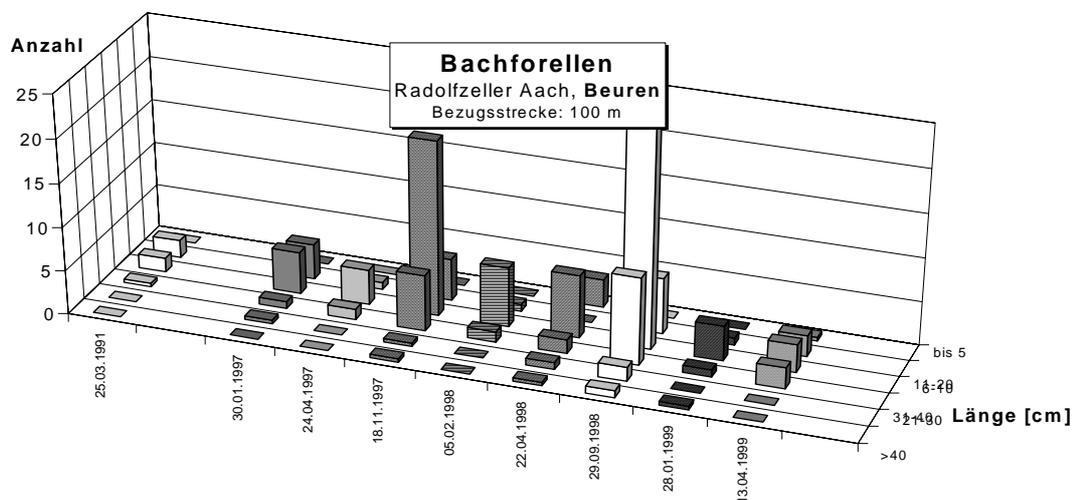
Größenklasse [cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-------------|--------|----------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Äsche | 29.09. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 28.01. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 13.04. | — | — | — | — | — | — | — |
| Bachforelle | 29.09. | — | 16 | 62 | 25 | 4 | 2 | 109 |
| | 28.01. | — | 2 | 10 | 2 | — | 1 | 15 |
| | 13.04. | 1 (Brut) | 6 | 8 | 6 | — | — | 21 |
| Elritze | 29.09. | 14 | — | — | — | — | — | 14 |
| | 28.01. | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| | 13.04. | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Groppe | 29.09. | 6 | 25 | 3 | — | — | — | 34 |
| | 28.01. | 2 | 8 | 1 | — | — | — | 11 |
| | 13.04. | 6 | 4 | — | — | — | — | 10 |

Vergleich mit früheren Befischungen; Bezugsstrecke 100 m:

| Fischart | 13.03.82 | 25.03.91 | 30.01.97 | 24.04.97 | 18.11.97 | 05.02.98 | 22.04.98 | 29.09.98 | 28.01.99 | 13.04.99 |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | — | — | — | — | — | — | — | 0,4 | — | — |
| Bachforelle | 77,6 | 4 | 10 | 6 | 32 | 8,8 | 13,2 | 43,6 | 6 | 8,4 |
| Bachsaiibling | — | — | — | — | 0,4 | — | — | — | — | — |
| Regenbogenforelle | 1,2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Döbel | 20 | 0,8 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Elritze | — | — | — | — | — | 1,6 | — | 5,6 | 0,4 | 0,4 |
| Stichling | — | — | — | — | — | 0,8 | 0,4 | — | — | — |
| Groppe | 13,6 | — | 1,2 | 8,4 | — | 4 | 2,4 | 13,6 | 4,4 | 4 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.1.2 Hausen a. d. Aach

TK 25-Blatt: 8119/1
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): naturfern
 Befischungstermin; Streckenlänge: 29.09.98; 300 m
 28.01.99; 150 m
 13.04.99; 150 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

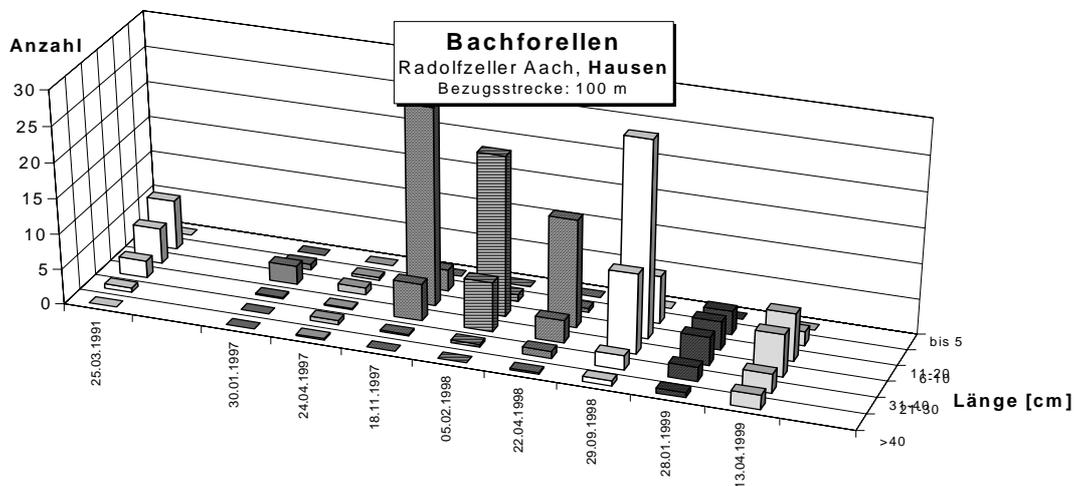
Größenklasse [cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-------------|--------|-------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Äsche | 29.09. | — | — | 5 | 14 | 4 | — | 23 |
| | 28.01. | — | — | 11 | 14 | 1 | — | 26 |
| | 13.04. | — | — | 8 | 14 | 2 | 1 | 25 |
| Bachforelle | 29.09. | — | 20 | 83 | 34 | 6 | 2 | 145 |
| | 28.01. | — | 5 | 6 | 6 | 3 | 1 | 21 |
| | 13.04. | — | 3 | 10 | 9 | 4 | 3 | 29 |
| Döbel | 29.09. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 28.01. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 13.04. | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Schmerle | 29.09. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 28.01. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 13.04. | — | 3 | — | — | — | — | 3 |
| Groppe | 29.09. | — | 5 | — | — | — | — | 5 |
| | 28.01. | 3 | 8 | 2 | — | — | — | 13 |
| | 13.04. | 4 | 7 | — | — | — | — | 11 |

Vergleich mit früheren Befischungen; Bezugsstrecke 100 m:

| Fischart | 13.03.82 | 25.03.91 | 30.01.97 | 24.04.97 | 18.11.97 | 05.02.98 | 22.04.98 | 29.09.98 | 28.01.99 | 13.04.99 |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Äsche | 0,2 | 0,2 | 3,8 | 1,4 + 4 | 4,8 | 4 | 1,2 | 7,7 | 17,3 | 16,7 |
| Bachforelle | 33,6 | 15,2 | 3,6 | 2,4 | 36,2 | 31 | 20,2 | 48,3 | 14 | 19,3 |
| Regenbogenforelle | — | — | — | 0,2 | — | — | — | — | — | — |
| Barbe | 1 | 0,2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Döbel | — | 3,4 | — | 0,6 | 1,4 | — | 0,2 | — | — | 0,7 |
| Schmerle | 0,4 | 0,2 | — | 0,4 | — | — | 0,2 | 0,3 | — | 2 |
| Groppe | 1 | — | 0,6 | — | — | — | 0,2 | 1,7 | 8,7 | 7,3 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.1.3 Singen

TK 25-Blatt: 8118/2, 8119/1
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): naturfern
 Befischungstermin; Streckenlänge: 29.09.98; 150 m
 28.01.99; 150 m
 13.04.99; 150 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99; die Zahlen in Klammern geben den Anteil durch Kormorane verletzter Fische an:

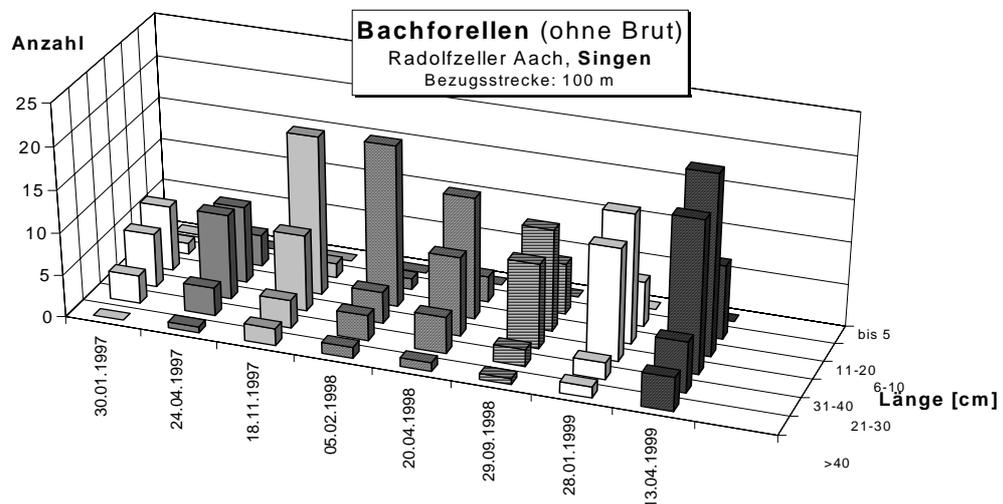
Größenklasse [cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-------------------|--------|-------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Äsche | 29.09. | — | 1 | 3 | 7 | 4 | — | 15 |
| | 28.01. | — | — | 4 | 4 | 4 | 3 | 15 |
| | 13.04. | — | — | 3 | 10 | — | 1 | 14 |
| Bachforelle | 29.09. | — | 9 | 18 | 15 | 3 | 1 | 46 |
| | 28.01. | — | 8 | 23 | 20 | 3 | 2 | 56 |
| | 13.04. | — | 13 | 32 | 27 | 9 | 6 | 87 |
| Regenbogenforelle | 29.09. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 28.01. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 13.04. | — | — | — | 1 (1) | — | — | 1 (1) |
| Döbel | 29.09. | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| | 28.01. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 13.04. | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| Schmerle | 29.09. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 28.01. | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| | 13.04. | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Groppe | 29.09. | 5 | 2 | — | — | — | — | 7 |
| | 28.01. | 1 | 2 | — | — | — | — | 3 |
| | 13.04. | 8 | 11 | — | — | — | — | 19 |

Vergleich mit früheren Befischungen; Bezugsstrecke 100 m:

| Fischart | 30.01.97 | 24.04.97 | 18.11.97 | 05.02.98 | 22.04.98 | 29.09.98 | 28.01.99 | 13.04.99 |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|----------|----------|
| Äsche | 3,3 | 4 | 10,3 | 9 | 5,3 + Brut | 10 | 10 | 9,3 |
| Bachforelle | 19 | 26,7 | 34,7 | 28,3 | 32 + Brut | 30,6 | 37,3 | 58 |
| Regenbogenforelle | — | — | 0,3 | — | — | — | — | 0,7 |
| Döbel | 0,3 | 0,3 | 0,6 | 0,3 | 0,3 | 0,7 | — | 1,3 |
| Schmerle | — | — | — | — | — | 0,7 | 0,7 | 0,7 |
| Groppe | 0,3 | 4 | 1 | 1,3 | 6 | 4,7 | 2 | 12,6 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.2 Donau

C.2.1 Ehingen-Berg

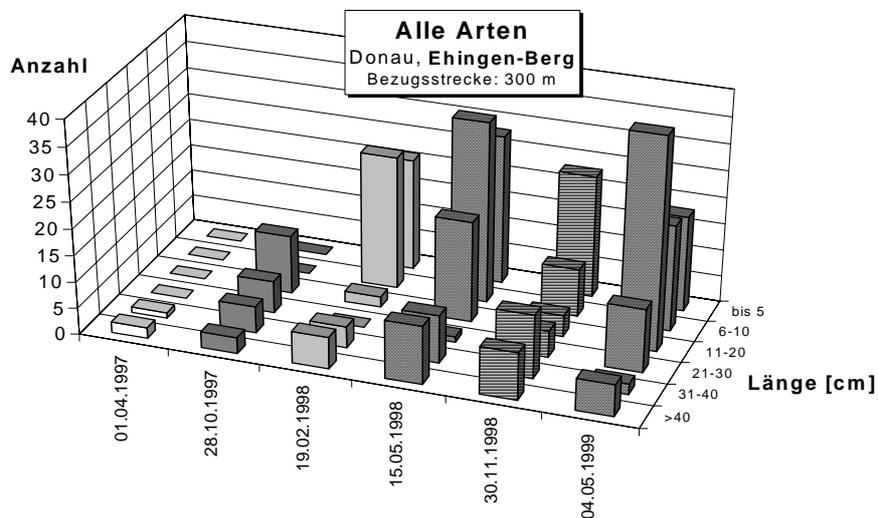
TK 25-Blatt: 7724/1
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): beeinträchtigt
 Befischungstermin; Streckenlänge: 30.11.98; 300 m
 04.05.99; 300 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

Größenklasse[cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-------------------|--------|-------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Bachforelle | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| Regenbogenforelle | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Äsche | 30.11. | — | — | — | 5 | 1 | — | 6 |
| | 04.05. | — | — | 26 | — | — | 1 | 27 |
| Barbe | 30.11. | — | — | — | — | — | 6 | 6 |
| | 04.05. | 10 | — | 1 | — | — | 3 | 14 |
| Döbel | 30.11. | — | — | — | — | 11 | 3 | 14 |
| | 04.05. | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | 4 |
| Elritze | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Gründling | 30.11. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 04.05. | 2 | 1 | 1 | — | — | — | 4 |
| Hasel | 30.11. | — | 4 | 2 | — | — | — | 6 |
| | 04.05. | 1 | 10 | 47 | 10 | — | — | 68 |
| Ukelei | 30.11. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 04.05. | — | — | — | — | — | — | — |
| Aal | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| Barsch | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | 2 | 2 | 1 | — | — | — | 5 |
| Groppe | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | 5 | 3 | — | — | — | 8 |
| Hecht | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Stichling | 30.11. | 15 | 5 | — | — | — | — | 20 |
| | 04.05. | 2 | — | — | — | — | — | 2 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.2.2 Zeller Bogen

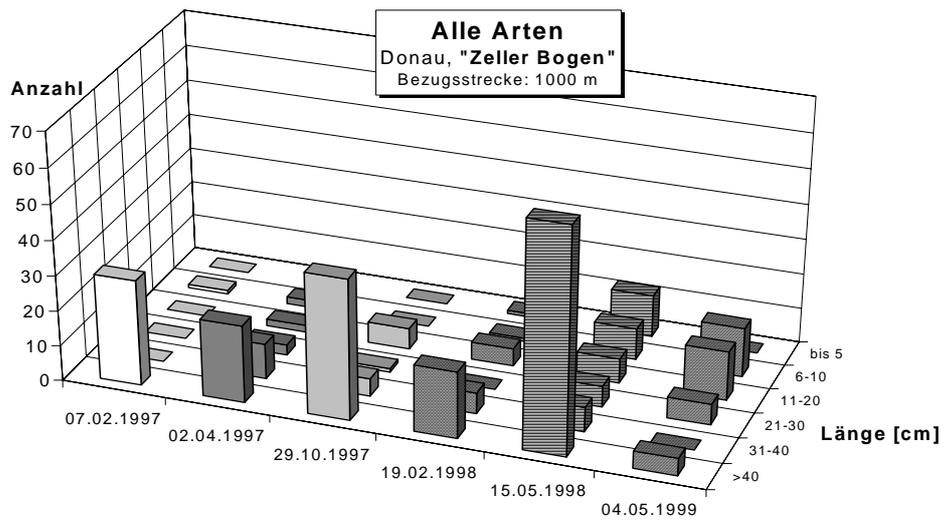
TK 25-Blatt: 7724/1
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): weitgehend naturnah
 Befischungstermin; Streckenlänge: 04.05.99 m; 1000 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

Größenklasse[cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-------------------|--------|-------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Bachforelle | 04.05. | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 |
| Regenbogenforelle | 04.05. | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| Barbe | 04.05. | — | 2 | — | 2 | — | 1 | 5 |
| Döbel | 04.05. | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 |
| Elritze | 04.05. | — | 3 | — | — | — | — | 3 |
| Gründling | 04.05. | — | — | 11 | — | — | — | 11 |
| Hasel | 04.05. | — | 8 | 1 | — | — | — | 9 |
| Karpfen | 04.05. | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| Schmerle | 04.05. | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Aal | 04.05. | — | — | — | — | — | 2 | 2 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



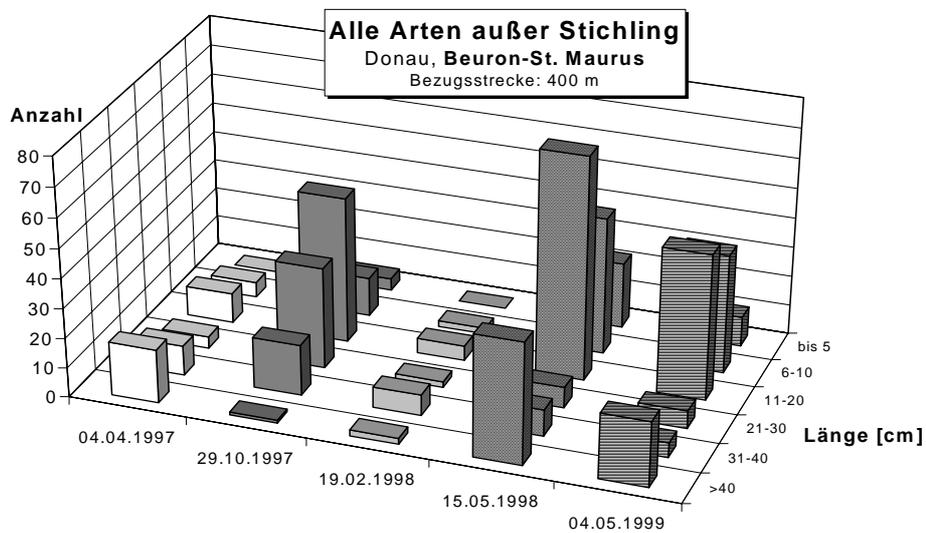
C.2.3 Beuron-St. Maurus

TK 25-Blatt: 7919/2
 Gütezustand (LFU, 1998): II-III
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): beeinträchtigt
 Befischungstermin; Streckenlänge: 04.05.99; 400 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99; die Zahlen in Klammern geben den Anteil durch Kormorane verletzter Fische an:

| | | Größenklasse[cm] | | | | | | |
|-------------|--------|------------------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
| Äsche | 04.05. | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Bachforelle | 04.05. | — | — | 4 | 3 | — | — | 7 |
| Barbe | 04.05. | 5 | 1 | — | 2 | — | 5 | 13 |
| Döbel | 04.05. | 3 | 10 | 3 | 1 (1) | 2 | 6 | 25 |
| Gründling | 04.05. | 2 | 21 | 37 | — | — | — | 60 |
| Hasel | 04.05. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Rotauge | 04.05. | — | 7 | 1 | — | — | — | 8 |
| Ukelei | 04.05. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Schmerle | 04.05. | — | 1 | 2 | — | — | — | 3 |
| Aal | 04.05. | — | — | — | — | 2 | 9 | 11 |
| Hecht | 04.05. | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| Stichling | 04.05. | — | 3 | — | — | — | — | 3 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.3 Schmiech

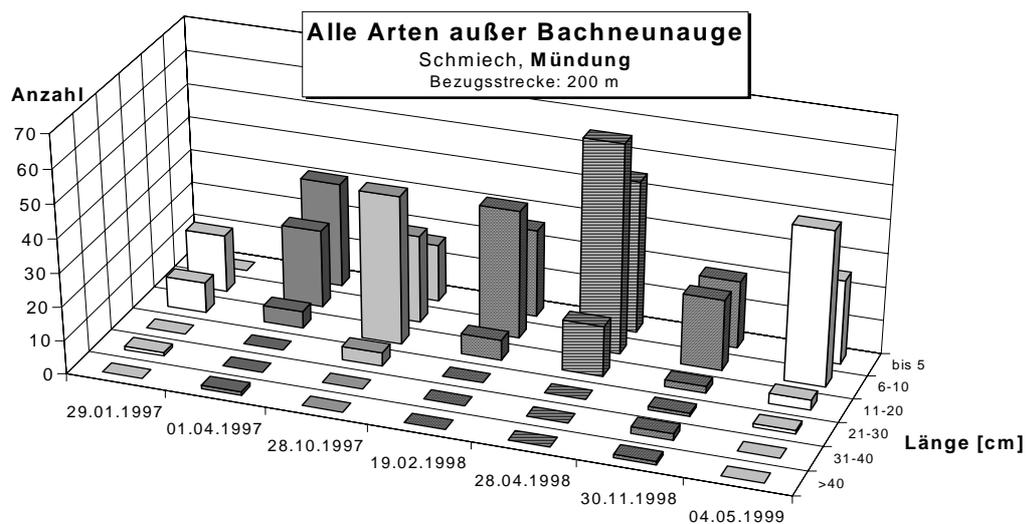
C.3.1 Mündung

TK 25-Blatt: 7724/1
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): naturfern
 Befischungstermin; Streckenlänge: 30.11.98; 200 m
 04.05.99; 200 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

| Fischart | | Größenklasse[cm] | | | | | | gesamt |
|---------------------------|--------|------------------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | |
| Äsche | 30.11. | — | — | 2 | 1 | 1 | — | 4 |
| | 04.05. | — | — | — | — | — | — | — |
| Bachforelle | 30.11. | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| | 04.05. | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 3 |
| Barbe | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | 3 | 2 | — | — | — | — | 5 |
| Döbel | 30.11. | 3 | 4 | — | — | — | 1 | 8 |
| | 04.05. | — | — | — | — | — | — | — |
| Gründling | 30.11. | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| | 04.05. | 2 | 2 | — | — | — | — | 4 |
| Barsch | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Groppe | 30.11. | 16 | 16 | — | — | — | — | 32 |
| | 04.05. | 19 | 40 | 3 | — | — | — | 62 |
| Stichling | 30.11. | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| | 04.05. | — | — | — | — | — | — | — |
| Bachneunauge (Querder) | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 04.05. | — | 3 | 8 | — | — | — | 11 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.4 Blau

C.4.1 Arnegg

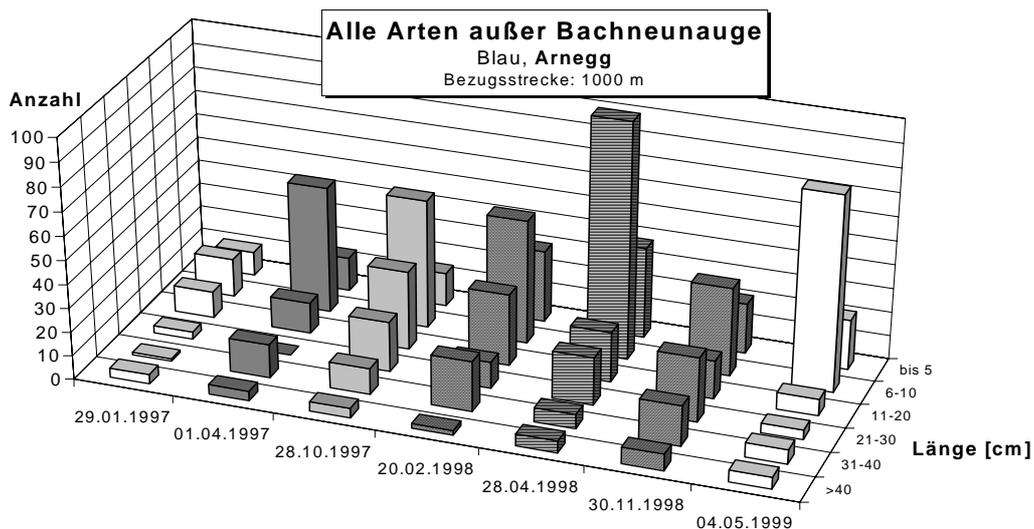
TK 25-Blatt: 7525/3
 Gütezustand (LFU, 1998): I-II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): beeinträchtigt
 Befischungstermin; Streckenlänge: 30.11.98; 1000 m
 04.05.99; 1000 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

Größenklasse[cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|------------------------|--------|-------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Äsche | 30.11. | — | — | 6 | 16 | 9 | 1 | 32 |
| | 19.02. | — | — | — | 1 | 4 | — | 5 |
| Bachforelle | 30.11. | — | 1 | 10 | 10 | 2 | — | 23 |
| | 19.02. | — | — | 6 | 2 | — | 1 | 9 |
| Regenbogenforelle | 30.11. | — | — | — | 1 | 5 | 1 | 7 |
| | 19.02. | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 4 |
| Elritze | 30.11. | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 |
| | 19.02. | 2 | 58 | — | — | — | — | 60 |
| Schmerle | 30.11. | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| | 19.02. | — | — | — | — | — | — | — |
| Groppe | 30.11. | 19 | 35 | — | — | — | — | 54 |
| | 19.02. | 19 | 24 | 1 | — | — | — | 44 |
| Hecht | 30.11. | — | — | — | — | 1 | 5 | 6 |
| | 19.02. | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 |
| Bachneunauge (Querder) | 30.11. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 19.02. | — | 1 | 1 | — | — | — | 2 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.5 Neckar

C.5.1 Rottenburg I

TK 25-Blatt: 7519/1
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): naturfern
 Befischungstermin; Streckenlänge: 01.12.98; 600 m
 05.05.99; 600 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

Größenklasse[cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-----------|--------|-------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Barbe | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | 8 | — | — | — | — | — | 8 |
| Döbel | 01.12. | 2 | 1 | — | — | — | — | 3 |
| | 05.05. | 2 | 3 | 7 | 5 | 1 | — | 18 |
| Elritze | 01.12. | 6 | 1 | — | — | — | — | 7 |
| | 05.05. | 7 | — | — | — | — | — | 7 |
| Gründling | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | 5 | 4 | 1 | — | — | — | 10 |
| Hasel | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | 2 | 2 | 11 | — | — | — | 15 |
| Karpfen | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | — | — | — | — | 2 | 1 | 3 |
| Rotauge | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 |
| Schmerle | 01.12. | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 |
| | 05.05. | 87 | 72 | 9 | — | — | — | 170 |
| Barsch | 01.12. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 05.05. | — | — | — | — | — | — | — |
| Aal | 01.12. | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| | 05.05. | — | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Stichling | 01.12. | 5 | 3 | — | — | — | — | 8 |
| | 05.05. | 1 | — | — | — | — | — | 1 |

Auf eine Darstellung der Längen-Häufigkeits-Verteilung wurde verzichtet, da die am 10.10.1997 dominierenden Individuen der Art Hasel aufgrund ihrer hohen Abundanz nicht exakt gezählt wurden.

C.5.2 Rottenburg II

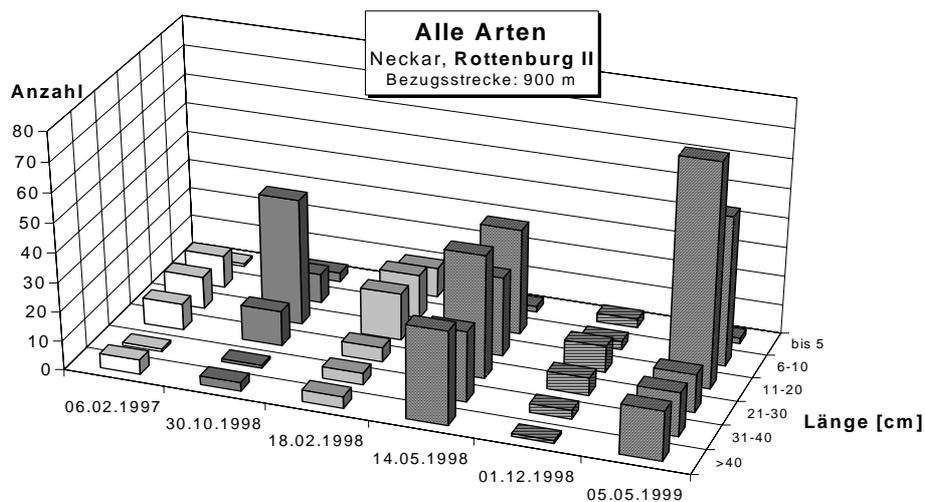
TK 25-Blatt: 7519/1
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): naturfern
 Befischungstermin; Streckenlänge: 01.12.98; 900 m
 05.05.99; 900 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99; die Zahlen in Klammern geben den Anteil durch Kormorane verletzter Fische an:

Größenklasse[cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-------------|--------|-------|------|-------|-------|-------|-----|--------|
| Äsche | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Bachforelle | 01.12. | — | — | 6 | 6 | 3 | — | 15 |
| | 05.05. | — | — | 4 | — | — | — | 4 |
| Barbe | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | 2 | — | 2 | — | 2 | 6 | 12 |
| Döbel | 01.12. | 3 | 1 | 1 | — | — | — | 4 |
| | 05.05. | — | 1 | — | 6 (1) | 9 (1) | 1 | 17 |
| Giebel | 01.12. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 05.05. | — | — | — | — | — | — | — |
| Gründling | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | — | 1 | 10 | — | — | — | 11 |
| Hasel | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | — | 2 | 23 | 6 (1) | — | — | 31 |
| Nase | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | — | — | — | 1 | 2 | — | 3 |
| Schneider | 01.12. | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | 05.05. | — | 46 | 36 | — | — | — | 82 |
| Aal | 01.12. | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| | 05.05. | — | — | — | — | 2 | 10 | 12 |
| Groppe | 01.12. | — | 2 | — | — | — | — | 2 |
| | 05.05. | — | 1 | — | — | — | — | 1 |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



C.6 Eyach

C.6.1 Trillfingen

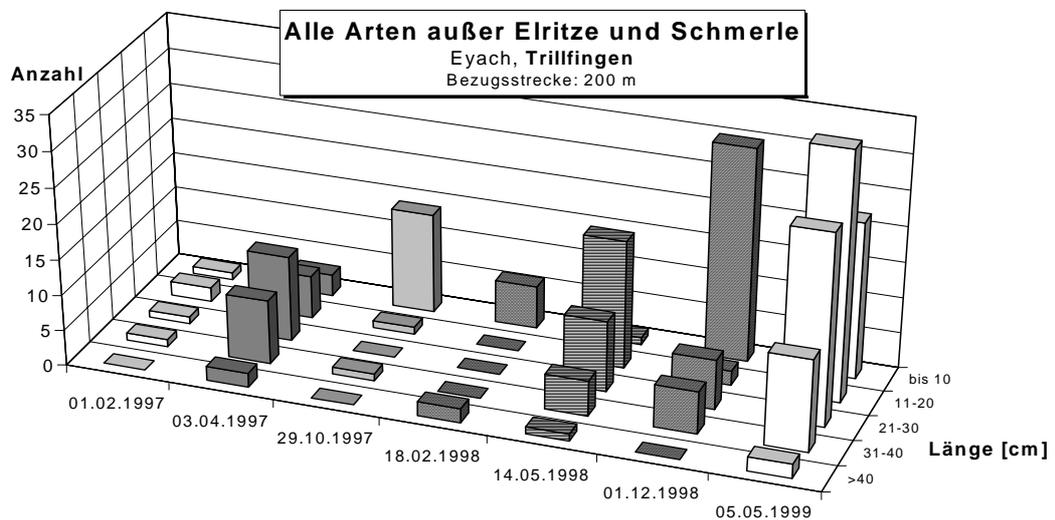
TK 25-Blatt: 7618/2
 Gütezustand (LFU, 1998): II
 morphologischer Zustand (LFU, 1994): beeinträchtigt
 Befischungstermin; Streckenlänge: 01.12.98; 200 m
 05.05.99; 200 m

Befischungsergebnisse im Untersuchungszeitraum 1998/99:

Größenklasse[cm]

| Fischart | | bis 5 | 6-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | >40 | gesamt |
|-------------|--------|------------|------------|-------|-------|-------|-----|------------|
| Bachforelle | 01.12. | — | — | — | 6 | 2 | — | 8 |
| | 05.05. | — | — | 1 | 5 | 2 | — | 8 |
| Barbe | 01.12. | — | — | — | — | — | — | — |
| | 05.05. | 2 | 4 | 3 | 17 | 5 | 1 | 32 |
| Döbel | 01.12. | 2 | 14 | 1 | 1 | 4 | — | 22 |
| | 05.05. | 4 | 7 | 2 | 5 | 6 | 1 | 25 |
| Elritze | 01.12. | häufig | häufig | — | — | — | — | häufig |
| | 05.05. | 53 | 73 | — | — | — | — | 136 |
| Gründling | 01.12. | 3 | 7 | 1 | — | — | — | 11 |
| | 05.05. | 1 | 4 | 37 | — | — | — | 42 |
| Schneider | 01.12. | — | 4 | — | — | — | — | 4 |
| | 05.05. | — | — | — | — | — | — | — |
| Schmerle | 01.12. | — | 20 | — | — | — | — | 20 |
| | 05.05. | verbreitet | verbreitet | 17 | — | — | — | verbreitet |

Vergleich der Längen-Häufigkeits-Verteilungen:



Anhang D

Urteil des Verwaltungsgerichts Sigmaringen zum Beteiligungsrecht gemäß § 29 BNatSchG an der Kormoran-VO

Az.: 7 K 980/97

VERWALTUNGSGERICHT SIGMARINGEN

Im Namen des Volkes

Urteil

In der Verwaltungsrechtssache

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland/Landesverband Baden-Württemberg e.V., Mühlbachstraße 2, Radolfzell-Möggingen, vertr. d. d. 1. Vors. Dr. Breitlinger, [REDACTED], dieser vertr. d. d. Verbands-Just. Richter am OLG a.D. Roth-Stielow, [REDACTED]

-Kläger-

gegen

Land Baden-Württemberg,
vertreten durch das Landratsamt Alb-Donau-Kreis,
Schillerstraße 30, 89077 Ulm
Az.: 32.41/364.622

-Beklagte-

wegen

Feststellung/Kormoran-Verordnung

hat die 7. Kammer des Verwaltungsgerichts Sigmaringen durch

den Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht
den Richter am Verwaltungsgericht
den Richter
den ehrenamtlichen Richter
die ehrenamtliche Richterin

Armbruster
Dr. Keppeler
Munz
Wahl
Fritz

ohne mündliche Verhandlung am 26. Oktober 1998
für R e c h t erkannt:

Die Klage wird abgewiesen.

Der Kläger trägt die Kosten des Verfahrens.

Tatbestand

Der Kläger - ein nach § 29 Abs. 2 BNatSchG anerkannter Verein - begehrt die Feststellung der Rechtswidrigkeit, hilfsweise die Aufhebung einer Entscheidung des Landratsamts Alb-Donau-Kreis vom 03.01.1997, mit der dieses nach § 2 Abs. 1 der Verordnung der Landesregierung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane vom 16.12.1996 (Gesetzblatt 1996, 783 - im folgenden Kormoran-VO) das Töten von Kormoranen zeitlich und örtlich beschränkt gestattet hat, sowie die Aufhebung des Widerspruchsbescheids des Regierungspräsidiums Tübingen vom 08.04.1997.

Mit Entscheidung vom 03.01.1997 gestattete das Landratsamt Alb-Donau-Kreis das Töten von Kormoranen bis zum 15.03.1997 in einem Abstand bis zu 100 m auf im Einzelnen bestimmten Gewässern und Gewässerstrecken und ordnete ferner an, dass Zeit und Ort der jeweiligen Erlegung bis zum 01.05.1997 mitzuteilen ist. Verboten wurden Abschüsse zwischen Sonnenuntergang und einer Stunde vor Sonnenaufgang. Von der Abschusserlaubnis ausgenommen wurden befriedete Bezirke, Naturschutzgebiete und Naturdenkmale. Zum Abschuss befugt waren nur Jagd ausübungs berechnigte und mit deren Erlaubnis Inhaber von Jagderlaubnisscheinen.

Adressaten der Entscheidung waren alle Eigenjagdbesitzer und Jagd ausübungs berechnigte von im Einzelnen aufgelisteten Jagdbezirken, die Bezirkstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Tübingen, fünf Naturschutzbeauftragte, die Fischereivereine Ehingen, Ulm/Neu-Ulm und Rottenacker, die Jägervereinigungen Ulm und Ehingen, verschiedene Polizeidienststellen, das Veterinäramt und der Fischereiaufseher.

Am 11.02.1997 erhob der Kläger Widerspruch. Zur Begründung führte er im Wesentlichen aus, die Entscheidung sei ohne seine nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG erforderliche Beteiligung ergangen und daher ersatzlos aufzuheben. Der Kläger vertritt die Auffassung, die angefochtene Entscheidung sei als Allgemeinverfügung anzusehen, weil sie sich u.a. an eine unbestimmte Anzahl von Personen richte und als Verwaltungsakt eingeordnet werde. Dennoch verliere die Allgemeinverfügung damit nicht den Charakter einer im Range unter dem Gesetz stehenden Rechtsvorschrift im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG. Solche Rechtsvorschriften seien Normen, die sich wie der Inhalt der Regelung vom 03.01.1997 auch an unbestimmte, d.h. an namentlich nicht benennbare und auch nicht zu benennende Adressaten richteten, einen Vorgang großräumig regeln und insoweit Gebote, Verbote oder Zusatzbestimmungen wie Auflagen enthielten. Mit dem Begriff „Rechtsvorschrift“ habe der Gesetzgeber den Inhalt des § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG bewusst weit gefasst. Unabhängig von der Bezeichnung als Rechtsvorschrift komme es entscheidend auf die Gleichheit im materiellen Inhalt von Verordnung und Allgemeinverfügung an, weil sonst die Behörde willkürlich allein über die Bezeichnung

einer Regelung die Beteiligung nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG blockieren könne. Die angefochtene Entscheidung habe nach Text und Inhalt jedoch den Charakter einer Vorschrift im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG.

Mit Schriftsatz vom 17.03.1997 (bei der Widerspruchsbehörde eingegangen am 18.03.1997) beantragte der Kläger wörtlich:

„Die Hauptsache zu dem Widerspruch vom 3.2.d.J. hat sich durch Zeitablauf (15.3.) erledigt (Aufhebung der Anordnung).

Ich beantrage nun, im Widerspruchsverfahren über den Fortsetzungsfeststellungsanspruch festzustellen: Der BUND Baden-W. war an der Vorbereitung der Regelung vom 3.1.1997 zu beteiligen (§ 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchutzG).“

Ferner wurde vorgebracht, das Rechtsschutzbedürfnis für die Feststellung ergebe sich daraus, dass spätestens Ende 1997/Anfang 1998 mit weiteren Abschussregelungen zu rechnen sei.

Mit Widerspruchsbescheid vom 08.04.1997, zugestellt am 11.04.1997, wies das Regierungspräsidium Tübingen den Widerspruch zurück. Zur Begründung wurde ausgeführt, das Widerspruchsverfahren habe sich in der Hauptsache noch nicht erledigt. Zwar seien Vergrämungsabschüsse nach dem 15.03.1997 nicht mehr zulässig, Nachwirkungen der Abschussfreigabe wie Meldepflichten dauerten jedoch noch bis 14.05.1997 an. Die angefochtene Entscheidung des Landratsamtes stelle sich der äußeren Form nach als VA dar und sei nicht das Ergebnis eines der an § 29 Abs.1 Nr. 1 BNatSchG aufgeführten Verwaltungsverfahren. Es handele sich um eine konkret-generelle Regelung, eine Allgemeinverfügung. Der Wille der Behörde sei darauf gerichtet gewesen, den einzelnen Jagdausübungsberechtigten konkret-individuell Vergrämungsabschüsse zu gestatten. Entscheidend für den Rechtscharakter der Entscheidung sei jedoch der Regelungsinhalt. Auf Grund der in Ziffer I 1.1 bis 1.9 der Entscheidung im Einzelnen genannten Gewässerstrecken liege gerade keine Norm, die eine unbestimmte Vielzahl von Fällen regle, vor. Die Entscheidung vom 03.01.1997 treffe die Regelung insoweit individuell, als eine Bekanntgabe an die jeweiligen Eigenjagdbesitzer und Jagdausübungsberechtigten der Jagdbezirke erfolgt sei, die einen der festgesetzten Gewässerabschnitte einschließe. Da jedoch durch die Entscheidung zusätzlich Inhaber von Jagderlaubnisscheinen zum Abschuss berechtigt würden, soweit der jeweilige Jagdausübungsberechtigte einverstanden sei, welche von der Behörde bei Erlass der Entscheidung nicht bestimmt worden seien, sei die Regelung generell. Die Mitwirkung anerkannter Verbände beim Erlass von Allgemeinverfügungen sei in § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG nicht vorgesehen. Rechtsvorschriften im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG seien abstrakt-generelle Vorschriften, die auf eine unbestimmte Vielzahl von Fällen für unbestimmt viele Personen gerichtet seien. Allgemeinverfügungen seien dem gegenüber nach dem in § 35 Satz 2 BVwVfG zum

Ausdruck gekommenen Willen des Gesetzgebers keine Rechtssätze oder Rechtsvorschriften. Der Gesetzgeber würde sich widersprechen, wenn er in einem Gesetz eine Allgemeinverfügung als Verwaltungsakt bezeichnen würde und in einem anderen als Rechtsvorschrift und damit als Rechtsnorm. Wenn Verwaltungsakte von § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ebenfalls hätten erfasst werden sollen, wäre § 29 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG, welcher die Befreiung von Verboten und Geboten regle, überflüssig, weil solche stets als Verwaltungsakte erfolgten.

Am 26.04.1997 hat der Kläger beim Verwaltungsgericht Sigmaringen Klage erhoben und ergänzend im wesentlichen ausgeführt, die in § 29 Abs. 1 BNatSchG genannten Beteiligungsregelungen seien - als Ausgleich für die Verweigerung der Einführung der Verbandsklage - eingeführt worden. Aus der Entstehungsgeschichte ergebe sich, dass stattdessen eine Erörterung von Maßnahmen des Naturschutzes zwischen zuständiger Behörde und Naturschutzverbänden vorgesehen gewesen sei. Bei Auslegungszweifeln sei durch die Staatszielbestimmungen der Art 20a GG und 3a LVerf die Auslegung geboten, die innerhalb des Wortlautes den bestmöglichen Schutz biete. Zu beachten sei ferner, dass dem Gesetzgeber des BNatSchG von 1976 die gleichzeitig beschlossene Regelung des § 35 S. 2 VwVfG bekannt gewesen sei. Die dort beschriebene Allgemeinverfügung (als Verwaltungsakt) sei ein Rechtssetzungsverfahren einfacher Art als Ausweg gegenüber einem umständlichen Rechtssetzungsverfahren etwa als Vorbereitung von Gesetzen oder Verordnungen. Kennzeichen einer solchen Allgemeinverfügung sei die Regelung eines einzelnen Vorgangs im Verhältnis zu einer Anzahl von unbestimmten nur mittelbar bestimmbar Personen. Eine solche Allgemeinverfügung zeichne sich eben wie auch eine Verordnung durch die Namenlosigkeit hinsichtlich der betroffenen Adressaten aus. Diese Anonymitäten seien sozusagen das Kennzeichen der „grossen“ (Gesetz) und „kleinen“ (VO und sonstige Rechtsvorschriften) Rechtssetzung. Daran knüpfe § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG an, gehe aber von einer anderen Begrifflichkeit aus. Die Begründung des federführenden Bundestagsausschusses, wonach der Gesetzentwurf eine Mitwirkung der Verbände bei Rechtssetzungsakten außerhalb der Gesetzgebung sowie bei bestimmten Verwaltungsakten der Naturschutzbehörde vorsehe, belege, dass sowohl Rechtssetzungs- wie auch Verwaltungsakte hätten erfasst werden sollen ohne Rücksicht auf die Qualifikation der Letzteren. Dazu gehörten nicht nur die Verordnung, sondern alle solchen Akte, die wegen fehlender Bindung an eine namentlich genannte Person einfach Recht setzten. Räumliche Ausdehnung statt punktuell bezogener Sachbezogenheit und Nicht-Benennbarkeit / Nicht-Benennung derjenigen, die es angehe, bildeten wie bei einer Verordnung die Trennungslinie zwischen Rechtssetzung i.S.d. § 29 Abs. 1 Nr.1 BNatSchG und blosser Verwaltungsaktsregelung nach Objekt und einer bestimmten Person. Nur deshalb sei neben einer eindeutig abstrakt gefassten Verordnung in § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG die ebenso offene wie umfassende Regelung

„Rechtsvorschrift“ gewählt worden. Anderenfalls wäre diese Norm auf Verordnungen und die sonst noch nahe liegende Möglichkeit einer Satzung enumerativ eingeengt worden. Der Gesetzgeber habe damit umfassend unterhalb der Gesetzesebene die Möglichkeit der schützenden Beteiligung bieten und jedes Unterlaufen durch eine Behörde ausschließen wollen. Dabei komme es nicht auf die Bezeichnung einer Regelung, sondern auf die Ähnlichkeit mit dem Inhalt einer Verordnung oder Satzung an. In diesem Sinne habe die angefochtene Verfügung einfach rechtssetzenden Charakter auf örtlicher Behördenebene.

Der Kläger beantragt wörtlich:

„Es wird festgestellt, dass die Allgemeinverfügung des Landratsamts Alb-Donau-Kreis vom 3.1.1997 zur Umsetzung der Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg „Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane v. 16.12.1996 rechtswidrig erlassen worden ist. Der Widerspruchsbescheid des RegPr. Tübingen vom 8.4.1997 wird aufgehoben.

Hilfsweise: Die vorbez. Allgemeinverfügung v. 3.1.1997 und der Widerspruchsbescheid des Reg.Prd. Tübingen v. 8.4.1997 werden aufgehoben.“

Der Beklagte beantragt,
die Klage abzuweisen

und wiederholt zur Begründung im Wesentlichen die Ausführungen im Widerspruchsbescheid.

Dem Gericht haben die einschlägigen Behördenakten vorgelegen. Auf diese sowie auf die gewechselten Schriftsätze wird wegen weiterer Einzelheiten Bezug genommen.

Entscheidungsgründe:

Mit Einverständnis der Beteiligten konnte das Gericht ohne mündliche Verhandlung entscheiden (§ 101 Abs. 2 VwGO).

Die Klage hat insgesamt keinen Erfolg.

Die Klage ist im Hauptantrag als Fortsetzungsfeststellungsklage analog § 113 Abs.1 Satz 4 VwGO statthaft, nachdem sich die Wirkung der angefochtenen Entscheidung des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis vom 03.01.1997, wenn nicht schon mit Ablauf des in Ziffer 1.1. der Entscheidung festgesetzten Datums vom 15.03.1997, bis zu dem Vergrämuungsabschüsse gestattet waren, so jedenfalls spätestens mit Ablauf der in Ziffer 1.2. festgesetzten Frist zur Meldung der Abschüsse am 01.05.1997 erledigt hat und in der

Hauptsache nach Auffassung der Kammer die Anfechtungsklage die statthafte Klageart gewesen wäre (vgl. Louis, BNatSchG 1994, § 29 Rnr. 20 f.; für die Fälle des § 29 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG vgl. BVerwGE 87, 62; BVerwG, Urteile vom 12.12.1996 - 4 C 19.95 - NVwZ 1997, 905 und vom 12.11.1997 - 11 A 49.96 NVwZ 1998, 395 sowie VGH Mannheim, Urteil vom 01.02.1996 - 8 S 1961/95 - NVwZ 1997, 594; vgl. auch Harings: Die Stellung der anerkannten Naturschutzverbände im verwaltungsgerichtlichen Verfahren NVwZ 1997, 538 ff.).

Auch das erforderliche Fortsetzungsfeststellungsinteresse ist gegeben. Der Kläger hat eine Wiederholungsgefahr - die sich zwischenzeitlich auch realisiert hat, nachdem das Landratsamt Alb-Donau-Kreis auch im Jahr 1998 nunmehr in Umsetzung der Kormoran-VO vom 29.09.1997 (GBl. 1997 S. 402 f.) bereits eine entsprechende Entscheidung getroffen und die Landesregierung am 14.09.1998 (GBl. 1998, S. 534 f.) erneut eine Kormoran-VO erlassen hat - hinreichend dargelegt.

Die Klage hat jedoch keinen Erfolg. Nach Auffassung der Kammer ist die Klage wegen fehlender Klagebefugnis bereits unzulässig, jedenfalls wäre sie aber unbegründet.

Nach § 42 Abs. 2 VwGO ist die Klagebefugnis nur dann gegeben, wenn geltend gemacht werden kann, durch den angefochtenen Bescheid in eigenen Rechten verletzt zu sein. Daran fehlt es hier. Zwar stellen die Mitwirkungsrechte des § 29 Abs. 1 BNatSchG für anerkannte Vereine nach § 29 Abs. 2 BNatSchG grundsätzlich ein für diese selbstständig durchsetzbares subjektiv-öffentliches Recht auf Beteiligung dar (vgl. nur Louis a.a.O. Rnr. 21 mit Nachweisen zur Rechtsprechung). Voraussetzung ist jedoch weiter, dass die Verletzung eines reklamierten Mitwirkungsrechts bezogen auf die angefochtene Entscheidung zumindest möglich ist. Das ist hier nicht der Fall.

Dass die Entscheidung des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis vom 03.01.1997 ohne vorherige Mitwirkung des Klägers erging, kann diesen nämlich von vornherein nicht in seinem Beteiligungsrecht nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verletzen.

Nach dieser Vorschrift ist einem Verein im Sinne des § 29 Abs. 2 BNatSchG Gelegenheit zur Äußerung sowie zur Einsicht in die einschlägigen Sachverständigengutachten zu geben bei der Vorbereitung von Verordnungen und anderen im Rang unter dem Gesetz stehenden Rechtsvorschriften der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden. Unstreitig ist der Kläger ein Idealverein nach § 29 Abs. 2 BNatSchG.

Bei der angefochtenen Entscheidung des Landratsamts Alb-Donau-Kreis vom 03.01.1997 handelt es sich jedoch offensichtlich weder um eine Verordnung oder eine im Rang unter dem Gesetz stehenden Rechtsvorschrift im Sinne dieser Norm noch hätte

die Entscheidung des Landratsamts als Verordnung oder sonstige Rechtsvorschrift ergehen müssen.

Bereits der äußeren Form nach ist die Entscheidung wegen des im Verteiler genannten Adressatenkreises und wegen der Rechtsbehelfsbelehrung als Verwaltungsakt zu qualifizieren (vgl. Kopp, VwVfG, 6. Auflage, 1996, § 35 Rn. 5, 29 m. w. N.).

Aber auch inhaltlich stellt die Entscheidung vom 03.01.1997 einen Verwaltungsakt dar. Bei der Abgrenzung von Verwaltungsakten zu Rechtssetzungsakten ist entscheidend darauf abzustellen, ob die Regelung einen Einzelfall betrifft (vgl. Stelkens/Bonk u.a., VwVfG, 5. Auflage 1998, § 35 Rn. 82 f., 208f.).

Die streitgegenständliche Entscheidung vom 03.01.1997 betraf einen konkreten Einzelfall, nämlich die Gestattung des Abschusses von Kormoranen zur Vergrämung bis einschließlich 15.03.1997 an bestimmten unter Ziffer I. 1 bis 9 im Einzelnen genau aufgeführten Gewässern und Gewässerstrecken und unterscheidet sich daher gerade von einer abstrakten Rechtsvorschrift, die für eine Vielzahl von Fällen gilt.

Nicht von Belang ist in diesem Zusammenhang, dass es sich bei der Entscheidung vom 03.01.1997 hinsichtlich der Adressaten Eigenjagdbesitzer und Jagdausübungsberechtigten um eine konkret-individuelle und bezüglich der Inhaber von Jagderlaubnisscheinen, an welche die Entscheidung nicht gesondert abgesandt wurde, um eine konkret-generelle Regelung handelt. Auch der Kläger, der hier vom Vorliegen einer Allgemeinverfügung nach § 35 Satz 2 VwVfG ausgeht, zieht im Übrigen selbst gerade nicht in Zweifel, dass es sich bei der angefochtenen Entscheidung um einen Verwaltungsakt handelt. Entgegen seiner Auffassung kann ein Verwaltungsakt, auch in Form einer Allgemeinverfügung aber schon deshalb nicht gleichzeitig eine Rechtsvorschrift sein, weil für Erlass, Bekanntgabe und Anfechtbarkeit unterschiedliche Regelungen gelten (vgl. Stelkens/Bonk u.a., aaO, Rn. 83, 208).

Auch im Rahmen des § 29 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG gilt nichts anderes.

Fehl geht zunächst der Hinweis des Klägers zur Entstehungsgeschichte der Norm. Zwar sah der Gesetzesentwurf (und sieht das Gesetz) eine Mitwirkung der Naturschutzverbände bei Rechtssetzungsakten außerhalb der Gesetzgebung sowie bei bestimmten Verwaltungsakten vor (vgl. zur Gesetzesbegründung BT-Drucksache 7/5251 S.4). Bereits hieraus ergibt sich zum einen, dass der Gesetzgeber des Naturschutzgesetzes auch hier zwischen Rechtssetzung durch Rechtsvorschrift einerseits und Verwaltungsakt andererseits differenziert hat. Dem zitierten Gesetzesmaterial lässt sich schon deshalb nicht entnehmen, dass von dem Begriff „Rechtsvorschriften“ auch Verwaltungsakte, ggf. in Form von Allgemeinverfügungen umfasst sein sollten. Soweit eine Mitwirkung von Na-

turschutzbehörden bei bestimmten Verwaltungsakten nach dem vom Kläger zitierten Ausschussbericht verwirklicht werden sollte, kann sich dies deshalb nicht auf § 29 Abs. 1 BNatSchG beziehen.

Zu dieser Auslegung gelangt die Kammer auch unter Heranziehung des § 29 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG. Die dort besonders geregelte Beteiligung von Naturschutzbehörden bei Befreiungen von Geboten und Verboten, die zum Schutz von Naturschutzgebieten und Nationalparks erlassen worden sind, hätte - da eine solche Befreiung regelmäßig durch Einzelakt erfolgt (vgl. Gassner u.a. BNatSchG, 1996, § 29 Rnr. 33) - § 29 Abs. 1 Nr. 3 gegenüber § 29 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG keinen eigenständigen Regelungsgehalt mehr, wenn Verwaltungsakte bereits von § 29 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG umfasst wären. Hierauf hat im Übrigen der Beklagte bereits im Widerspruchsbescheid zurecht hingewiesen.

Zu einer abweichenden Beurteilung kann aber auch nicht der Umstand führen, dass der Gesetzgeber in § 29 Absatz 1 zusätzlich zu Verordnungen auch den Begriff Rechtsvorschriften aufgenommen hat. Letztere haben zusätzlich zu den aufgeführten Verordnungen (auch der Landesregierungen) einen eigenständigen Regelungsgehalt. Unter Rechtsvorschriften fallen etwa Satzungen der Gemeinden z.B. über die Unterschutzstellung von Landschaftsbestandteilen (vgl. Louis, BNatSchG, 1994, § 29 Rn. 8; Gassner U.a. aaO. Rn. 28; Lorz, Naturschutzrecht, 1985, Anm. 4).

Ein Mitwirkungsrecht stand dem Kläger vor Erlass der Entscheidung vom 03.01.1997 desweiteren auch nicht nach § 29 Absatz 1 Nr. 3 BNatSchG zu, weil in der angefochtenen Entscheidung in Ziffer I.5. ausdrücklich befriedete Bezirke, Naturschutzgebiete und Naturdenkmale von der Regelung ausgenommen wurden.

Ein über § 29 Absatz 1 bis 4 BNatSchG hinausgehender Mitwirkungsfall, welchen die Länder grundsätzlich vorsehen können (vgl. hierzu Gassner u.a. aaO Rn. 37f.) ist ebenfalls nicht gegeben.

Entgegen der Auffassung des Klägers hätte die angefochtene Entscheidung aber auch nicht als Rechtsvorschrift ergehen müssen, etwa deshalb, um dem Kläger ein Mitwirkungs- bzw. Anfechtungsrecht zu gewähren. Eine gesetzliche Vorschrift hierfür ist weder vorgetragen noch ersichtlich. Nach Auffassung der Kammer ist es deshalb nicht zu beanstanden, dass und wie die Landesregierung von der ihr in § 20 g Absatz 6 Nr. 1 BNatSchG eingeräumten Kompetenz Gebrauch gemacht hat und am 16.12.1996 die Kormoran-VO (GBl. 1996, 783) ebenso wie in den Folgejahren als Ermächtigungsgrundlage für die unteren Verwaltungsbehörden geschaffen hat, um diesen zu ermögli-

chen, im Einzelfall Gewässerstrecken festzusetzen, an denen einen begrenzten Zeitraum zu dem in § 20 g Absatz 6 Ziffer 1, 3.Alt. BNatSchG genannten Zweck der Abschuss von Kormoranen gestattet wird.

Aus vorstehenden Ausführungen ergibt sich, dass selbst bei einer Bejahung der Klagebefugnis die Klage jedenfalls unbegründet wäre, weil der Kläger hier nicht in einem subjektiv-öffentlichen Recht verletzt ist.

Die Kostenentscheidung erfolgt aus § 154 Abs. 1 VwGO.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen dieses Urteil steht den Beteiligten die Berufung zu, wenn sie vom Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg zugelassen wird. Der Antrag auf Zulassung ist beim Verwaltungsgericht Sigmaringen innerhalb eines Monats nach Zustellung zu stellen. Der Antrag muss spätestens am letzten Tag der Frist bei Gericht eingehen.

Der Antrag muss das angefochtene Urteil bezeichnen. In dem Antrag sind die Gründe, aus denen die Berufung zuzulassen ist, darzulegen. Die Berufung ist nur zuzulassen, wenn

1. ernstliche Zweifel an der Richtigkeit des Urteils bestehen,
2. die Rechtssache besondere tatsächliche oder rechtliche Schwierigkeiten aufweist,
3. die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat,
4. das Urteil von einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg, des Bundesverwaltungsgerichts, des gemeinsamen Senats der Obersten Gerichtshöfe des Bundes oder des Bundesverfassungsgerichts abweicht und auf dieser Abweichung beruht oder
5. wenn ein der Beurteilung des Berufungsgerichts unterliegender Verfahrensmangel geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung beruhen kann.

Vor dem Verwaltungsgerichtshof muss sich jeder Beteiligte, soweit er einen Antrag stellt, durch einen Rechtsanwalt oder Rechtslehrer an einer deutschen Hochschule vertreten lassen. Das gilt auch für den Antrag auf Zulassung der Berufung. Juristische Personen des öffentlichen Rechts und Behörden können sich auch durch Beamte oder Angestellte mit der Befähigung zum Richteramt sowie Diplomjuristen im höheren Dienst vertreten lassen. In Angelegenheiten der Kriegsofopferfürsorge und des Schwerbehindertenrechts sowie der damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten des Sozialhilferechts sind vor dem Verwaltungsgerichtshof als Prozessbevollmächtigte auch Mitglieder und Angestellte von Vereinigungen der Kriegsofopfer und Behinderten zugelassen, sofern sie kraft Satzung oder Vollmacht zur Prozessvertretung befugt sind. In Abgabenangelegenheiten sind vor dem Verwaltungsgerichtshof auch Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zugelassen. In Angelegenheiten der Beamten und der damit im Zusammenhang stehenden Sozialangelegenheiten sind vor dem Verwaltungsgerichtshof als Prozessbevollmächtigte auch Mitglieder und Angestellte von Gewerkschaften zugelassen, sofern sie kraft Satzung oder Vollmacht zur Vertretung befugt sind.

Anschriften des Verwaltungsgerichts:

Hausanschrift: Verwaltungsgericht Sigmaringen, Karlstraße 13, 72488 Sigmaringen
Postfachanschrift: Verwaltungsgericht Sigmaringen, Postfach 16 52, 72486 Sigmaringen.

gez. Armbruster

gez. Dr. Keppeler

gez. Munz

Az.: 7 K 980/97

VERWALTUNGSGERICHT SIGMARINGEN

Beschluss

In der Verwaltungsrechtssache

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland/Landesverband
Baden-Württemberg e.V., Mühlbachstraße 2, Radolfzell-Möggingen,
vertr. d. d. 1. Vors. Dr. Breitinger, [REDACTED]
dieser vertr. d. d. Verbands-Just. Richter am OLG a.D. Roth-Stielow,
[REDACTED]

-Kläger-

gegen

Land Baden-Württemberg,
vertreten durch das Landratsamt Alb-Donau-Kreis,
Schillerstraße 30, 89077 Ulm, Az: 32.41/364.622,

-Beklagter-

wegen

Feststellung/Kormoran-Verordnung

hat die 7. Kammer des Verwaltungsgerichts Sigmaringen durch

den Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht
den Richter am Verwaltungsgericht
den Richter

Armbruster
Dr. Keppeler
Munz

am 26. März 1999 b e s c h l o s s e n:

Der Streitwert wird gemäß §§ 25 Abs. 2, 20 Abs. 3, 13 Abs. 1 Satz 2 GKG auf

8.000,00 DM

festgesetzt.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Beschwerde eingelegt werden, wenn der Wert des Beschwerdegegenstandes einhundert Deutsche Mark übersteigt. Die Beschwerde ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Sigmaringen einzulegen. Die Beschwerde ist

nur zulässig, wenn sie innerhalb von 6 Monaten, nachdem die Entscheidung in der Hauptsache Rechtskraft erlangt oder das Verfahren sich anderweitig erledigt hat, eingelegt wird; ist der Streitwert jedoch später als einen Mo-nat vor Ablauf dieser Frist festgesetzt worden, so kann die Beschwerde noch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Beschlusses eingelegt werden. Die Rechtsmittelschrift muss spätestens am letzten Tag der Frist beim Gericht eingehen.

Anschriften des Verwaltungsgerichts:

Hausanschrift: Verwaltungsgericht Sigmaringen, Karlstraße 13, 72488 Sigmaringen

Postfachanschrift: Verwaltungsgericht Sigmaringen, Postfach 16 52, 72486 Sigmaringen.

gez. Armbruster

gez. Dr. Keppeler

gez. Munz

